HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MODULHANDBUCH

BACHELORSTUDIENGANG FREIRAUMPLANUNG

Prüfungsordnung 01.09.2025
Stand: 16.09.2025

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Aspekte der Landschaftsarchitektur
Bachelorarbeit Freiraumplanung
Baukonstruktion - Massivbau
Baukonstruktion - Skelettbau
Baukonstruktion und Ausführungsplanung
Baum- und Grünflächenpflege
Bauplanungsrecht
Baustoffkunde
Bepflanzungsplanung
Berufspraktisches Projekt Freiraumplanung
Berufspraxis im Planungsbüro
Blockveranstaltungen
Bodenmechanik und Erdbau - Grundlagen
Digitale Darstellungstechniken - Vertiefung
English for Landscape Architects and Planners
Entwässerungstechnik
Freilandpflanzenkunde - Grundlagen
Freilandpflanzenkunde - Vertiefung
Gartendenkmalpflege
Geoinformation
Geschichte der Landschaftsarchitektur
Gestalt und Raum
Gestalt und Raum - Vertiefung
Grundlagen der Baukultur
Grundlagen der Landschaftsplanung
International Study Program - Sustainability and Innovation in Engineering and Planning
International Summer Academy
Kartier- und Bewertungsmethoden / GIS
Klimaanpassungsmaßnahmen in der Landschaftsarchitektur
Klima, Boden, Bauen
Kommunale Freiraumprojekte und Baubegleitung
Konstruktiver Ingenieurbau
Kurzprojekte Landschaftsarchitektur
Landscape Information Modeling
Landschaftsarchitektur vor Ort
Landschaft und Naturhaushalt
Naturschutz und Gesellschaft
Partizipation in der Landschaftsentwicklung
Pflanzenökologie, Vegetationskunde
Pflanze und Vegetation
Planung und Umsetzung in der Verwaltung
Projekt Detail
Projekt Entwurf

Projekt Stadtentwicklung
Projekt Vorentwurf
Raumwahrnehmung und Orientierung
Skizzieren und Zeichnen
Sozialwissenschaftliche Grundlagen von Planung und Raum
Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen
Stadtgestalt
Stadtplanung
Theorie und Analyse
Vegetationstechnik
Vergabe- und Vertragswesen
Wasseranlagentechnik
Wegebau und Regenwassermanagement
Werkstattprojekt
Wettbewerbspraxis

Hinweise zum Modulhandbuch

Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO)

Die im Modulhandbuch aufgeführten Rahmendaten, insbesondere auch zum Prüfungskonzept, sind mit den Regularien der Musterrechtsverordnung (MRVO) bzw. der Nds. StudAkkVO konform.

Weitere Hinweise ECTS

Für das erfolgreiche Bestehen des Moduls gelten die in dem ATPO aufgeführten Kriterien. Details zur Notenbildung für das Modul sind der jeweils gültigen Studienordnung und dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung (BTPO) zu entnehmen. Zur Benotung der Prüfungsleistung(en) wird die an deutschen Hochschulen übliche Notenskala von 1 bis 5 herangezogen (vgl. ATPO).

AKTUELLE ASPEKTE DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Current Aspects of Landscape Architecture

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0005 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0005
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Landschaftsarchitektur ist eine räumlich gestaltende Disziplin, deren komplexe Aufgabenfelder sich ständig wandeln. Gesellschaftliche, ökologische, kulturelle und soziale Veränderungen erfordern immer wieder neue planerische Lösungen. In der Veranstaltung werden aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der Landschaftsarchitektur breit beleuchtet, dabei werden auch historische Entwicklungslinien in den Blick genommen. Übergeordnete Fragestellungen werden anhand konkreter Projektbeispiele vertieft. Planerische Konzepte und Strategien werden auf ihren Modellcharakter, ihr Innovationspotential und ihre Relevanz für ein Berufsfeld im Wandel befragt und unter Einsatz Neuer Medien diskursiv kommuniziert.

Lehr-Lerninhalte
Das breite Spektrum möglicher Themen wird in Abstimmung mit den Studierenden nach aktueller Relevanz eingegrenzt. Dabei können unter anderem folgende Fragestellungen behandelt werden: Welche Parkkonzepte sind heute zeitgemäß? Wie begegnet die Landschaftsarchitektur den Herausforderungen des Klimawandels? Hat nachhaltige Landschaftsarchitektur eine spezifische Formensprache? Wie kann Teilhabe und Partizipation in die Gestaltung integriert werden? Dabei werden disziplinenübergreifende und internationale Perspektiven eingenommen.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Sonstiges		Referat, Hausarbeit

Weitere Erläuterungen

Es wird in der Regel eine Tagesexkursion durchgeführt. Teile des Referats können das Format "Neue Medien/Podcast" haben (problemorientiertes und projektbasiertes Lernen).

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Abweichungen werden ggfs. zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang:
Referat mit Gruppendiskussion 30 Minuten, Abgabe Präsentation
15-seitige schriftliche Ausarbeitung (alternativ 10-15-minütiger Podcast mit Manuskript, je nach Ankündigung bei Veranstaltungsbeginn)
Hausarbeit: 20 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erste Einblicke in aktuelle Fragestellungen des Faches

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen breiten Überblick über gegenwärtige Entwicklungstendenzen und Berufsfelder der Landschaftsarchitektur. Sie können diese benennen und einordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen sich anhand von Fachliteratur und ExpertInneninterviews in spezifische aktuelle Fragestellungen und innovative Praxisprojekte.

Wissensverständnis
Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Debatten zu bewerten und sich ihren eigenen Standpunkt zu den sich stetig verändernden Aufgabenschwerpunkten der Landschaftsarchitektur zu bilden.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können unterschiedliche Informations- und Meinungsquellen kritisch analysieren und nutzen, sie können eine eigene Haltung entwickeln und in der Berufspraxis bei der Lösung gegenwärtiger Probleme anwenden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können Herausforderungen der Berufspraxis im Kontext aktueller Debatten kritisch bewerten, vergleichen und daraus abgeleitet diskursiv neue Lösungswege entwickeln.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können sich mit fundierten Argumenten für ihre Positionen engagieren und diese im fachpolitischen Diskurs und in der breiten Öffentlichkeit vertreten. Sie können komplexe Fachinhalte zielgruppengerecht unter Einsatz unterschiedlicher Medien kommunizieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können neue Herausforderungen der Berufspraxis im Kontext aktueller Debatten kritisch reflektieren und und verantwortungsvoll plausible Lösungen planerischer Aufgaben entwickeln.

Literatur

Studium aktueller Fachzeitschriften und fachspezifischer Internetportale, z.B. ARCH+, Garten und Landschaft, Stadt + Grün, TOPOS, Jola, anthos, dérive etc.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
    - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krebs, Stefanie

Lehrende

- Junker, Dirk
- Manzke, Dirk
- Krebs, Stefanie

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BACHELORARBEIT FREIRAUMPLANUNG
Bachelor Thesis Open Space Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0640 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0640
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld der Landschaftsarchitektur und die fach-öffentliche Präsentation der Ergebnisse weist der/die Studierende fachlich und argumentativ das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabe erfordert die Anwendung der fachlichen und allgemeinen Lernergebnisse des Studienprogramms.

Lehr-Lerninhalte
Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgeschriebenen Frist eine praxisorientierte, berufsbezogene Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in fachübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Dies setzt folgende Aspekte voraus:

• selbstständiges Bearbeiten eines praxisrelevantes Themenbereichs,

• eigenständige Organisation und Erarbeitung des Arbeitsablaufs,

• regelmäßige Rückkopplung mit den Prüfern während der Bearbeitung,

• Heranziehung themenbezogener Quellen und wissenschaftlichen Grundlagenmaterials aus der Literatur.

Es stehen mehrere Aufgabenstellungen zur Auswahl. Die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit kann in der selbstständigen Bearbeitung einer komplexen Planungsaufgabe, einer gutachterlichen Stellungnahme oder der Bearbeitung einer theoretischen Fragestellung bestehen. Bei der Bearbeitung des Themas finden während des Studiums angeeignete künstlerische, planungsmethodische und wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden eine zielgerichtete Anwendung.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 360 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	individuelle Betreuung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
350	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Bemerkung zur Prüfungsart
Erstellen und Verteidigung der Bachelorarbeit gem. des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen (lt. ATPO § 9 (3).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden kennen die wesentlichen Wissensbereiche der Freiraumplanung mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen

Wissensvertiefung
Die Studierenden haben sich im Rahmen des durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Themengebietes ein vertieftes Wissen erarbeitet und sind in der Lage, dieses diskursiv zu vertreten.

Wissensverständnis
Die Studierenden erkennen die fachlichen Verbindungen unterschiedlicher Aufgabenfelder der Landschaftsarchitektur.

Nutzung und Transfer
Die Studierden sind befähigt, ihr Wissen auf Aufgabenstellungen im Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente innerhalb der Landschaftsarchitektur zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Dies wird in der Bachelorthesis exemplarisch nachgewiesen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden, die Ergebnisse ihrer Arbeit hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und in einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Form umsetzen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und verteidigen und sich mit FachvertreterInnen sowie Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr Studium und die damit gewonnene Qualifikation in Bezug auf Aufgabenstellungen der Landschaftsarchitektur einordnen.

Literatur

Eco, U. (1993): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. UTB Heidelberg

Leopold-Wildburger, U.; Schütze, J. (2002): Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Springer Berlin

Standop, E.; Meyer, M. L. G. (2002): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Junker, Dirk
- Petermann, Cord
- Schoppengerd, Johanna
- Manzke, Dirk
- Schultz, Henrik
- Zimmermann, Astrid
- Krebs, Stefanie
- Ranck, Christian
- Brückner, Ilona

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BAUKONSTRUKTION - MASSIVBAU
Structural Design - Solid Construction

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0808 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0808
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	einmal jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
In enger Abstimmung mit CAD/BIM (LB)

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Der bautechnische Entwurf und die weiterführende Konstruktion sind elementare Bestandteile im Rahmen des Gesamtentwurfs einer planerischen Aufgabenstellung der Landschaftsarchitektur. In diesem Modul stehen die Baustoffe Naturstein/Naturwerkstein und künstlich hergestellte Steine sowie Beton und Mörtel mit ihren Eigenschaften und ihrer Verwendung für nachhaltige und dauerhafte Massivkonstruktionen im Freiraum im Mittelpunkt. Die Studierenden werden befähigt, bautechnische Zusammenhänge zu erfassen, zeichnerisch darzustellen und diese zu begründen.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst zwei in enger Verbindung stehende Einheiten:

Unit A – Baustoffe und Konstruktionen

1 Gesetzliche Grundlagen, Bauordnungen, Technische Baubestimmungen

2 Baustoffe

2.1 Natur- und Naturwerksteine
2.2 Künstlich hergestellte Mauersteine
2.3 Beton und Mörtel

3 Massive Konstruktionen

3.1 Stützkonstruktionen
3.2 Freistehende Mauern
3.3 Gründungen
3.3.1 Tragschichten
3.3.2 Fundamente

4 Sonderkonstruktionen

4.1 Wasserbecken
4.2 Betonflächen und Fahrbahnen

5 Treppenanlagen

5.1 Treppenarten
5.2 Konstruktionsprinzipien
5.3 Treppenplanung

6 Bauzeichnen

6.1 Grundlagen der zeichnerischen Umsetzung
6.2 Der Konstruktionsprozess
6.3 Die bautechnische Zeichnung

Unit B – Konstruktionsaufgabe

Nach Abschluss der Unit A lösen die Studierenden eine Konstruktionsaufgabe als Einzelarbeit. Diese Planungsaufgabe bündelt die Fachinhalte der Unit A. Diese Planungsaufgabe findet in enger Abstimmung mit dem Modul CAD/BIM (LB) statt und wird durch weitere CAD-Übungen begleitet.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
5	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Hausaufgaben		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Hausarbeit (50 %) + Klausur K3 (50 %)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur: 180 Minuten

Hausarbeit: Es werden Ausführungszeichnungen erstellt (Übersichtsplan Hausgarten 1:50, Detail Gartenbereich 1:20, Schnittzeichnungen durch ausgewählte Bauteile)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundkenntnisse im Erstellen von Bauzeichnungen mithilfe der CAD

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über grundlegende Baustoffkenntnisse der Baustoffe Beton und Mörtel sowie Natursteine und künstlich hergestellte Steine, deren Eigenschaften und deren Verwendung in massiven Konstruktionen des Freiraums, sowie über die dafür geltenden Regelwerke.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die beschriebenen Baustoffe miteinander kombinieren. Sie entwickeln daraus massive Konstruktionen im Freiraum und können die Konstruktionsprinzipien beschreiben und Vor- und Nachteile unter konstruktiven Gesichtspunkten beurteilen.

Wissensverständnis
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können massive Bauwerke im Freiraum planen und konstruieren, Bauzeichnungen mit Hilfe der CAD erstellen und Detaillösungen darstellen. Sie können diese Konstruktionen interpretieren und in ihrer Durchführbarkeit prüfen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Planungsbüros vom bautechnischen Entwurf bis hin zur Ausführungsplanung und Objektüberwachung an, alternativ in Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus im Rahmen der Baustellenleitung und Baustellenüberwachung an.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, technische Innovationen auf dem Baustoffmarkt und massive Bauweisen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu bewerten und neue Planungsansätze in diesem Hinblick zu generieren.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, zielorientiert eigene und externe Konstruktionsaufgaben zu überprüfen, interdisziplinär mit anderen Planungsbeteiligten (z. B. Fachleute des Bauingenieurwesens) die Planungsansätze zu diskutieren, Konstruktionsprobleme zu diagnostizieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Grundlagen für eine sach- und fachbezogene Kommunikation (z. B. mit Bürgern, Vereinen etc.) im Rahmen eines Planungsprozesses werden vermittelt.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können nachhaltige massive Konstruktionen im Freiraum planen, konstruieren und baulich umsetzen. Sie sind in der Lage, begründet Baustoffe und Bauweisen an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen, dies zu reflektieren und dies sach- und fachbezogen zu kommunizieren.

Literatur

ALBERT, A. (HRSG.) (2022): Schneider Bautabellen für Ingenieure. 25. Auflage. Reguvis, Köln.
BÜCHNER, U., HORNOFF, E. (2021) Baustoffe im Garten- und Landschaftsbau - Band 1: Natürliche Steine, künstliche Steine und Beton. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., Hornoff, E. (2016): Bauzeichnen im GaLaBau. 1. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M., MEYER A. K. (2006): Treppen im Freiraum. Planungs- und Baugrundsätze. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M. (2022): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 1: Wege- und Straßenbau, Entwässerungs- und Versickerungsanlagen, Baumstandorte/Baumscheiben. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M. (2023): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 2: Mauerbau, Treppenbau, Holzbau. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M. (2021): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 3: Dach- und Fassadenbegrünung, Teich- und Schwimmteichbau, Bau von Gabionen und Amphibienschutzsystemen. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
NEUFERT, E. (2022): Bauentwurfslehre. 43. Auflage. Springer Vieweg, Wiesbaden.
SCHEGK, I., BRANDL, W. (2012): Baukonstruktionslehre für Landschaftsarchitekten. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
Zimmermann, A. (HRSG.) (2015): Landschaft konstruieren. 3. korrigierte und erweiterte Auflage. Birkhäuser, Basel.

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien im Skript zur Lehrveranstaltung. Fachnormen: Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hornoff, Elke

Lehrende

- Hornoff, Elke

Weitere Lehrende
NN.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BAUKONSTRUKTION - SKELETTBAU
Structural Design - Skeleton Construction

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0613 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0613
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	einmal jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Der bautechnische Entwurf und die weiterführende Detailierung einer Konstruktion sind elementare Bestandteile im Rahmen des Gesamtentwurfs einer planerischen Aufgabenstellung der Landschaftsarchitektur. In diesem Modul stehen die Baustoffe Holz und Holzwerkstoffe sowie Metalle und Glas mit ihren Eigenschaften und ihrer Verwendung für nachhaltige und dauerhafte Skelettkonstruktionen im Freiraum im Mittelpunkt. Die Studierenden werden befähigt, bautechnische Zusammenhänge zu erfassen, zeichnerisch darzustellen und diese zu begründen.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst zwei in enger Verbindung stehende Einheiten:

Unit A – Baustoffe und Konstruktionen

1 Gesetzliche Grundlagen, Bauordnungen, Technische Baubestimmungen

2 Baustoff Holz und Holzwerkstoffe

2.1 Vollholz
2.2 Geklebte Vollholzprodukte
2.3 Holzwerkstoffe
2.4 Alternative Holzprodukte

3 Holzkonstruktionen

3.1 Gebrauchsdauer, Dauerhaftigkeit, Holzschutzmaßnahmen
3.2 Knotenpunkte und Holzverbindungsmittel
3.3 Pergolen
3.4 Sichtschutzkonstruktionen
3.5 Carports
3.6 Schutzhütten
3.7 Terrassen
3.8 Stege, Brücken

4. Baustoff Metall

4.1 Stahl und Stahlherstellung
4.2 Aluminium
4.3 Kupfer
4.4 Weitere Legierungen

5 Metallkonstruktionen

5.1 Korrosionsschutzmaßnahmen
5.2 Knotenpunkte und Verbindungsmittel
5.3 Carports
5.4 Schutzhütten
5.5 Stege und Brücken

6 Baustoff Glas und die Verwendung in Skelettkonstruktionen

Unit B – Konstruktionsaufgabe

Nach Abschluss der Unit A lösen die Studierenden eine komplexere Konstruktionsaufgabe (LP 5 + 6) als Gruppenarbeit. Diese Planungsaufgabe bündelt die Inhalte der Unit A und ist mit dem Modul Vergabe- und Vertragswesen verknüpft. DIe Studierenden erstellen eine Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis zur Planungsaufgabe.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
5	Exkursion	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Hausaufgaben		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit und Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistungen: Hausarbeit (30 %) + Klausur, 3-stündig (70 %)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur: 180 Minuten

Hausarbeit: Bauzeichnungen (Übersichtsplan, Grundriss, Schnitt, Detail)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlegende Kenntnisse der massiven Baukonstruktionen im Freiraum und der Erstellung von Bauzeichnungen mithilfe der CAD

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über grundlegende Baustoffkenntnisse der Baustoffe Holz, Metall und Glas, deren Eigenschaften und deren Verwendung in den Konstruktionen des Freiraums, sowie über die dafür geltenden Regelwerke.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die beschriebenen Baustoffe miteinander kombinieren, daraus nachhaltige und dauerhafte Konstruktionen entwickeln, deren Konstruktionsprinzipien beschreiben und die Vor- und Nachteile unter konstruktiven Gesichtspunkten beurteilen.

Wissensverständnis
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Skelettbauwerke im Freiraum konstruieren, Bauzeichnungen mit Hilfe der CAD erstellen und Detaillösungen darstellen. Sie können diese Konstruktionen interpretieren und in ihrer Durchführbarkeit prüfen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Planungsunterlagen Dritter analysieren und für den eigenen Arbeitsauftrag als weiterführender Planer, Objektüberwacher, Bauleiter etc. nutzen und in den konstruktiven Austausch mit Planungsbeteiligten treten. Sie können für ihre technische Planung Vergabeunterlagen erstellen.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können aufgrund ihrer fundierten Grundlagen im Bereich Baustoffe und Erstellung von Skelettbauwerken innovative Veränderungen am Baustoffmarkt bewerten und neue Lösungsansätze für nachhaltige Konstruktionen, modulare Bautechniken und digitalisierte Arbeitsprozesse generieren.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, überprüfen zielorientiert eigene und externe Konstruktionsaufgaben, erkennen die Planungsansätze und diagnostizieren bzw. bewerten Konstruktionsprobleme. Sie sind in der Lage, durch ihre erworbene fachliche Kompetenz, mit Bauherren, Architekten und Landschaftsarchitekten sowie weiteren Fachingenieuren in einen sach- und fachbezogenen Austausch im Rahmen des Planungsprozesses zu gehen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden die erarbeiteten Fähigkeiten im Rahmen ihrer Baustellenkontrolle, Baustellenleitung oder Baustellenüberwachung an. Sie führen eigenständig Konstruktionsaufgaben vom bautechnischen Entwurf bis hin zur Ausführungsplanung, in einem Garten- und Landschaftsbauunternehmen oder Planungsbüro durch.

Literatur

ALBERT, A. (HRSG.) (2022): Schneider Bautabellen für Ingenieure. 25. Auflage. Reguvis, Köln.
BÜCHNER, U., HORNOFF, E. (2023): Baustoffe im Garten- und Landschaftsbau - Band 2: Holz, Metall, Glas, Keramik. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., HORNOFF, E. (2016): Bauzeichnen im GaLaBau. 1. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M. (2023): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 2: Mauerbau, Treppenbau, Holzbau. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
NEUFERT, E. (2022): Bauentwurfslehre. 43. Auflage. Springer Vieweg, Wiesbaden.
SCHEGK, I., BRANDL, W. (2012): Baukonstruktionslehre für Landschaftsarchitekten. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
Zimmermann, A. (HRSG.) (2015): Landschaft konstruieren. 3. korrigierte und erweiterte Auflage. Birkhäuser, Basel.

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien im Skript zur Lehrveranstaltung.
Fachnormen: Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hornoff, Elke

Lehrende

- Hornoff, Elke
- Breulmann, Kai

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BAUKONSTRUKTION UND AUSFÜHRUNGSPLANUNG
Structural Design and Implementation Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0635 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0635
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Das Modul besteht aus zwei Einheiten:
UNIT A - Vorlesung zu Baustoffen und Bauelementen
UNIT B – praktische Übung zur technisch-konstruktiven Planung und zur zeichnerischen Umsetzung einer Konstruktionsaufgabe

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Der bautechnische Entwurf und die weiterführende konstruktive Detaillierung im Rahmen der Ausführungsplanung sind elementare Bestandteile des Planungsprozesses. In diesem Modul stehen die Baustoffe mit ihren Eigenschaften und ihrer Verwendung für Konstruktionen im Freiraum im Mittelpunkt. Es werden die für die Freiraumplanung üblichen Bauelemente und Bauweisen vorgestellt und unter Berücksichtigung technisch-konstruktiver Grundlagen, einschlägiger Regelwerke und von Nachhaltigkeitsaspekten vermittelt und exemplarisch angewendet.

Die Methoden der technischen Planung, die baukonstruktive Umsetzung und ihre Darstellung in der bautechnische Zeichnung werden anhand einer Konstruktionsaufgabe mit verschiedenen Bauelementen eingeübt und zeichnerisch umgesetzt.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst zwei inhaltlich verknüpfte Einheiten - UNIT A (Vorlesung) und B (Übung):

Unit A
1. Rechtlichen Rahmenbedingungen der Ausführungsplanung, Einordnung in die Leistungen gem. HOAI / Leistungsphase 5
2. Baustoffe und ihre Eigenschaften 2.1 Boden 2.2 Keramische Baustoffe/Ziegel 2.3 Naturstein 2.4 Beton und Mörtel 2.5 Künstliche Steine 2.6 Holz 2.7 Metall 2.8 Kunststoffe
3. Baukonstruktionen und Bauelemente 3.1 Treppen 3.2 Geländer, Zäune und Sichtschutz 3.3 Kleinarchitekturen (Pergolen, Pavillons, Unterstände/Carports) 3.4 Stützkonstruktionen 3.5 freistehende Mauern 3.6 Gründungen 3.7 Betonflächen und Fahrbahnen auf Dächern 3.8 Wasserbecken 3.9 Bauwerksbegrünung
4. Nachhaltiges Planen und Bauen

Unit B
1. Übungen zur Baukonstruktion und Ausführungsplanung (z. B. Betonqualitäten/Betonklassifizierung, Ermittlung des Stufenmaßes bei Treppen, Methoden der Vermaßung/Bauzeichnung)
2. Übung zur baukonstruktiven Umsetzung und Vertiefung der Methoden der technischen Planung sowie digitale Darstellung anhand einer Konstruktionsaufgabe mit verschiedenen Bauelementen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
8	Exkursion		-
22	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Hausarbeit (30 %) + Klausur, 3-stündig (70 %)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit: umfasst in der Regel 4 technische Pläne mit einer Bearbeitungszeit von 30 h (alternativ: Erstellung eines entsprechenden BIM-Modells)

Klausur, 3-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Das Modul baut auf Grundlagenkentnissen der Bautechnik auf und vertieft die digitale Darstellung von bautechnischen Lösungen. Es werden Kenntnisse in CAD vorausgesetzt, dem Modul Wegebau und Regenwassermanagement.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden können die Eigenschaften von Baustoffen und ihren Einsatz in den typischen Konstruktionen des Freiraums beschreiben sowie die dafür geltenden Regelwerke benennen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Materialien und Bauweisen beschreiben und bautechnische Zusammenhänge erläutern.

Wissensverständnis
Studierende können Materialien und Bauweisen hinsichtlich ihrer Eignung für eine spezifische Bauaufgabe bewerten und ihre Verwendbarkeit kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können für eine spezifische Aufgabenstellung auf unterschiedliche Lösungsansätze zurückgreifen und diese in einen Gesamtkontext integrieren. Sie beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Lösungsansätze unter konstruktiven, materialbezogenen und Nachhaltigkeitsaspekten und können so das Ergebnis optimieren.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende können Materialien und Bauweisen vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit überprüfen und bewerten. Sie leiten daraus Fragestellungen für eine Verbesserung von Bauweisen ab.
.

Kommunikation und Kooperation
Studierende können mit anderen fachlich an einer Planung Beteiligten und Herstellern kommunzieren und sich zu fachspezifischen Sachverhalten austauschen, Schwierigkeiten formulieren und Lösungsansätze diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen mit theoretischem und methodischem Wissen.

Literatur

FRIEDRICH, V. (2012): Alles über Naturstein. Pflaster, Mauern, Treppen im Garten. 2. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
FRIEDRICH, V. (2011): Mauern aus Naturstein. 2. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., Hornoff, E. (2016): Bauzeichnen im GaLaBau. 1. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M., HACHENBERG S. K. (2010): Verwendung von Holz im Garten- und Landschaftsbau. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M., MEYER A. K. (2006): Treppen im Freiraum. Planungs- und Baugrundsätze. Ulmer, Stuttgart. MORO, J. L. (2009): Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Band 1 Grundlagen. Springer, Berlin.
MORO, J. L. (2009): Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Band 2 Konzeption. Springer, Berlin.
MORO, J. L. (2009): Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Band 3 Umsetzung. Springer, Berlin.
NEUFERT, E. (2012): Bauentwurfslehre. 40. Auflage. Springer Vieweg, Wiesbaden.
SCHEGK, I., BRANDL, W. (2012): Baukonstruktionslehre für Landschaftsarchitekten. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
SCHEGK, I. (2016): Natursteinarbeiten im Garten- und Landschaftsbau. 1. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
SCHNEIDER, K.-J. (HRSG.) (2016): Bautabellen für Ingenieure. 22. Auflage. Bundesanzeiger, Köln.
VOB - Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (DIN 1960), Teil B (DIN 1961), Teil C (ATV) ZIMMERMANN, A. (HRSG.) (2011): Landschaft konstruieren. 3. Auflage. Birkhäuser, Basel.

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien in den Vorlesungsblättern / im Skript.
Fachnormen: Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Hornoff, Elke
- Zimmermann, Astrid

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BAUM- UND GRÜNFLÄCHENPFLEGE
Arboriculture and Maintenance

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0037 (Version 1) vom 14.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0037
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Studierenden sollen befähigt werden, nachhaltige Pflanzungen im Dreiklang von fachkundiger Planung, fachgerechter Pflanzung und sorgfältiger Instandhaltung zu entwickeln. Obwohl Letztere einen Großteil der Lebenszykluskosten einnimmt, sind gesellschaftliche Wertschätzung und Mittelbereitstellung häufig nicht gleich hoch angesiedelt. Diesem Zustand kann nur mit gutausgebildetem Fachpersonal und durchdachtem Grünflächenmanagement entgegengewirkt werden. Besonders bei Baumpflanzungen und Staudenpflanzungen spielen individuelle Entwicklung, dynamische Wachstumsprozesse, Konkurrenz und deren Wechselwirkungen mit Pflegeeingriffen eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der Pflanzungen.

Lehr-Lerninhalte

1. Baumpflege
    1. Baumbiologie
    2. Grundlagen des Gehölzschnitts
    3. Kronenarchitektur
    4. Schadsymptome und Pflegemaßnahmen (praktische und rechtliche Aspekte)
    5. Zugangstechniken
2. Staudenpflege
    1. Qualitätsbilder
    2. Pflegeziele
    3. Dynamik und Strategietypen von Pflanzen
    4. Pflegestrategien und -konzepte
    5. Unerwünschter Aufwuchs
    6. Pflegemaßnahmen
3. Urbaner Pflanzenschutz
    1. Schadbilder an Gehölzen und Stauden
    2. Krankheitserreger
    3. Schädlinge
    4. Pflanzenschutz

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
45	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig,

alternativ Hausarbeit: 15 Seiten oder mündliche Prüfung: 20 Minuten oder Referat: 10-15 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 10 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Bepflanzungsplanung, Vegetationstechnik

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls ein weit gefächertes Wissen über die Thematik der Baumpflege und der Staudenpflege erworben.

Wissensvertiefung
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Baumschnitt, Baumzugangsmöglichkeiten und Staudenpflege.

Wissensverständnis
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, Pflegekonzepte und -pläne mit den fachspezifischen Methoden und Verfahren aufzustellen und in enger Zusammenarbeit mit dem Berufstand auf ihre Realisationsmöglichkeiten zu überprüfen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, stellen Pflegepläne für Grünflächen auf, die die Besonderheiten in pflanzlicher, organisatorischer sowie wirtschaftlicher Beziehung berücksichtigen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden verknüpfen eigenständig in anderen Modulen erlernte gestalterische, ökologische und ökonomische Kompetenzen und Aspekte zu situationsbezogenen Pflegekonzepten.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse vor der Studiengruppe oder externen Kooperationspartnern und optimieren ihre Arbeiten in kritischer Auseinandersetzung.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, Pflegekonzepte und -pläne mit den fachspezifischen Methoden und Verfahren aufzustellen und in enger Zusammenarbeit mit dem Berufstand auf ihre Realisationsmöglichkeiten zu überprüfen.

Literatur

Baumgarten, Heiner, Dirk Dujesiefken & Thomas Rieche (2012): Baumpflege im Jahresverlauf: Schnittzeiten im Einklang mit der Naturschutz. Braunschweig: Haymarket Media.

Bouillon, Jürgen (Hrsg.) (2013): Handbuch der Staudenverwendung. Stuttgart: Ulmer.

Dietz, Markus et al. (2014): Artenschutz und Baumpflege. Braunschweig: Haymarket Media.

Dujeseifken, Dirk & Walter Liese (2008): Das CODIT-Prinzip: Von den Bäumen lernen für eine fachgerechte Baumpflege. Braunschweig: Haymarket Media.

FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.) (2006): ZTV-Baumpflege. 5. Ausgabe. Bonn.

Roloff, Andreas (2013): Baumpflege. 2. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bouillon, Jürgen

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Neubauer, Christian

Weitere Lehrende
Deppe, Svenja

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BAUPLANUNGSRECHT
Planning Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0040 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0040
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
In der Planungspraxis werden Freiraumplaner regelmäßig mit bauplanungsrechtlichen Regelungen z.B. in Form von Bauleitplänen konfrontiert. Deshalb ist das zentrale Lernziel darauf ausgerichtet, fachliche Kompetenz auf dem Gebiet des Bauplanungsrechts zu vermitteln sowie Verflechtungen zwischen bauplanungsrechtlichen Regelungen und der Freiraumplanung herauszuarbeiten.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul behandelt folgende Themenbereiche des Bauplanungsrechts:

- Aufbau und Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung
- Das Instrument des Flächennutzungsplans
- Das Instrument des Bebauungsplans, insbesondere:
    - Typen von Bebauungsplänen, Aufstellungsverfahren
    - Inhaltliche Anforderungen an einen Bebauungsplan
    - Festsetzungsmöglichkeiten gemäß dem Baugesetzbuch (BauGB)
    - Gestalterische Festsetzungen gemäß den Bauordnungen der Länder
    - Zeichnerische Darstellung gemäß Planzeichenverordnung
    - Begründung und Abwägung der Planinhalte
- Bedeutung der Landes- und Regionalplanung für die kommunale Planung
- Zulässigkeit von Bauvorhaben (§ 29-35 BauGB)
- Bauordnungsrecht und Nachbarrecht
- Schnittstellen zum Fachplanungsrecht (u.a. Landschaftsplanung, Natur- und Artenschutz, Planfeststellung)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	Vorlesung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
benotete Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform von der prüfenden Person ggf. auszuwählen und bei Beginn der Veranstaltung bekannt zu geben)

unbenotete Prüfungsleistung: Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Inhalte des Moduls Stadtplanung.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen Rechtsvorschriften und Regelungsmöglichkeiten des Bauplanungsrechts.

Wissensvertiefung
Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen im Bereich der Bauleitplanung und ihren Schnittstellen zur formellen Landschaftsplanung.

Wissensverständnis
Die Studierenden kennen grundlegende Rechtsbegriffe und können diese zur Interpretation von Gesetzestexten und aktuellen Entscheidungen einsetzen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können sich selbständig in rechtliche Regelungen einarbeiten und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis erkennen.

Die Studierenden können bauplanungsrechtliche Regelungen für konkrete Planungssituationen analysieren.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können rechtssichere Festsetzungen für neue planerische Herrausfoderungen in Bebauungsplänen entwickeln und das bestehende planungsrechtliche Instrumentarium kritisch einschätzen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können bauplanungsrechtliche Anforderungen und Regelungen in Form einer Präsentation politischen Entscheidungsträgern und Bauherren vermitteln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden könne ihre planersiche Tätigkeit vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen einordnen und reflektieren.

Literatur

Schmidt-Eichstaedt, Weyrauch, Zemke (2019): Städtebaurecht. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag

Bischopink et al. (2021): Der sachgerechte Bebauungsplan: Handreichungen für die kommunale Planung. 5. Auflage. Bonn: vhw - Verlag

Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg (2022): Arbeitshilfe Bebauungsplanung. Potsdam

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schoppengerd, Johanna

Lehrende

- Schoppengerd, Johanna

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BAUSTOFFKUNDE
Material Science

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0042 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0042
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Bauart und Baukonstruktion sowie Dauerhaftigkeit von Bauwerken sind im hohen Maße von der Wahl und den Eigenschaften der Baustoffe abhängig. Außerdem beeinflussen und verändern Klimawandel und Rohstoffknappheit immer mehr den zukünftigen Bausektor und die Entwicklung sowie den Einsatz von Baustoffen. Im Rahmen der Baustoffkundevorlesung werden die Grundlagen zu Zusammensetzung, Herstellung und Anwendung von konventionellen Baustoffen vermittelt, die erzielbaren Baustoffkenngrößen mit den entsprechenden Prüfverfahren sowie die Wechselwirkungen der Baustoffe mit der Umwelt erläutert. Darauf aufbauend werden Anwendungsmöglichkeiten und –grenzen der Baustoffe aufgezeigt sowie auf neue und Weiterentwicklungen im Baustoffsektor hingewiesen. Im Ergebnis des Moduls besitzen die Studierenden Grundlagenkenntnisse zu den wichtigsten Baustoffen mit ihren Eigenschaften und Anwendungsgebieten sowie –grenzen und werden dadurch in die Lage versetzt, dies für eine aufgabenbezogene Baustoffauswahl und Eigenschaftsspezifizierung im Rahmen von Entwurf, Konstruktion und Bemessung anzuwenden sowie den Baustoffeinsatz und die Baustoffverträglichkeit je nach Anwendungsfall zu bewerten und zu beurteilen.

Lehr-Lerninhalte
Einteilung und Normung sowie Umweltverträglichkeit von Baustoffen Charakterisierung wichtiger Baustoff-Kenngrößen (Struktur, Festigkeits- und Verformungsverhalten,) und deren Prüfung mit Interpretation der Prüfergebnisse; Grundlagen zu Naturstein und Gesteinskörnungen (Anforderungen, Einteilung, Anwendungsgebiete) Grundlagen zu „Mineralischen Bindemitteln“ (Bindemittelarten, Herstellung, Eigenschaften, Anwendungsgebiete) Grundlagen zu Beton (Betonarten, -herstellung/-zusammensetzungen, Betonzusatzmittel/-stoffe, Frischbeton- / Festbetoneigenschaften mit den jeweilige Anforderungen, Anwendungsgebiete mit Expositionsklassen und Mischungsrechnung,) Grundlagen zu Holz und Holzwerkstoffen (Aufbau, Einteilung, Eigenschaften, Holzschädlinge, Holzschutz) sowie deren Anwendungsgebiete Grundlagen zu metallischen Werkstoffen (Einteilung, Eigenschaften von Aluminium, Zink, Kupfer, Bau- und Betonstähle) sowie deren Anwendungsgebiete Grundlagen zu Glas/Keramik (Zusammensetzung, Herstellung, Eigenschaften) sowie deren Anwendungsgebiete Grundlagen zu Kunststoff (Kunststoffarten, Herstellung und Eigenschaften) sowie Anwendungsgebiete Im Rahmen von Laborübungen sollen die Studierenden praktische Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Mörtel- und Betonherstellung sammeln sowie ihre Kenntnisse zu Frisch- und Festbeton- bzw. -mörteleigenschaften, deren Prüfung und Überwachung mit geeigneten Prüfverfahren auf- und ausbauen.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
15	Labor-Aktivität		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 3-stündig (alternative Prüfungsform vom Prüfer ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 3-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich beendet haben, verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen im Bereich Baustoffkunde, um in der Praxis problembezogene baustoffliche Fragestellungen in Bezug auf Eignung und Verträglichkeit der Baustoffe zu lösen. Sie sind sich außerdem der ständigen Weiterentwicklung von Baustoffen und deren Anwendung sowie der Veränderung von Wissen auf dem Baustoffsektor bewußt.

Wissensvertiefung
Die Studierenden haben ein umfassendes und detailliertes Wissen zu Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsgebieten/-grenzen konventioneller Baustoffe, um deren Eignung für unterschiedliche Einsatzfelder kritisch hinterfragen zu können und zu bewerten.

Wissensverständnis
Die Studierenden können durch Übungen in u.a. Laborpraktika Standardprüfverfahren der Baustoffkunde anwenden, Ergebnisse grafisch darstellen und auswerten sowie diese in Wechselwirkung mit den in der Baupraxis geforderten baustofflichen Anforderungen bewerten.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden beherrschen gängige berufsbezogene baustoffliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, um in der Baupraxis fachgerecht mit den entsprechenden Baustoffen sowie deren Normen und Regeln umzugehen und diese gezielt anzuwenden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden erlernen, geeignete Methoden und Verfahren zu identifizieren und anzuwenden, um spezifische Probleme im Bereich der Baustoffkunde zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden sind in der Lage, baustoffliche Problemstellungen zu erfassen, entsprechende Argumentationen, Informationen und komplexe Ideen zur Problemlösung in gut strukturierter Form zusammenzustellen, zu bewerten und in u.a. Diskussionsbeiträgen und Vorträgen zu präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
In diesem Modul professionalisieren die Studierenden ihr Wissen und stärken ihr wissenschaftliches Selbstverständnis. Sie bewerten kritisch die Anwendungsgrenzen von Baustoffen und erarbeiten Lösungen für baustofftechnologische Fragestellungen.

Literatur

- Koenders, E., Weise, K. & Vogt, O. (2020). Werkstoffe im Bauwesen: Einführung für Bauingenieure und Architekten. Springer Vieweg.
- Neroth, G. & Vollenschaar, D. (2011). Wendehorst Baustoffkunde: Grundlagen - Baustoffe - Oberflächenschutz. Vieweg+Teubner Verlag.
- Wietek, B. (2024). Beton - Stahlbeton - Faserbeton: Eigenschaften und Unterschiede. Springer Vieweg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Baubetriebswirtschaft Dual
  - Baubetriebswirtschaft Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft
  - Baubetriebswirtschaft B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Scholle, Niklas

Lehrende

- Scholle, Niklas
- Woeltering, Dirk

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BEPFLANZUNGSPLANUNG
Planting Design

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0807 (Version 2) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0807
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Gestaltung von Freiräumen mit Pflanzen ist die charakteristische Befähigung in der Landschaftarchitektur. Sowohl die funktional richtige Verwendung als auch der ästhetisch - künstlerische Zugang werden als Einheit vermittelt . Es werden vorhandene Pflanzungen und Pflanzpläne interpretiert und beurteilt, eigene Bepflanzungsideen zu formuliert und im Gespräch sowie zeichnerisch verdeutlicht. Diese Ideen werden in Entwürfen und Pflanzplänen umgesetzt, in der Planung ästhetische und funktionale Ansprüche mit Kostenfragen und Pflegeanforderungen in Einklang gebracht sowie Pläne sach- und themengerecht gestalt (Signaturen, Layout, Einsatz von EDV).

Lehr-Lerninhalte

1. Untersuchung, Interpretation und Beurteilung vorhandene Pflanzungen und Pflanzpläne.
2. Untersuchung und Bewertung der Funktion und Bedeutung von Pflanzungen.
3. Klärung der Aufgaben und Funktionen von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen im Zusammenhang einer Pflanzung.
4. Durchführung und Besprechung von Stegreifen und Übungsentwürfen.
5. Klärung und Einübung der formalen und ästhetischen Anforderungen an Bepflanzungsentwürfe und Pflanzpläne.
6. Ermittlung von Planungs- und Herstellungskosten.
7. Einübung des Einsatzes von EDV-Programmen (CAD, Pflanzendatenbanken).
8. Qualitätsanforderungen an Pflanzen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Hausaufgaben		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform: benotete Hausarbeit: Bepflanzungsentwurf mit Detaillierung (Bepflanzungspläne) (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

unbenotete Prüfungsleistung: Hausarbeit CAD-Planung

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Benotete Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15 Seiten mit Zeichnungen

alternativ mündliche Prüfung: 20 min oder Referat: 20 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: 5 Seiten.

Unbenotete Prüfungsleistung: digitale Zeichnung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Pflanze und Vegetation, Freilandpflanzenkunde Grundlagen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über ein breit gefächertes Wissen über Inhalte, Darstellungsweisen, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten von Bepflanzungsentwürfen und daraus abzuleitenden Pflanzplänen sowie der entstehenden Kosten bei der Ausführung.

Wissensvertiefung
Die Studierenden haben vertieftes Wissen über Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen, über Standortansprüche, Zusammenstellungen in ästhetischer und funktionaler Hinsicht und über die Darstellungsmöglichkeiten in Plänen erworben.

Wissensverständnis
Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul eigenständig Bepflanzungsideen entwickeln, geeignete Pflanzenauswahlen treffen, Anordnung und Mengen der Pflanzen bestimmen und auf unterschiedlichen Niveaus ihre Entwürfe zeichnen und damit die Planungsabsichten verdeutlichen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können Kosten ermitteln und Aussagen zur zukünftigen Pflege machen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden sind in der Lage, vorliegende Pflanzpläne und bestehende Pflanzungen zu analysieren und kritisch zu bewerten.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können ihre Bepflanzungspläne vor einem größeren Personenkreis erläutern und in der Diskussion verteidigen, aber auch Kritik in positiver Weise aufnehmen bzw. äußern.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können die in der Berufspraxis geforderten Fähigkeiten zum Entwerfen und Darstellen von Bepflanzungsplänen an der jeweiligen Aufgabe orientiert einsetzen. Sie wählen aus den Pflanzen des gebräuchlichen Sortiments aus, sie können die Wünsche des Auftraggebers umsetzen und in den aktuellen Zeichen- und Darstellungsweisen präsentieren.

Literatur

Borchardt, W. (2013): Pflanzenverwendung. Stuttgart: Ulmer.

Bouillon, J. (2013): Handbuch der Staudenverwendung. Stuttgart: Ulmer.

Hansen, R.; Stahl, F.; Duthweiler, S. (2016): Die Stauden und ihre Lebensbereiche. Mit einer Einleitung von Swantje Duthweiler. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Kühn, N. (2024): Staudenverwendung. Biodiverse Pflanzungen - Gestaltungsgrundlagen - Strategietypen - Lebensbereiche. 2., akt. und erw. Auflage. Stuttgart: Ulmer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Ranck, Christian

Lehrende

- Brückner, Ilona
- Ranck, Christian
- Bouillon, Jürgen
- Czygan, Hiltraut
- Meyer, Tim

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BERUFSPRAKTISCHES PROJEKT FREIRAUMPLANUNG
Placement Project - Open Space Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0048 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0048
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	20.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Für das BPP und die Abläufe wird alljährlich ein eigenes Papier hochgeladen. Da der Ablauf flexibel ist, ergeben sich immer wieder Änderungen.
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Das BPP läuft über 4 Monate (16 Wochen) und findet durchweg in einem Landschaftsarchitekturbüro statt. Der verbindliche Zeitraum ist 1. Mai bis 1. September.

Einen Arbeitsvertrag haben die Studierenden mit dem Büro eigenständig auszuhandeln.

Das Anmeldeformular ist anschließend an den Beauftragten BPP und den entsprechenden Betreuenden einzureichen. Alljährlich werden diese Abläufe in einer Veranstaltung ausführlich erläutert.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die im Studium gewonnenen Erkenntnis und Fähigkeiten werden in einer praxisbezogenen Arbeitsphase in einem Planungsbüro, einer Fachbehörde oder einer sonstigen Institution innerhalb des Berufsfeldes der Landschaftsarchitektur angewendet und anhand der konkreten Arbeitsanforderungen der Praxisinstitutionen überprüft. So erhalten die Studenten realistische Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Anforderungen der Berufspraxis. Damit ergeben sich auch wichtige fachliche und persönliche Kontake und Einschätzungen für die spätere berufliche Standortfindung und Berufstätigkeit.

Lehr-Lerninhalte
1. Individuelle Festlegung der Lernziele 1.1 Bestimmung des fachlichen Interessensschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl der Praktikumsstelle. 1.2 Erarbeitung und schriftliche Darstellung einer Zielvereinbarung 2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase 3. Praxisphase außerhalb der Hochschule 3.1. Ausübung und Einübung praktischer Tätigkeiten in den Arbeitsstätten. 3.2. Selbstreflexion der fachlichen Inhalte und der beruflichen Rituale. 3.3. Erstellung des schriftlichen Praktikumsberichtes. 4. Aufbereitung der Erfahrungen und zusammenfassende Bewertung in Form eines Referates.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 600 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
5	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
590	Sonstiges		-
5	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen
Sonstiges = Dozentenungebundene Tätigkeit in der Praxiseinrichtung

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Praxisbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart
schriftlicher Praxisbericht mit Präsentation; spätestens 4 Wochen nach Beendigung der praktischen Tätigkeit (Enddatum laut Ausbildungsvertrag) in 2-facher Ausfertigung vorzulegen.

Das Berufspraktische Projekt geht mit dem Faktor 1 in die Gesamtnote ein (lt. Besonderer Teil der Prüfungsordnung).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema des Projektes

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Fachwissen entsprechend der Semesterlage, Erkenntnis- und Handlungsinteresse und die Absicht, die Hochschule kosntruktiv kritisch zu vertreten.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden erweitern ihr fachliches Wissensfundament im "Learning by Doing" anhand der Anforderungen der Arbeitsstätte.

Wissensvertiefung
Hierdurch können sie ihren Wissenstand messen, realistisch einschätzen und in einzelnen Gebieten spezifizieren und ergänzen.

Wissensverständnis
In der Praktkumstelle lernen die Studierenden in der Mitarbeit an realen Arrbeitsprojekten den wirklichen Stellenwert der Instrumente der Landschaftsarchitektur einzuschätzen. Im Diskurs mit anderen Studierenden lernen sie weitere Berufsfelder und Arbeitsgebiete kennen.

Nutzung und Transfer
Auf der Grundlage von ersten Modulen finden die Studierenden einen Zugang zur Praxis. Das gesammelte Wissen kann angewendet und weiter vertieft werden. Ein höheres Maß an Selbstständigkeit sichert eigene Erfahrungen und fordert entsprechende Reflektion.

Wissenschaftliche Innovation
Praxis ist der Messanker der Theorie. Ohne Theorie keine Praxis. Ohne Praxis keine Theorie. So ergänzen sich praktischer Pragmatismus und inhaltliche Reflektion. Die Praxis wird das Forschungsfeld des BPP.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden überprüfen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Kommunikationsprozeß mit den Fachkollegen der Praktikumsstelle. Sie lernen den normalen Arbeitsalltag in den Berufsinstitutionen der Landschaftsarchitektur kennen. Gleichzeitig gewinnen sie dabei Einblicke in berufliche und persönliche Marketingstrategien, die für ihr weiteres Studium und für ihren beruflichen Weg entscheidend sein können.

Den Studierenden wird es selbstverständlich, die Planungen zu kommunizieren und auszuloten. Kritik gehört dabei zur Alltagserfahrung, weil es um die beste Lösung im Einklang mit allen Interessen gehen sollte. Das dabei nicht Konfrontation, sondern Kooperation erforderlich ist, wäre zu lernen. Dabei geht es immer um fachliche und sachbezogene Problemlösungen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Ein berufliches Selbstbild kann besonders im Planungsbüro entstehen. Erforderliche Standards der wissenschaftlichen reflektion lassen sich bestens in derPraxis anwenden. Wissenschaftliches Denken unterstützt die Ergebnisse in der Planung und bereichert jede Argumentation.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Manzke, Dirk
- Junker, Dirk
- Krebs, Stefanie
- Ranck, Christian
- Zimmermann, Astrid

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BERUFSPRAXIS IM PLANUNGSBÜRO
Professional Experience in the Planning Office

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0809 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0809
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Landschaftsarchitektur ist nicht nur eine künstlerische oder ingenieurbauliche Aufgabe, sondern stellt auch eine organisatorische und wirtschaftliche Herausforderung dar. Die rationelle Abwicklung von Projekten, die Büro- und Projektorganisation, das Verständnis für Führungsaufgaben und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge entscheiden mit über den Erfolg der Arbeit. In diesem Modul werden die Grundprinzipien der Arbeit in einem Planungsbüro, die Steuerung der Arbeitsabläufe und die Organisationsstrukturen vermittelt, sodass die Studierenden einen Einblick in den unternehmerischen Alltag erhalten. Daneben vermittelt das Modul grundkenntnisse zum Selbst- und Zeitmanagementm, sowie Kenntnisse über Arbeitsprozessse im Planungsteam. Das Modul vermittelt darüber hinaus vertiefte Kenntnisse zu vertraglichen Aspekten und zur Honorarordnung. Weiterhin bietet das Modul Einblicke in die Berufspraxis durch Besuche bei Landschfstarchitekturbüros im Rahmen von Tagesexkursionen.

Lehr-Lerninhalte

1. Wirtschaftliche Unternehmensführung
2. Controlling im Archtekturbüro
3. Projekt- und Kostenmanagement
4. Software-Lösungen für Projekt- und Büroorganisation
5. Kommunikation
6. Arbeitsrechtliche Grundlagen
7. Einblicke in Landschaftsarchitekturbüros (Exkursionen)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar		-
15	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Literaturstudium		-
30	Rezeption sonstiger Medien bzw. Quellen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
15	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Die mündliche Prüfung umfasst einen Zeitraum von in der Regel 20 - 30 Minuten pro Prüfling.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Absolvierung des Berufspraktischen Projektes

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verbreitern ihre Kenntnisse über die spezifischen ökonomischen Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation in Architekturbüros.

Wissensvertiefung
Sie kennen die wichtigsten Ansätze zur Selbstorganisation und Arbeitsrationalisierung. Sie verfügen über detailliertes Wissen in Fragen des projektbezogenen Kostencontrolling,

Wissensverständnis
Sie kennen das Leistungsspektrum spezieller Software zum Projektmanagement und zum Rechnungswesen im Architekturbüro.

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Führungskompetenz und Erfolg in fachlicher und wirtschaftlicher HInsicht. Sie kennen die Wirkungsmechanismen zwischen Arbeitsbedingungen, Mitarbeitermotivation und kreativen Prozessen.

Literatur

HOAI 2013

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
    - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk
- Schirmbeck, Björn

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BLOCKVERANSTALTUNGEN
Block Seminars

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0717 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0717
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Das Lehrangebot wird semesterweise von den beteiligten Studiengängen abgestimmt. Ziel ist es, über ein breites Angebot an verschiedenen Themen und Lehrformen zu verfügen. Die jeweiligen Zeiträume von Blockveranstaltungen im Winter- bzw. Sommersemester können frühzeitig dem Semesterzeitplan entnommen werden. Das Modul kann ab dem 1. Fachsemester belegt werden.
Dauer des Moduls	2 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul „Blockveranstaltung“ kann von Studierenden aller Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur sowie darüber hinaus belegt werden. Es ist sowohl zeitlich als auch inhaltlich unabhängig vom regulären Curriculum der Studiengänge und wird in der Regel in den Blockwochen angeboten. Einige Veranstaltungen können jedoch auch zu anderen Zeitpunkten stattfinden.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Blockveranstaltungen sind eine Ergänzung der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen und werden einmal im Semester durchgeführt. In der Blockveranstaltungswoche werden die regelmäßigen Lehrveranstaltungen überwiegend ausgesetzt. In den Blockwochen sollen interdisziplinär Themen bzw. Aufgabenstellungen behandelt werden, für die z.T. längere zusammenhängende Bearbeitungszeiten sinnvoll bzw. erforderlich sind. Die Blockwochen bieten Raum für das Zusammenkommen von Studierenden verschiedener Studiengänge. Die Studierenden müssen an mindestens zehn Blockveranstaltungstagen während des Bachelorstudiums teilnehmen, um das Modul anrechnen zu können.

Lehr-Lerninhalte
In jedem Semester gibt es innerhalb der Blockveranstaltungswoche ein breites Angebot von Seminaren, Projekten, Fallstudien, Planspielen und Exkursionen. Die Angebote sind allgemeiner Art, aber auch fachrichtungs- oder studiengangsspezifisch. Die Themen bzw. Aufgabenstellungen können einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug haben. Die Studierenden bearbeiten in kleinen (auch studiengangsübergreifenden) Gruppen interdisziplinär Themen bzw. Aufgabenstellungen, deren Ergebnisse sie aufbereiten und präsentieren. Blockveranstaltungen werden nicht nur in deutscher sondern auch in anderen Sprachen angeboten und können einen internationalen Bezug haben. Zudem werden regelmäßig Gastdozenten von Partnerhochschulen eingebunden.
Die konkreten Lehrinhalte der einzelne Angebote werden von den Dozent*innen in ILIAS rechtzeitig bekanntgegeben.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Sonstiges	Präsenz	je nach Veranstaltungsangebot

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Sonstiges		-

Weitere Erläuterungen
Der Lehrtyp umfasst verschiedene Lehr- oder Lernformen, bspw. Seminar, Projekt, Exkursion, Fallstudie, Planspiel.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- experimentelle Arbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- regelmäßige Teilnahme oder
- Fallstudie (mündlich) oder
- Sonstiges

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Unbenotetes Modul. Es müssen zwei Blockwochen bestanden sein bzw. Nachweis von zeit-äquivalenten Veranstaltungen.

Eine Blockwoche besteht in der Regel aus 5 Tagen.

Studierende können Veranstaltungen aus einem vorgegebenen Angebot sammeln.

Für das Bestehen der Modulprüfung ist das Bestehen von den jeweiligen Veranstaltungen zugeordneten Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt mindestens 5 LP nachzuweisen.

Die Prüfungsform ist abhängig vom gewählten aktuellen Angebot.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Blockveranstaltungen gehen in der Regel von keinen Voraussetzungen für die Teilnahme aus.
In der jeweiligen Lehrveranstaltung können von Lehrenden aber Aufgaben (z.B. Lektüre oder thematische Arbeitsaufgaben) als Vorbereitung benannt werden. Für bestimmte Angebote können technische Voraussetzungen erforderlich sein.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden sind in der Lage, die fachbezogenen Inhalte ihres Studiengangs zu erweitern und dabei auch Fachperspektiven außerhalb des eigenen Studienfachs einzubeziehen. Sie erkennen unterschiedliche fachliche Zugänge zum jeweiligen Thema der Blockveranstaltung und können berufliche Anforderungen besser einordnen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können über die eigene Disziplin hinaus Wissen spezieller Themengebiete vertiefen. Sie können aktuelle Problem- oder Fragestellungen in Fachdebatten oder Entwicklungsprozesse einordnen und deren Praxisrelevanz reflektieren.

Wissensverständnis
Die Studierenden können auf der Basis des erweiterten oder vertieften Wissens Problemstellungen analysieren und reflektieren und unterschiedliche fachlich begründete Urteile bzw. Einschätzungen ableiten. Sie erkennen die unterschiedlichen Lösungswege und ihre methodischen Hintergründe und gewinnen so ein exemplarisches Verständnis von Interdisziplinarität.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können Wissensbestände eines Themenbereichs recherchieren, bewerten und relevante Informationen zusammenführen. Sie entwickeln in teamorientierten Strukturen Lösungsansätze und erproben diese im Rahmen anwendungsorientierter Projekte. Dabei durchlaufen sie selbständige Lernprozesse.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden entwickeln Forschungsfragen basierend auf einer Problem- oder Aufgabenstellung und verbinden diese mit Methoden aus verschiedenen Disziplinen. Sie setzen sich mit den unterschiedlichen Ansätzen auseinander und integrieren sie in die Fachdebatten ihrer jeweiligen Studienrichtung. Externe Lehrende aus der Praxis und anderen Hochschulen tragen dazu bei, die Perspektiven aus der jeweiligen Fachdisziplin zu erweitern.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse fachbezogenen und fachfremden Personen darlegen und mit diesen erörtern. Sie können dabei die unterschiedlichen Sichtweisen in ihrer Gruppe zur Geltung bringen und die Interessen der verschiedenen Beteiligten reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können die durch ihren Studiengang geprägte Sichtweise erweitern und neue Einblicke in Berufsfelder gewinnen. Sie können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese unter Anleitung.

Literatur

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landwirtschaft
  - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft Dual
  - Baubetriebswirtschaft Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
  - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft
  - Baubetriebswirtschaft B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
  - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
- Agrarsystemtechnologien
  - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
  - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
  - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
  - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
  - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oßenbrink, Jan Ole

Lehrende

- Oßenbrink, Jan Ole

Weitere Lehrende

Lehrende der Fakultät bzw. Hochschule, Lehrbeauftragte

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

BODENMECHANIK UND ERDBAU - GRUNDLAGEN
Soil Mechanics and Earthworks - Fundamentals

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0073 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0073
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Studierenden kennen die bodenmechanischen Eigenschaften der Böden und die für deren Ermittlung anwendbaren Feld- und Laborversuche. Die Eignung von Böden für bautechnische Verwendungszwecke und die Qualität von Erdbauleistungen kann beurteilt werden. Der sichere Umgang mit der Thematik führt zur effizienten Nutzung des Bodens als Baugrund oder als Baustoff.

Lehr-Lerninhalte

1. Bodenmechanische Eigenschaften
2. Bodenklassifizierung
3. Baugrunderkundung
4. Bautechnische Grundlagen
5. Erdarbeiten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung	Präsenz	-
30	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden erkennen und erklären bodenmechanische Eigenschaften der Böden und ihre Zusammenhänge. Sie können mögliche Bodenreaktionen identifizieren und zielführende erdbautechnische Maßnahmen bestimmen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden begründen Stärken und Schwächen des Baustoffes Bodens bzw. des Baugrundes. Sie zeigen ein Problembewusstsein für die Eignung und die möglichen Folgen erdbautechnischer Maßnahmen.

Wissensverständnis
Die Studierenden können Ergebnisse bodenmechanischer Versuche und Inhalte einschlägiger Schriftstücke bewerten und interpretieren.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden nutzen Daten und grafische Verfahren, um einen Eignungs- oder Qualitätsgrad eines Baugrundes oder erdbautechnischer Maßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Optimierung abzuleiten.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden entwickeln Lösungsansätze bei fachtechnischen Herausforderungen, indem sie ihr Fachwissen zielorientiert und vielfältig einsetzen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden beschreiben bodenmechanische Herausforderungen und argumentieren für/gegen Lösungsvarianten. Sie können fachtechnische Herausforderungen, auch in interdisziplinären Bereichen, formulieren und diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr individuelles Qualifikationsprofil bezüglich der komplexen fachlichen Herausforderungen im Berufsalltag adäquat einschätzen.

Literatur

Albert, Andrej (2024): Schneider Bautabellen für Ingenieure. 26. Auflage, Verlag Reguvis.

Floss, Rudolf (2019): Handbuch ZTV E-StB, Kommentar und Kompendium Erdbau, Felsbau, Landschaftsschutz für Verkehrswege. 5. Auflage, Kirschbaum Verlag.

Hemker, Olaf & Kutza, Heiner (2020): Bodenbearbeitungen im Garten- und Landschaftsbau. 1. Auflage, Verlag Eugen Ulmer.

Lay, Björn-Holger & Niesel, Alfred & Thieme-Hack, Martin (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage, Verlag Eugen Ulmer.

Lay, Björn-Holger & Niesel, Alfred & Thieme-Hack, Martin (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage 2016, Verlag Eugen Ulmer.

Möller, Gerd (2016): Geotechnik – Bodenmechanik. 3. Auflage 2016, Verlag Ernst & Sohn.

Witt, Karl Josef (2017): Grundbau-Taschenbuch Teil 1: Geotechnische Grundlagen. 8. Auflage, Verlag Ernst & Sohn.

Witt, Karl Josef (2018); Grundbau-Taschenbuch Teil 2: Geotechnische Verfahren. 8. Auflage, Verlag Ernst & Sohn.

Fachnormen (siehe www.dinmedia.de).

Einschlägige Publikationen der "Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen" (siehe www.fgsv-verlag.de).

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
    - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft Dual
    - Baubetriebswirtschaft Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
    - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft
    - Baubetriebswirtschaft B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
    - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hemker, Olaf

Lehrende

- Hemker, Olaf
- Hornoff, Elke

Weitere Lehrende
Bertelmann, Sigrid

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

DIGITALE DARSTELLUNGSTECHNIKEN - VERTIEFUNG
Digital Representation Techniques - In-Depth

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0100 (Version 1) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0100
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Neue digitale Techniken wie 3D-Laserscanner, Virtual und Augmented Reality sowie 3D-Druck halten zunehmend Einzug in der Planung. Die Grundlagen zur Anwendung dieser Methoden und Technologien werden vermittelt. Geeignete 3D-Datenmodelle werden erstellt, aufbereitet und ausgegeben. Ziel dieses Moduls ist es, einen ersten Workflow zu erarbeiten und so die Potentiale für die Präsentation von Planungsergebnissen in der Landschaftsarchitektur aufzuzeigen.

Lehr-Lerninhalte

1. 3D-Modellierung von Objekten der Freiraumplanung
2. Digitale Werkzeuge zur Darstellung von Gelände
3. 3D-Visualisierung und Rendering
4. Grundlagen Virtual Reality VR und Augmented Reality AR
5. Modellaufbereitung für VR-Systeme
6. Verwendung von 3D-Scannerdaten für den Entwurfsprozess
7. Grundlagen 3D-Druck in der räumlich Planung - Workflow und Anwendungsbeispiele in der Praxis
8. Fotografie in der Landschaftsarchitektur (grundlegende Techniken, Modellfotografie)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung	Präsenz	-
45	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
60	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Es werden mehrere Hausarbeiten im Semesterverlauf erstellt.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagenkenntnisse CAD, Modul Digitale Darstellungstechniken - Grundlagen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden kennen Anforderungen an 3D-Modelle und grundlegende Prinzipien der angewendeten digitalen Technologien.

Wissensvertiefung
Es erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit 3D-Modellierungstechniken als Datenbasis für die Ausgabe virtueller oder physischer Modelle.

Wissensverständnis
Die Studierenden testen die Möglichkeiten neuer digitaler Technologien zur Präsentation von Planungsergebnissen und lernen so, die Potentiale im Vergleich zu traditionellen Techniken einzuordnen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden setzen digitale Werkzeuge zur Abbildung eines Workflows für die digitale Darstellung landschaftsarchitektonischer Planung von der Datenaufnahme, über Modellerstellung und Rendering bis zur Ausgabe zielgerichtet ein.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die verschiedenen Techniken werden in einem Beispielprojekt aus der Freiraumplanung zusammengeführt.

Literatur

Dörner, R. et al. (2014): Virtual und Augmented Reality (VR/AR).

Springer. Pomaska, G. (2016): Bildbasierte 3D-Modellierung. Vom digitalen Bild zum 3D-Druck. Wichman.

Online-Hilfen und Videos zu den eingesetzten Software-Lösungen.

Eigene Skripte, Arbeitsanleitungen und Videos zu den Aufgabenstellungen.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Brückner, Ilona

Lehrende

- Brückner, Ilona

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

ENGLISH FOR LANDSCAPE ARCHITECTS AND PLANNERS

English for Landscape Architects and Planners

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0811 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0811
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Zwei Termine/Woche
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
This module is taught exclusively in English

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
This course is thoughtfully designed to immerse students in the realm of international planning and design practices. Central to the module is a hands-on design or planning exercise, which serves as the foundation for learning. Students will engage in critical discussions of the design brief, collaboratively develop planning solutions, and effectively present their proposals. Whenever feasible, the module will incorporate contributions from international partners, enriching the learning experience with diverse perspectives and global context.

Lehr-Lerninhalte
This module focuses on the case study analysis of planning and environmental issues, with an emphasis on understanding complex topics presented visually, audibly, or in written formats. Students will critically examine urban or landscape planning project sites using both digital tools and written methods, engage in discussions about intricate environmental challenges, and develop scientifically oriented papers, articles, or reports.

These objectives are further supported by an integrated study of the English language, tailored to these specific contexts. The course will cover grammar, vocabulary, register, and discourse to enhance communication effectiveness. Collaborative work with international partners will foster teamwork and improve communication skills, both within group settings and in professional client-provider interactions.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsart
The standard form of examination is a presentation with a written report (an alternative examination format may be selected by the examiner and will be announced at the start of the course).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
The presentation is 20 minutes

The written report is 10 - 15 pages including inforgraphics, without coverpage, TOC or appendices. Can also be in the form of a StoryMap

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Successfully completed B1 course or placement test result B2 or higher.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

This module aims to equip students with the skills necessary to effectively analyze, present, and disseminate knowledge within the fields of planning and environmental design. Through case studies, students will explore complex planning and environmental challenges, analyzing urban or landscape project sites using both digital and analogue methods. They will learn to interpret and synthesize information presented in visual, auditory, and written formats and translate these insights into scientifically oriented papers, articles, or reports.

A core focus of the module is on fostering precision in communication through the study of English language use in professional contexts. This includes mastering grammar, vocabulary, register, and discourse, tailored specifically to planning and environmental fields. Collaborative exercises with international partners will further enhance students' ability to work effectively in teams and communicate with clarity and professionalism, whether within group settings or in client-provider scenarios.

By integrating design or planning exercises, analytical writing, and cross-cultural collaboration, this module prepares students to contribute to the global exchange of knowledge in a clear, structured, and impactful manner.

Wissensvertiefung

This module focuses on expanding students' ability to engage with, interpret, and communicate knowledge within the fields of planning and environmental design. Students will delve into case studies that explore complex planning and environmental issues, analyzing urban and landscape project sites using a variety of digital and written tools. Through discussions and collaborative exercises, they will tackle intricate environmental challenges and develop outputs such as scientifically oriented papers, articles, and reports.

The module emphasizes the use of English as a medium for effective communication in professional and academic contexts. Students will enhance their proficiency in grammar, vocabulary, register, and discourse, with a particular focus on adapting language to diverse audiences and scenarios. Collaboration with international partners will provide opportunities to practice cross-cultural communication, teamwork, and client-provider interactions, fostering a global perspective.

By integrating analytical thinking, collaborative work, and practical communication skills, this module empowers students to broaden their capacity to disseminate knowledge effectively across disciplines and audiences, contributing to an enriched global dialogue in planning and environmental fields.

Wissensverständnis
This module emphasizes critical reflection and the questioning of knowledge within the fields of planning and environmental design. Students are encouraged to apply advanced thinking processes to their learning, examining and challenging the knowledge they encounter. Through case studies, they will analyze complex planning and environmental issues, exploring urban and landscape project sites in both digital and written formats.

By engaging with diverse sources of information—whether visual, auditory, or textual—students will refine their ability to critically evaluate and interpret knowledge. Discussions will provide a platform for debating intricate environmental challenges, while the production of scientifically oriented papers, articles, and reports will deepen their analytical and reflective skills.

The module also incorporates the study of English as a medium for nuanced communication. Students will focus on mastering grammar, vocabulary, and discourse to articulate their understanding effectively in professional and academic contexts. Collaborative work with international partners will further enhance their ability to critically engage with knowledge across cultural and professional boundaries.

By integrating critical thinking, reflective analysis, and effective communication, this module equips students with the skills to engage deeply with their fields, fostering a comprehensive understanding of the knowledge they encounter.

Nutzung und Transfer
This module focuses on the practical use and transfer of knowledge within the contexts of planning and environmental design. Students will engage with real-world case studies, analyzing urban and landscape project sites through digital tools and written methodologies. They will apply their understanding to solve complex planning and environmental challenges, producing scientifically oriented outputs such as papers, articles, or reports that demonstrate their ability to translate theoretical insights into actionable solutions.

A key component of the module is the transfer of knowledge across different contexts and audiences. Students will develop communication strategies that allow them to effectively present their ideas in professional and academic environments. The integration of English language instruction emphasizes grammar, vocabulary, register, and discourse tailored to the specific needs of planning and environmental communication, ensuring students are prepared to convey their knowledge accurately and persuasively.

Collaborative projects with international partners further strengthen the ability to adapt and share knowledge in diverse cultural and professional settings. These exercises foster skills in teamwork, cross-cultural communication, and the transfer of specialized knowledge in both client-provider relationships and broader collaborative networks.

Wissenschaftliche Innovation
By combining theoretical insights, practical application, and cross-disciplinary communication, this module equips students with the tools needed to effectively utilize and transfer knowledge in dynamic, real-world contexts.

Kommunikation und Kooperation
Upon completion of this module, students will be able to effectively communicate and cooperate within the fields of planning and environmental design. They will develop the ability to articulate ideas clearly and persuasively through discussions, presentations, and written reports, tailored to both professional and academic contexts.

Students will also gain proficiency in using the English language to adapt their communication for different audiences and purposes, focusing on grammar, vocabulary, register, and discourse specific to the planning and environmental sectors. They will be able to collaborate effectively with international partners, enhancing their cross-cultural communication skills and teamwork capabilities in diverse professional settings.

In addition, students will acquire practical cooperative skills by participating in group projects and client-provider simulations, where they will learn to navigate complex challenges, negotiate, resolve conflicts, and problem-solve collaboratively.

By the end of the module, students will be equipped with the communication and cooperation skills necessary to thrive in collaborative environments and engage successfully with a broad range of stakeholders in their professional and academic careers.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Upon completion of this module, students will develop a further understanding and professional approach to their work within the fields of planning and environmental design. They will acquire the skills to engage critically and reflectively with knowledge, applying advanced thinking processes to analyze complex planning and environmental issues using English as the lingua franca.

Students will be trained to produce scientifically rigorous outputs in English, such as papers, articles, and reports, ensuring they understand the principles of academic writing, research methodologies, and data analysis. They will learn to structure and present their work clearly, demonstrating both academic integrity and a professional commitment to quality.

The module will also focus on cultivating a high standard of professionalism in communication, including mastery of discipline-specific language and the ability to adapt communication strategies for different professional contexts. Students will gain experience in presenting their ideas persuasively, both in written and spoken form, and will be prepared to engage effectively with international partners and diverse professional audiences.

Through collaborative work, students will strengthen their ability to work in interdisciplinary teams, demonstrating leadership and responsibility in group settings. They will also gain insight into ethical considerations and the importance of maintaining professional standards throughout their academic and professional activities.

By the end of the module, students will have developed the scientific mindset and professional skills necessary to contribute meaningfully to the planning and environmental design fields, with the ability to work confidently, ethically, and collaboratively in a globalized, interdisciplinary environment.

Literatur

A range of contemporary sources from online to specifically-designed materials

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Fine, Jonathan

Lehrende

- Fine, Jonathan

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

ENTWÄSSERUNGSTECHNIK
Drainage Engineering

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0120 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0120
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Eine sinnvolle Regenwassernutzung und eine ordnungsgemäße Regenwasserableitung sind zentrale Elemente für erfolgreiche Planungs- und Ausführungsleistungen im Landschaftsbau. Es gilt, die anfallenden Regenwassermengen mit praxisnahen Berechnungsmethoden zu ermitteln und Strategien für eine optimierte Ausschöpfung der Nutzungs- und Ableitungsalternativen zu entwickeln.

Lehr-Lerninhalte

1. Bedeutung des Regenwassers
2. Regenwassernutzung
3. Regenwasserversickerung
4. Regenwasserrückhalt
5. Erdverlegte Entwässerungsanlagen
6. Offene Gerinne

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
30	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 3-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 3-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden beschreiben die Grundlagen der Entwässerungstechnik und legen Beispiele für die Anwendung verschiedener Entwässerungsmöglichkeiten dar.

Wissensvertiefung
Die Studierenden beschreiben und diskutieren den Erfolg verschiedener Entwässerungsalternativen.

Wissensverständnis
Die Studierenden können Vor- und Nachteile entwässerungstechnischer Lösungen auch unter Einbezug von Berechnungsergebnissen ausdifferenzieren und sinnvolle Lösungsansätze für den konkreten Einzelfall diskutieren.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können grundlegende Berechnungen zur Entwässerung durchführen und sich für geeignete Lösungen entscheiden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können Verfahren herausarbeiten, die geeignet sind, ausgewählte entwässerungstechnische Fragestellungen begründet zu lösen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden kommunizieren mit anderen Fachleuten und können gegenüber Nicht-Fachleuten komplizierte fachliche Zusammenhänge verständlich erklären.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr individuelles Qualifikationsprofil bezüglich der komplexen fachlichen Herausforderungen im Berufsalltag adäquat einschätzen.

Literatur

Albert, Andrej (2024): Schneider Bautabellen für Ingenieure. 26. Auflage, Verlag Reguvis.

Lay, Björn-Holger & Niesel, Alfred & Thieme-Hack, Martin (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage, Verlag Eugen Ulmer.

Lay, Björn-Holger & Niesel, Alfred & Thieme-Hack, Martin (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage 2016, Verlag Eugen Ulmer.

Fachnormen (siehe www.dinmedia.de).

Einschlägige Publikationen der "Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V." (DWA) (siehe www.dwa.de).

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hemker, Olaf

Lehrende

- Hemker, Olaf

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

FREILANDPFLANZENKUNDE - GRUNDLAGEN
Plant Materials - Basics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0138 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0138
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Gehölze und Stauden gehören zum festen Bestandteil fast jeden Freiraums. Gute Kenntnisse ihrer Ansprüche und Verwendungsmöglichkeiten, die kompetente Handhabung in technischer sowie gestalterischer Hinsicht und die Beachtung wirtschaftlicher Aspekte bei ihrem Einsatz sind Fähigkeiten, die zur Ausübung des späteren Berufs von zentraler Bedeutung sind.

Lehr-Lerninhalte
1. und 2.: Vorstellung des verwendungsrelevanten Gehölz- und Staudensortiments im jahreszeitlichen Ablauf zu gleichen Teilen

1. Gehölze
    1. Parkbäume
    2. Kleinkronige Bäume
    3. Sträucher
    4. Stadtbäume
    5. Ökologisch wertvolle Gehölze
2. Stauden
    1. Frühjahrsgeophyten
    2. Frühblüher im Gehölz und Gehölzrand
    3. Blumenzwiebeln im Beet (Tulpen, Narzissen etc.)
    4. Frühlings- und Frühsommerstauden (Gehölz bis Freifläche)
    5. Bodendecker
    6. trockenheitsverträgliche Stauden mediterraner und submediterraner Herkunft
3. Strukturierende Lerninhalte
    1. Definitionen
    2. Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale
    3. Standort- und Pflegeansprüche
    4. Lebensbereiche und Geselligkeitsstufen (Stauden)
    5. Hinweise zu Herkunft, Anzucht und Verwendungsmöglichkeiten
    6. Ökologischer Wert

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
60	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (die alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
mündliche Prüfung: 20-30 Minuten in Gruppen à 2-3 Studierende

alternative Klausur: 2 Std.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Pflanze und Vegetation

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studenten und Studentinnen verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul "Freilandpflanzenkunde - Grundlagen" über ein weit gefächertes Wissen über Gehölze und Stauden, die bei der Planung und Anlage von Freiflächen verwendet werden können.

Wissensvertiefung
Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreichem Abschluß dieses Moduls in der Lage, die für die Verwendung wichtigen Gehölze und Stauden an bestimmten Merkmalen zu erkennen und Aussagen über deren fachgerechte Verwendung zu machen.

Wissensverständnis
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, durch das erworbene Wissen und unter Zuhilfenahme von Literatur noch unbekannte Pflanzen zu bestimmen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können Gehölze und Stauden Verwendungsgruppen zuzuordnen sowie Aussagen über Standortansprüche und gestalterische Möglichkeiten machen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden sind können Verwendungssituationen analysieren und geeignete Gehölze und Stauden zu einem Stegreifentwurf zusammenfügen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls in der Lage, sich über die verschiedenen Eigenschaften und Erkennungsmerkmale der Stauden und Gehölze sowie deren Verwendungsmöglichkeiten argumentativ auseinanderzusetzen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden erwerben durch dieses Modul die Fähigkeit, sich im fachbezogenen Berufsfeld von der Erzeugung bis hin zur Verwendung der Stauden und Gehölze sicher und kompetent zu verhalten, indem sie die vermittelten Informationen über Bezugsquellen, Versand und Pflanzenqualitäten einsetzen.

Literatur

Hansen / Stahl, Die Stauden und ihre Lebensbereiche

Pflanzenlisten aus Park und Staudengarten

Hinweise in der Vorlesung

Kataloge rennomierter Baumschulen und Staudengärtnereien

Warda, Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
  - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bouillon, Jürgen

Lehrende

- Ranck, Christian
- Bouillon, Jürgen

Weitere Lehrende
Furmanek, Svenja

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

FREILANDPFLANZENKUNDE - VERTIEFUNG
Plant Materials - Advanced

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0139 (Version 1) vom 16.01.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0139
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Beste Kenntnisse der Freilandpflanzen sind Voraussetzung für funktionsfähige und attraktive Pflanzungen. Das sichere Erkennen der Gehölze und Stauden auch im Herbst und im Winter muss geübt werden, denn genau dann ist Pflanzzeit und die besonderen Eigenschaften und Reize vieler Pflanzen zeigen sich gerade dann. Aspekte wie wintergrünes Laub, Herbstfärbung, Früchte, Rinden und Knospen, winterliche Strukturen von Gräsern, Farnen und Blütenstauden sind Betrachtungsgegenstände dieses Moduls.

Lehr-Lerninhalte
1 Stauden 1.1 Herbstblüher und Herbstfärbung 1.2 Fruchtschmuck und Fruchtstände 1.3 Winter- und Immergrüne (Gräser, Farne, Bodendecker) 1.4 Strukturstauden (Wintersteher)

2 Gehölze 2.1 Herbstfärbung 2.2 Fruchtschmuck 2.3 Winter- und immergrüne Laubgehölze 2.4 Nadelgehölze 2.5 Winterschmuck (Habitus, Knospen, Rinde, Blüte)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
60	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
mündliche Prüfung: 20-30 Minuten in Gruppen à 2-3 Studierenden

alternativ Hausarbeit: 15-20 Seiten oder Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Freilandpflanzenkunde Grundlagen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls über ein breit angelegtes Wissen über das Sortiment an Stauden und Gehölzen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden verfügen über detaillierte und vertiefte Kenntnisse über herbstliche und winterliche Merkmale, Habitus und Erscheinungsformen bei Stauden und Gehölzen und können sie sicher im laublosen Zustand erkennen.

Wissensverständnis
Die Studierenden können Bestimmungsliteratur dazu nutzen, bekannte und weniger bekannte Stauden und Gehölzen zu erkennen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden erwerben durch dieses Modul die Fähigkeit, sich über Eigenschaften und Erkennungsmerkmale von Stauden und Gehölzen sowie deren Verwendungsmöglichkeiten argumentativ auseinanderzusetzen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können das Sortiment von Gehölzen und Stauden in Breite und Tiefe beurteilen und Empfehlungen für eine Sortimentsentwicklung ableiten.

Kommunikation und Kooperation
Studierende können verwendungsrelevante Eigenschaften von Gehölzen und Stauden im Jahresverlauf einschätzen, in einen gestalterischen Kontext setzen und anderen Studierenden vermitteln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls wichtige, berufsbezogene Methoden anwenden, um Gehölze und Stauden auch im winterlichen Zustand zu erkennen und deren Eignung für die Verwendung zu beurteilen.

Literatur

Darke, Rick (2010): Enzyklopädie der Gräser. Stuttgart: Ulmer.

Hansen, Richard, Friedrich Stahl & Swantje Duthweiler (2016): Die Stauden und ihre Lebensbereiche. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Ley, Wilhelm (2016): Das grüne Sortenbuch. 4. Aufl. Meckenheim: Wilhelm Ley Baumschulen.

Roloff, Andreas & Andreas Bärtels (2014): Die Flora der Gehölze: Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. 4. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Schulz, Bernd (2013): Gehölzbestimmung im Winter: mit Knospen und Zweigen. 2. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Warda, Hans-Dieter (2016): Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze. 3. Aufl. Bad Zwischenahn: Bruns Pflanzen-Export.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
  - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bouillon, Jürgen

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Ranck, Christian

Weitere Lehrende

Deppe, Svenja

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GARTENDENKMALPFLEGE
Conservation of Historic Gardens

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0817 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0817
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Teile des Moduls können als Blockveranstaltung durchgeführt werden

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Das Modul Gartendenkmalpflege behandelt rechtliche Rahmenbedingungen sowie methodische und inhaltliche Zugänge, um historische Anlagen der Landschaftsarchitektur zu bewahren, wiederherzustellen und zu entwickeln. Grundlegende Kenntnisse und Methoden der Gartendenkmalpflege werden vermittelt. Basiswissen im Umgang mit historischen Freiräumen und Freiraumelementen im Kontext der Gartendenkmalpflege wird erworben.

Lehr-Lerninhalte
Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Gartendenkmalpflege wird im Modul methodisches und inhaltliches Grundlagenwissen zur Inventarisierung, zur Bestandsaufnahme und Analyse von Gartendenkmäler sowie zur Erstellung von Parkpflegewerken anhand konkreter Anlagen vermittelt und spezifiziert.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Sonstiges		Übung, Referat, Vor- und Nachbereitung

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist die Hausarbeit (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
15-20-seitige Hausarbeit, Abweichnungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
20min. Referat mit 10-15 Seiten Ausarbeitung oder Klausur 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Besuch des Moduls "Geschichte der Landschaftsarchitektur"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden können auf gartendenkmalpflegerische Grundkenntnisse und Hintergründe zurückgreifen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können einzelne Anlagen der Gartendenkmalpflege problemorientiert untersuchen und charakterisieren.

Wissensverständnis
Die Studierenden können eine eigenständige fundierte Problemanalyse durchführen und daraus mögliche Umgangsweisen mit historischen Anlagen ableiten.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können grundlegende Kenntnisse in der Bewertung von und im Umgang mit historischen Anlagen am konkreten Objekt anwenden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können unter Anwendung der erlernten Methoden und Inhalte neue Erkenntnisse zu einzelnen Anlagen bzw. zu methodischen und rechtlichen Zugängen produzieren und im wissenschaftlichen Kontext des Faches einordnen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können ihre Bewertung historischer Anlagen sowie Handlungsoptionen im Umgang damit zielgruppengerecht erläutern und diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr berufliches Handeln in der Gartendenkmalpflege aus ihrer fachlich fundierten Haltung ableiten, einschätzen und vertreten. Sie agieren verantwortungsbewusst im Umgang mit historischen Anlagen.

Literatur

Hajós, Géza (Hrsg.) (2011): Gartendenkmalpflege zwischen Konservieren und Restaurieren. München: Meidenbauer.

Hüttl, Reinhard F.; David, Karen; Schneider, Bernd Uwe (Hrsg.) (2020): Historische Gärten und Klimawandel
Eine Aufgabe für Gartendenkmalpflege, Wissenschaft und Gesellschaft. Berlin: De Gruyter.

Rolka, Caroline (2022); Handbuch der Gartendenkmalpflege. Stuttgart: Ulmer.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krebs, Stefanie

Lehrende

- Krebs, Stefanie

Weitere Lehrende
NN

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GEOINFORMATION
Geoinformation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0344 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0344
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
"Geoinformation" befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung von räumlichen Daten als Grundlage aller Planungsdisziplinen. Kenntnisse über Geodaten, ihre adäquate Anwendung im Planungs- und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitstechniken in GIS, CAD und Vermessung sind unverzichtbare Kernkompetenzen, die dieses Modul vermittelt. Dies umfasst sowohl eine Einführung in die Geo-Informationsverarbeitung mit GIS, als auch die Konstruktion und das Erstellen von Plänen mit CAD sowie die Vermittlung grundlegender Vermessungsmethoden.

Lehr-Lerninhalte

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS): - Überblick Geodaten, Geographische Informationsverarbeitung - Raumbezugssysteme, Koordinatensysteme - Datenerfassung, Analyse, Layout mit GIS an einfachen Beispielen - Umsetzung einer einfachen Planungsaufgabe mit GIS-Analysewerkzeugen
2. Computer Aided Design (CAD): - Grundlegende CAD-Techniken zur Konstruktion und Bemaßung - Maßstabsgerechte Planausgabe
3. Vermessung: - Einfache Lage- und Höhenmessung - Führen von Feldrissen und Aufmassprotokollen - Einführung in die Flächen- und Mengenermittlung - Umgang mit Koordinatensystemen - Vermessung und Positionierung mit Satelliten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
25	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
65	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Standard Prüfungsform ist Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

2 unbenotete Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen + Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur 2-stündig.

unbenotete Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden können die Relevanz räumlicher Daten für Planung und Bauwesen einschätzen und für praktische Aufgaben anwenden. Sie können grundlegende Arbeitsmethoden aus dem Bereich GIS, CAD und Vermessung praxisorientiert anwenden.

1. Geografische Informationsverarbeitung (GIS)
Die Studierenden kennen die für ihre Disziplin relevanten Geobasis- und Geofachdaten. Sie kennen die Grundfunktionen und Einsatzgebiete der geographischen Informationsverarbeitung und können diese in einfachen fachlichen Zusammenhängen anwenden.

2. Computer Aided Design (CAD):
Die Studierenden können grundlegende Funktionalitäten einer CAD-Software im fachlichen Kontext anwenden. Sie können einfache Pläne für das Planungs- und Bauwesen eigenständig erstellen.3

3. Vermessung:
Die Studierenden erlernen grundlegende Techniken der Lage- und Höhenmessung als Grundlage für Entwurf, Ausführungsplanung und Bauabrechnung und können diese im fachlichen Kontext praktisch anwenden.

Wissensvertiefung
-

Wissensverständnis
Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können geeignete Geodaten für eigene Projekte benennen und beschaffen. Sie können grundlegende Funktionen in branchenüblicher GIS- und CAD-Software bedienen sowie einfache Aufmaßtechniken im Projektzusammenhang einsetzen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können diese Fertigkeiten in ersten überschaubaren Projekten zielorientiert einsetzen.

Wissenschaftliche Innovation
Kenntnis und Anwederkompetenz bezüglich aktueller ingenieurwissenschaftlicher Methoden zur Datenerfassung inklusive digitaler Methoden.

Kommunikation und Kooperation
Kompetenzen zur Planung und Durchführung von einfachen Datenerfassungskampagnen im Fachkontext.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Reflexivität bezüglich der Eignung ausgewählter Datenerfassungsmethoden für nachfolgende Planungsprozesse.

Literatur

- Bartel-Knepper, Y. (2022): Vermessung in Landschaftsbau und Grünflächenmanagement, Ulmer Verlag
- GeobasisNRW (2013): Landkarten verstehen und richtig nutzen http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/publikationen/abteilung07/pub_geobasis_landkarten.pdf
- Resnik / Bill (2018): Vermessungskunde für den Planungs-, Bau und Umweltbereich, 4. Aufl., Wichmann Verlag

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Brückner, Ilona
- Taeger, Stefan

Weitere Lehrende

N. N. (Digitalisierungsprofessur), Ulferts, Lothar, N.N. (CAD)

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GESCHICHTE DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
History of Landscape Architecture

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0156 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0156
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Veranstaltung führt in die Geschichte der Landschaftsarchitektur ein, indem sie entlang einer historischen Zeitachse von 4000 Jahren ausgewählte Epochen vorstellt und deren zeitgeschichtlichen Hintergründe, Ideen, Gestaltungsprinzipien und Nutzungsformen am Beispiel einzelner Gärten, Parks und anderer Freiraumtypen verdeutlicht. Das Modul vermittelt Grundlagen für zukünftige LandschaftsarchitektInnen, um sich mit dem eigenen entwerferischen Tun in einer historischen Tradition zu verorten und für die Arbeit mit historischen Orten zu sensibilisieren.

Lehr-Lerninhalte
Inhalte des Moduls sind:
Frühe außereuropäische Gartenkulturen (Ägypten, China, Japan)
Islamische Gärten
Antike Gartenkunst
Gartenkultur des Mittelalters
Renaissancegärten
Barockgärten
Der Englische Landschaftsgarten
Gartenkultur im Industriezeitalter: vom romantischen Garten zum Volkspark
Landschaftsarchitektur der Moderne
Von der Landschaftsarchitektur im Nationalsozialismus zur Nachkriegsmoderne
Ausblick auf aktuelle Tendenzen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz	-
30	Seminar	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Sonstiges		Referatsvorbereitung und Hausarbeit
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen
In der Regel wird eine Tagesexkursion zu historischen Anlagen der Landschaftsarchitektur durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ist die Standardprüfungsform. Ggf. Abweichungen werden zu Beginn der Veranstaltung von der prüfenden Person bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Referat: 20 min., dazugehörige Ausarbeitung 10-15 Seiten, Abweichungen werden zu Beginn der Veranstaltung vom Prüfer bekanntgegeben.
Hausarbeit: 20 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine Vorkenntnisse erforderlich

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden kennen wesentliche historische Entwicklungslinien, Theorien und Stilmerkmale der Landschaftsarchitektur. Sie verfügen über ein Basiswissen im Umgang mit historischen Anlagen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können die verschiedenen Grundformen historischer Gärten und Parks epochal einordnen.

Wissensverständnis
Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten Aspekten historischer Landschaftsarchitektur reflektiert auseinander. Sie stellen ihre Ergebnisse zur Diskussion und sind in der Lage, Bezüge zwischen historischen und aktuellen Fragestellungen und Entwurfskonzepten herzustellen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden erkennen und analysieren den historischen Kontext in aktuellen Aufgabenstellungen der beruflichen Praxis und können daraus Handlungsoptionen ableiten.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden werten historische Quellen und Literatur aus und führen Ortsanalysen durch. In der Zusammenführung verschiedener Methoden entwickeln sie neue Erkenntnisse und innovative Zugänge zu historischen Anlagen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können Ihre Kenntnisse und Einschätzung historischer Anlagen nachvollziehbar kommunizieren und veranschaulichen. Sie entwickeln angemessene Formen der Vermittlung unter Anwendung verschiedener Medien.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können Ihre Position in der Bewertung von historischen Anlagen fundiert vertreten. Gartenhistorische Einflüsse auf ihr eigenes planerisches Handeln können sie einschätzen, plausibel und zielgruppengerecht erläutern und verteidigen.

Literatur

Gothein, Marie Luise (1914): Geschichte der Gartenkunst, Band 1 + 2. Jena: Diederichs, https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/gothein1914ga
Hansmann, Wilfried (2006): DuMont Geschichte der Gartenkunst: Von der Renaissance bis zum Landschaftsgarten. Köln: DuMont.
Hennebo, Dieter u. Hoffmann, Alfred (1965): Geschichte der deutschen Gartenkunst. 3 Bände. Hamburg: Broschek.
Mader, Günter (2006): Geschichte der Gartenkunst. Streifzüge durch vier Jahrtausende. Stuttgart: Ulmer Verlag.
Schweizer, Stefan (2012): Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart: Geschichte - Themen – Perspektiven. Regenburg: Schnell & Steiner.
Wimmer, Clemens Alexander (1989): Geschichte der Gartentheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Krebs, Stefanie

Lehrende

- Krebs, Stefanie

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GESTALT UND RAUM
Final Proposal and Space

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0806 (Version 2) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0806
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Um in das Fachgebiet einen Einstieg zu bekommen, ist es notwendig, einführende systematische Vorlesungen und Übungen zu elementaren Grundlagen des Gestaltens, Entwerfens und Planens einzusetzen. Dabei werden die Grundgesetze der visuellen Gestaltung erläutert. Deutlich werden Zusammenhänge zu Raum und Gestalt, zu Form und Gestalt, zu Raumfolgen, Raumgrenzen, Raumwirkungen und Raumbildungen. Diese werden in Übungen auf den Freiraum übertragen und angewandt. Es geht dabei nicht um fertige Entwürfe, sondern um ein stufenweises Heranführen an die Arbeitsweisen in der Freiraumplanung. Die Erfahrungen werden in der Frage focussiert, wie man zu einer Entwurfsidee gelangt. Die Studierenden erhalten Hinweise, die zu einen orientierenden Gesamtüberblick der Gestaltungsgesetze führen.

Lehr-Lerninhalte

1. Raum Sehen
    1. abstrakte Modelle des Raumes (Länge, Breite, Höhe, Diagonale... Wandscheiben)
    2. abstrakte Erscheinungen des Raumes (schmale, gedrungene, offene, begrenzte, fließend ... Räume)
2. Raumwahrnehmung
    1. Sehen
    2. Hören
    3. Tasten
    4. Riechen und Schmecken
3. Raumbeispiele/ Zuordnung
    1. europäische Kultur
    2. andere Kulturen
4. Wege zur Raumidee
5. Anwendung Übertragung der exemplarischen Raummodelle auf konkrete landschaftliche und urbane Räume des eigenen Umfeldes

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Hausaufgaben		-
10	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Vorausgesetzt wird die Fähigkeit und Bereitschaft, den Raum sensibel und aufmerksam zu beobachten und zu erkunden. Dabei geht es um ein klates und elemtares Denken und Analysieren. Die Erfassung von Raum steht am Anfang der Auseinadersetzung mit dem landschaftlichen und urbanen Raum.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erwerben auf Grund fundierter Vorlesungen und Übungen Kenntnisse zur zwei- und dreidimensionalen Gestaltung und im Entwurf. Sie sind bei entsprechendem Engagement in der Lage, Ideen, Konzepte und entsprechende Geometrien umzusetzen.

Wissensvertiefung
Die Studierendenentwickeln ein kritisches bewusstsein für die qualitativen Seiten von Gestalten und Entwerfen. Dazu sind angewandte visuelle und sinnliche Erfahrungen notwendig. Dabei entstehen räumliche und grafische Perspektiven und Modelle. Aufgebaut werden Grundkenntnis des gestalteten Raumes und Sachwissen zur Wirkung von Gestaltungsentscheidungen im Raum.

Wissensverständnis
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können kleinteilige und überschaubare Räume in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form entwerfen, darstellen und erklären. Dabei wird das Abwägen von Argumenten und der Zusammenhang von Gestalt und Typologie kennengelernt.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlernen Basisfähigkeiten zur integrativen Raumgestaltung. Zudem erfahren sie Vorasussetzungen zur Bewertung dieser Räume.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlernen Basisfähigkeiten zur eigenständigen Entwurfsbearbeitung und zur spezifischen Darstellung von Ideen. Mit dem Ergebnis eines Entwurfs verbunden sind sachliche Urteilsfähigkeit und konstruktive Reflektion.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, Fragen der Landschaftsarchitektur und des Raumes, aber auch dessen Kulturgeschichtliche Hintergründe zu benennen und mündlich auszudrücken.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können sowohl selbstverantwortlich arbeiten als auch im Team und bringen Selbstdisziplin und Eigenmotivation ein. Der Spannungsbogen von der Gestaltungsidee bis zum Entwurf macht die Palette sichtbar, in der räumliches Wirken in der Landschaftsarchitektur erfahrbar wird. Dies zu reflektieren, immer wieder zu Interpretationen und Begründungen zu kommen, entspricht der entwurflichen Forschung.

Literatur

Loidl, Hans-Bernard, Stefan: "Freiräumen- Entwerfen als Landschaftsarchitektur", Birkhäuser, 2002
Mader, Günter: "Freiraumplanung", Deutsche Verlags- Anstalt München, 2004

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk
- Manzke, Dirk

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GESTALT UND RAUM - VERTIEFUNG
Final Proposal and Space - In-Depth

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0812 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0812
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Das Modul verbindet Fragen der gestaltung mit Fragen des Entwurfs und ist elementar fürdasVerständnis des Entwerfens in der Landschaftsarchitektur.
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Die zu entwickelnden Leistungen bauen aufeinander auf. Dabei geht es im ersten Teil um eine gestalterisch motivierte Übung, auf der in einem zweiten Teil ein angewandter Entwurf aufgebaut wird. Dabei bilden städtischen Räume den pragmatischen Rahmen.

Der gestalterische Anteil wird als funktionsfreie Gestaltung verstanden, während der Entwurf auf einer gezielten Funktion und Nutzung basiert.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Vertiefung der visuellen Kommunikation und einer entwurfsbezogenen spezifischen Ausdrucksfähigkeit mit graphischen Mitteln und räumlichen Modellen.

Lehr-Lerninhalte
Gestaltungsziele von Komplexität und Einfachheit

Geschichte und Techniken der Perspektive

Farbkomposition

Organisation und Ordnungsprinzipien

Ränder und Grenzbereiche

Werkzeug Modellbau

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung		-
45	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
70	Hausaufgaben		-
10	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- experimentelle Arbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist die Hausarbeit (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagen der Gestaltungslehre

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Kennenlernen von Gestaltzungszielen im Kontext unterschiedlicher Raumsituationen und historischer Typologien

Wissensvertiefung
Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Methoden zur räumlichen Simulation von Planungszielen sowie zur atmosphärischen und gezielt lesbaren Darstellung von Entwurfsinhalten.

Wissensverständnis
Die Studierenden verstehen das Gestalten von Räumen im Kontext unterschiedlicher Herangehensweisen und Typologien

Nutzung und Transfer
Die Studierenden gewinnen Erfahrungen, die sie im Zusammenang mit anderen Gestaltungsaufgaben mit einem Fundament an erfahrenen, konkreten Gestaltungswissen ausstatten.

Wissenschaftliche Innovation
In diesem Modul geht es um gestaltendes Forschen. Dieses wird als Ausprobieren und Reflektieren verstanden. Was an Gestalt hervorgebracht wird, hat einen bestimmten Ausdruck, eine sichtbare konkrete Form und damit einen wahrnehmbaren Inhalt. Diesen zu erfassen, entspricht dem Innovationsgehalt des Moduls. Dabei werden bewusste Erfahrungen mit dem dreidimensionalen Raum gemacht.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können über Entwurfsprozesse und -ergebnisse mit anderen Akteuren in eine fachliche Diskussion eintreten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
In dieser Kategorie geht es um die Entwicklung sachlich-konzeptioneller und kritisch reflektierter Haltungen zum Gestalten und Entwerfen und deren wechselseitiges Spannungsverhältnis. Hieraus entsteht ein berufliches Selbstbild, dass bei entsprechender Sorgfalt zueinem eigenen Profil führt.

Literatur

Rudolf Arnheim, Kunst und Sehen

Josef Müller-Brockmann, Grid systems

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Manzke, Dirk

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GRUNDLAGEN DER BAUKULTUR
Building Culture Basics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0614 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0614
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Es werden auch englischsprachige Materialien (Texte, Filme) verwendet.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
In diesem Modul wird das Wesen der Freiraumplanung als prägender Ausdruck der Landschaftsarchitektur im baukulturellen und kulturgeschichtlichen Kontext dargestellt. Ein wesentlicher Aspekt ist auch das intrinsische Verhalten des Menschen im Raum und das Verständnis des menschlichen Willens, die Umwelt kreativ zu gestalten.

Das Verhältnis von Mensch und Freiraum, Garten- und Landschaftskultur in ihrer historischen Entwicklung, die Bezüge zu Architektur und Städtebau, die Einführung in das Entwerfen und die Grundlagen der räumlichen Gestaltung sowie die aktuellen Themen der Landschaftsarchitektur werden in dieser Einführung umfassend dargestellt und diskutiert.

Dazu ist es notwendig, die Grundzüge und Brüche in der Gartengeschichte, in der Landschaftsästhetik und den programmatischen Wandel des Freiraums im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen an Beispielen zu erläutern. Die Berufspraxis der Landschaftsarchitektur im Bereich der Objektplanung und die Elemente der Gestaltung werden besprochen und in Entwurfsübungen angewendet. So erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über die faszinierenden Arbeitsfelder und wechselnden Gestaltungstendenzen der Landschaftsarchitektur von der Frühzeit des Menschen bis heute. Aktuelle Entwicklungen wie die Herausforderungen des Klimawandels, die Bedeutung des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Pandemie, die städtebaulichen Herausforderungen in den Metropolen und die daraus resultierenden Ansprüche an den öffentlichen Raum werden in diesem Überblick dargestellt.

In Übungen werden skizzenhafte Darstellungen und Raumwahrnehmungen geschult und damit die Grundlagen für den kreativen Ausdruck der Planungsdisziplin gelegt.

Lehr-Lerninhalte
Das inhaltliche Spektrum der Landschaftsarchitektur soll in seiner Vielschichtigkeit dargestelllt werden.

Themen der Vorlesung sind u.a.:

1. Die Geschichte der Landschaftsarchitektur und Beispiele aktueller Freiraumplanung
2. Einführung in das Entwerfen
3. Raumwahrnehmung
4. Soziale und Funktionale Aspekte der Freiraumplanung
5. Gestaltungselemente der Freiraumplanung
6. Planungsprozesse gem. der Leistungsphasen der HOAI
7. Projektbeispiele
8. Entwurfsübungen in Einzelarbeit
9. Plangrafik (Bedeutung und Techniken)

Übungsinhalte sind u.a.:
1. Skizzieren als grundlegende Ausdrucksform der planerischen Kommunikation
2. Arbeit mit dem Skizzenbuch
3. Techniken der plangrafischen Darstellung (Skizze, Grundriss, Schnitt)
4. Experimentelle Übungen
5. Erarbeitung skizzenhafter Darstellungen im Rahmen von Wahrnehmungsübungen
6. Bestandsaufnahmen und erste Planungsaufgaben im Freiraum

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Prüfungsvorbereitung		-
15	Literaturstudium		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
10	Rezeption sonstiger Medien bzw. Quellen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Zwei benotete Teilleistungen: Mündliche Prüfung zu den Vorlesungsinhalten und Bewertung des Skizzenbuchs (Lerntagebuch) (75%) und Hausarbeit (Übungsergebnisse) (25%)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Die mündliche Prüfung dauert ca 15 Minuten. Das Skizzenbuch dokumentiert den zeichnerischen Lernfortschritt während der Laufzeit des Moduls und wird im Laufe der mündlichen Prüfung bewertet.

Die Übungen bestehen in der Regel aus zwei Übungsaufgaben, die jeweils als Pläne präsentiert werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagenkenntnisse des Zeichnens und Skizzierens

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über eine breite Information zu den wesentlichen historischen und aktuellen fachlichen Strömungen der Landschaftsarchitektur. Sie erlangen Fähigkeiten im Skizzieren und erwerben ein Grundverständnis kreativer Planungsprozesse.

Die Studierenden lernen auch den Sprachgebrauch innerhalb der Landschaftsarchitektur kennen und bekommen einen ersten Überblick über historische und zeitgenössische Referenzprojekte der Landschaftsarchitektur.

Sie üben gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Wissensvertiefung
Sie können die wesentlichen Gestaltungsbilder in der Landschaftsarchitektur decodieren. Sie kennen die historischen Grundzüge der Landschaftsarchitektur und die aktuellen Aufgabengebiete. Sie verfügen über Kenntnis über wichtige Projekte der Landschaftsarchitektur und können diese differenziert und bezogen auf Ihre Besonderheiten darlegen.

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben die grundlegenden Zusammenhänge des landschaftsarchitektonischen Gestalten kennengelernt und sind in der Lage dies in den weiteren Modulen einzusetzen.

Darüber hinaus haben Sie Grundkenntnisse der Darstellungsmethoden und Arbeitsweisen in der Planungsdisziplin kennen gelernt und anhand erster Übungen ausgehend von skizzenhaften Darstellungen umgesetzt.

Wissensverständnis
Die Studierenden erlangen einen Grundlegenden Überblick über das Berufsfeld der Landschaftsarchitektur, der Gestaltungswelt und der baukulturellen Hintergründe.

Nutzung und Transfer
Die Kenntnisse, die in diesem Modul erworben werden bilden die Grundlage für die weitere intensive Auseinadersetzung mit der Gestaltung von urbanene und naturhaften Freiräumen. Die Kenntnis über das menschliche Verhalten im Allgemeinen und im Freiraum im Besonderen ist dabei von großer Bedeutung bei Planungen für und mit Menschen.

Wissenschaftliche Innovation
In ersten Skizzenhaften Annäherungen an den Freiraum werden Darstellungsmethoden und Wahrnehmungsübungen und experimentell kombiniert.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden lernen das baukulturelle und planerische Vokalular kennen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Durch die Grundkenntnisse der Baukultur wird bei den Studierenden eine Basis für die weitere intensive Auseindersetzung mit der Morphologie der Landschaftsarchitektur gelegt.

Literatur

Loidl, Hans; Bernard, Stefan (2003): Freiräumen.Entwerfen in der Landschaftsarchitektur. Basel

Mader, Günther (2004): Freiraumplanung. Hausgärten, Grünanlagen, Stadtlandschaften. München

Janson, Alban; Tigges, Florian (2013): Grundbegriffe der Architektur. Das Vokabular räumlicher Situationen, Birkhäuser

Ellard, Colin (2017): Psychogeografie. Wie die Umgebung unser Verhalten und unsere Entscheidungen beeinflusst. btb-Verlag

Gehl, Jan (2010): Städte für Menschen. Jovis Verlag

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk

Weitere Lehrende
Thierer, Klaus

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

GRUNDLAGEN DER LANDSCHAFTSPLANUNG
Fundamentals of Landscape Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0626 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0626
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Formelle Landschaftsplanung ist das zentrale Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege. Sie macht Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege räumlich konkret und ist damit Grundlage vorsorgenden Handelns auf örtlicher und überörtlicher Ebene. Informelle Landschaftsplanung sucht nach Bildern und Strategien, um gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren Landschaften zu verstehen und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung zu entwerfen.
Die formelle Landschaftsplanung erarbeitet für definierte Planungsräume umfassende Informationen zu Landschafts(Ökosystem)funktionen und Raumnutzungen. Sie zeigt sich hieraus ergebende Handlungserfordernisse für Natur und Landschaft auf und entwickelt zielgerichtete Maßnahmen. Informelle Landschaftsplanung legt den Schwerpunkt auf Methoden der ko-kreativen Analyse und Entwicklung von Landschaften, in die insbesondere auch die Wahrnehmungen der sie nutzenden, pflegenden und verändernden Menschen eingehen.
Im Zusammenwirken von formeller und informeller Planung entstehen Entwicklungsvorstellungen zur Zukunft unserer Landschaften und Ideen für Strategien, Planungen und Projekte.
Inhalt des Moduls sind u.a. die grundlegenden Aufgaben und Arbeitsweisen, Planungs-, Umsetzungs- und Beteiligungsprozesse sowie Integration der Landschaftsplanung in das System räumlicher Planungen in Deutschland. In einem Übungsteil werden Arbeitsschritte der (erfinderischen) Bestandsaufnahme und Bewertung, Entwicklung von Zielen und Szenarien, Raumbildern und die Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse anhand aktueller Aufgabenstellungen erprobt.

Lehr-Lerninhalte
Vertiefte Lehrinhalte zu:

- Aufgaben der Landschaftsplanung vor dem Hintergrund aktueller Trends der Raumentwicklung,
- Arbeitsschritten und Methoden ökologisch orientierter Planung: Auswertung planerischer Grundlagen, Erhebung und Bewertung von Landschaftsfunktionen, Entwicklung von Zielen und Maßnahmen,
- Planungsinstrumenten der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung auf der regionalen und kommunalen Ebene: z.B. Landschaftsplan, Landschaftsrahmenplan, Grünordnungsplan, Regionalplan, Flächennutzungsplan,
- rechtlichen Grundlagen und Verfahren bei der Aufstellung und Integration von landschaftsplanerischen Konzepten,
- Zusammenwirken von formellen und informellen Instrumenten,
- Raumvisionen, Raumbilder als Ausdruck von Zukunftsvorstellungen von Landschaften,
- Methoden der Raumerkundung und erfinderischen Analyse und zur Kommunikation in der Planung,
- Umgang mit Komplexität in landschaftlichen Transformationsprozessen, z.B. in Form von Maßstabssprüngen und (temporären) räumlichen Interventionen/Experimenten
- Umweltprüfung in der Bauleitplanung: Verhältnis von Bauleitplanung und Landschaftsplanung,
- Perspektiven der Landschaftsplanung u. a. vor dem Hintergrund der Europäischen Landschaftskonvention ELC.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
25	Übung		-
5	Sonstiges		Geländetermin, Ortsbesichtigung

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
35	Prüfungsvorbereitung		-
25	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
benotete Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (eine alternative Prüfungsform ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur: 2-stündig

unbenotete Hausarbeit: 5 Seiten Text (A 4) und 5 Seiten Pläne/Grafiken (A 3)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Kenntnis von grundlegenden Begriffen zu Natur und Landschaft aus dem gleichnamigen Modul des ersten Semesters

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Studierende verstehen die Grundzüge landschaftsplanerischer Aufgabenstellungen, Arbeitsweisen und Prozesse. Sie verstehen die Ziele und Aufgaben der Freiraumsicherung und Landschaftsentwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Wissensvertiefung
Studierende können Daten auswählen und strukturiert darstellen, Bewertungen von Landschaftsfunktionen nachvollziehen und daraus Ziele ableiten. Sie können Planungsaufgaben den verschiedenen Ebenen der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung zuordnen. Sie können Raumerkundungen konzipieren und Prozesse zum Entwerfen von Raumbildern skizzieren.

Wissensverständnis
Studierende können Entstehungsprozesse von Wissen nachvollziehen, Zielwissen verstehen und Transformationswissen generieren.

Nutzung und Transfer
Studierende können Arbeitsschritte zur Entwicklung landschaftsplanerischer Zielvorstellungen und Zukunftsvisionen für Planungsräume exemplarisch selbst durchführen und deren Ergebnisse auf ähnliche Aufgaben transferieren.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende diskutieren aktuelle Fragen der Landschaftsplanung im Kontext von Landschaftstransformationen rund um die Landwende.

Kommunikation und Kooperation
Studierende lernen landschaftsplanerische Konzepte einer kritischen Analyse und Bewertung zu unterziehen und diese Ergebnisse verständlich und anschaulich zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende nähern sich einem Verständnis des Berufsfelds der Landschaftsplanung, indem sie typische Arbeitsweisen und aktuelle professionelle Diskussionen kennenlernen.

Literatur

Auhagen, Axel, Klaus Ermer & Rita Mohrmann (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. Stuttgart, 2002

Bruns, Diedrich, Andreas Mengel & Elke Weingarten: Beiträge der flächendeckenden Landschaftsplanung zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

Hrsg. BfN: Bonn - Bad Godesberg, 2005 Landschaftsplanung.

Christian Albert (Hrsg.), Carolin Galler (Hrsg.), Christina von Haaren (Hrsg.). 2., vollst. überarb. und erw. Auflage 2022.

Jessel, Beate & Kai Tobias: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart, 2002

Wolfgang Riedel, Horst Lange Lange, Eckhard Jedicke, Markus Reinke (Hrsg.): Landschaftsplanung, Berlin Heidelberg 2016

Bundesamt für Naturschutz (BfN); Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): Den Landschaftswandel gestalten. Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse, 2014.

Schultz, Henrik: Landschaften auf den Grund gehen: Wandern als Erkenntnismethode beim Großräumigen Landschaftsentwerfen, Berlin: Jovis, 2014

Aktuelle Artikel u.a. aus den Fachzeitungen Naturschutz und Landschaftsplanung, Garten + Landschaft Informationsportale im Internet: https://www.bfn.de/themen/planung.html (mit Hinweisen auf weitere Portale)

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Schliemer, Claudia
- Schultz, Henrik

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

INTERNATIONAL STUDY PROGRAM - SUSTAINABILITY AND INNOVATION IN ENGINEERING AND PLANNING

International Study Program - Sustainability and Innovation in Engineering and Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0641 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0641
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

The module is part of the International Study Program offered in cooperation with American universities for students from the USA. The program lasts 6 weeks and usually starts in early May. The program is organized by the International Office. Registration is done directly through the module coordinator or the International Office of the University of Applied Sciences Osnabrück.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

The module offers students of engineering and landscape architecture a cross-sectional view of engineering and landscape architecture topics, provides interdisciplinary connections and places these in a social context against the background of current developments in Germany. Due to its broad interdisciplinary approach, the module is suitable for both international and German students and is offered as a six-week block seminar in the spring. Through a broad cross-sectional view of different engineering and planning tasks, the respective interdisciplinary interdependencies and interrelationships are conveyed in order to be able to better classify one's own professional activities from the point of view of sustainability and the idea of innovation. Examples include energy production, mobility, agricultural technology, mechanical engineering and steel production and their varied history in Germany. The serious consequences, the current ecological change and the transformation of cities and society are topics that will be addressed. The expansion of renewable energies and their impact on the landscape are also addressed, as are structural change and the challenges posed by climate change. Current social changes will be critically examined against the backdrop of Germany's eventful history. In this module, different topics are offered in 5 units. Theoretical seminars, practical laboratory work and illustrative excursions by various lecturers from the IuI and AuL faculties are presented in the individual modules with the aim of giving students a multi-layered insight that, in its entirety, illustrates the complexity of sustainable action in today's world. In addition, several day trips will be organized throughout Germany to visit exemplary projects and developments.

Lehr-Lerninhalte

1. Unit 1 1.1 Seminar 1.2 Field trip or labratory 2. Unit 2 2.1 Seminar 2.2 Field trip or labratory 3. Unit 3 3.1 Seminar 3.2 Field trip or labratory 4. Unit 4 4.1 Seminar 4.2 Field trip or labratory 5. Unit 5 5.1 Seminar 5.2 Field trip or labratory 6. Fieldtrip to a mayor region in Germany 7.Final Exam

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Labor-Aktivität		-
30	Vorlesung		-
15	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Arbeit in Kleingruppen		-
15	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
Students will be required to write a reflective report on the various classroom and field-based experiences.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Refflective report of 5-10 Pages

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Students at Osnabrück University of Applied Sciences who have successfully completed this module will understand the main features of the cognitive and/or research processes of the various disciplines presented.

Wissensvertiefung
Students will develop an awareness of the interrelationships among sustainability strategies. Recognize and evaluate opportunities and problem areas related to engineering and planning innovation ideas.

Wissensverständnis
Students at Osnabrück University of Applied Sciences who have successfully completed this module use a variety of standards and some advanced procedures and methods to process and present data in a structured way to obtain and process information.

Nutzung und Transfer
Students will broaden their knowledge of sustainability issues, recognize the complex interdisciplinary connections between different disciplines, and be able to integrate these into their respective disciplinary knowledge.

Wissenschaftliche Innovation
Students at Osnabrück University of Applied Sciences who have successfully completed this module analyze and critically evaluate ideas, concepts, information, and topics related to the field.

Kommunikation und Kooperation
Students at Osnabrück University of Applied Sciences who have successfully completed this module analyze and critically evaluate ideas, concepts, information, and topics related to the field.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Students at Osnabrück University of Applied Sciences who have successfully completed this module will be able to apply subject-related skills and abilities in familiar and new contexts.

Literatur

Vorstellung im Rahmen des Moduls

Presentation of the literature as part of the module

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk
- Petersen, Svea

Weitere Lehrende
changing lecturers of the faculties IuI and AuL

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

INTERNATIONAL SUMMER ACADEMY
International Summer Academy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0621 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0621
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch, Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
International students are working together in a workshop dealing with contemporary topics in Landscape Architecture and Environmental Planning.

Lehr-Lerninhalte
Planning strategies, legal frameworks, technical engineering and methodology from their home countries will be presented and compared with German approaches. The theoretical background will be applied in a project area, which is appropriate for the specific planning and construction task.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Seminar		-
10	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Selbständig Atmen, Lesen, Schreiben, ein wenig Englisch.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Students will be able to develop planning strategies and conceptual design studies in different spatial contexts, regarding intercultural aspets and professional skills.

Wissensvertiefung
Students will be able to adopt planning methodologies into the specific project area, regarding differenct planning systems and approaches from their home countries.

Wissensverständnis
Students will be able to interact in an international team, regarding intercultural competences and professional skills.

Nutzung und Transfer
Students will be able to adopt knowledge and skills from international experience to reflect professional methods and strategies on regional and national level.

Wissenschaftliche Innovation
-

Kommunikation und Kooperation
Students will be able to interact in an international team, regarding intercultural competences and professional skills.

Literatur

Literaturempfehlungen sind abhängig vom konkreten Thema der Academy und sind dort frühzeitig festzusetzen.

Literature recommendations depend on the specific topic of the Academy and are to be determined there at an early stage.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Junker, Dirk
- Krebs, Stefanie
- Theidel, Daniel

Weitere Lehrende
alle Lehrenden LA

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

KARTIER- UND BEWERTUNGSMETHODEN / GIS
Mapping and Evaluation Methods / GIS

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0813 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0813
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Erfassen und Bewerten von verschiedenen Komponenten des Landschaftshaushalts gehören zu grundlegenden Fertigkeiten in der Landschaftsplanung. Das Modul vermittelt Grundlagen und repräsentative, in der Praxis häufig anzutreffende Standardmethoden in der praktischen Anwendung.

Die Heranführung an Geographische Informationssysteme als zentrales Werkzeug der Landschaftsplanung für Erfassung, Analyse und Darstellung räumlicher Daten ist ein weiteres Ziel des Moduls.

Lehr-Lerninhalte
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

- Biotop- und Biotoptypenkartierung - Gewässerstrukturgütekartierung
- Erfassung des Landschaftsbildes
- Grundlagen und Übersicht Bewertungsmethoden in der Landschaftsplanung

Teil GIS:

- Grundlagen GIS: Funktionen, Daten, Anwendungen in der Landschaftsplanung
- Projektaufbau und -organisation mit GIS
- Datenerfassung (Vektor- und Rasterdaten, mobiles GIS)
- Koordinatensysteme und Projektionen
- Erstellung GIS-gestützer thematischer Karten in der Landschaftsplanung
- Attributdaten und Abfagen mittels SQL
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Klausur oder
- Klausur und mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Benotete Prüfungsleistungen: Standardform ist K1 (KBM) + K2(*) (GIS), die Modulnote ergibt sich aus 05*K1 + 0,5*K2

(*)= doppelter Zeitansatz wegen erhöhtem Zeitaufwand der GIS-Bearbeitung

(Die alternative Prüfungsform ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.)

2 unbenotete Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen + Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 1-stündig und Klausur, 2-stündig

Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Modul Geoinformation 1.Semester

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden lernen mit der Biotoptypenkartierung nach "Drachenfels" sowie einer Gewässerstrutkturgüteerfassung grundlegende Erfassungsmethoden in Theorie und Praxis kennen. Es werden Grundzüge der Bewertung und die Differenzierung zwischen Sach- und Wertebene kennengelernt.

Teil GIS:

Die Studierenden kennen die Leistungsfähigkeit von Geo-Informationssystemen und können deren Einsatzspektren für Aufgaben innerhalb der Landschaftsplanung einschätzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Datenbeschaffung und -erhebung, inklusive geeigneter Datenformate und Datenanbieter im Kontext der Landschaftsplanung.

Wissensvertiefung
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden verstehen den Arbeitsablauf und Anwendungskontext von naturschutzfachlichen Kartierungen und Bewertungen.

Teil GIS:

Die Studierenden verstehen den Arbeitsablauf und Anwendungskontext von GIS-Anwendungen in der Landschaftsplanung.

Wissensverständnis
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten können ausgewählte Kartier- und Bewertungsmethoden anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden können

- ein branchenübliches Desktop-GIS in seinen Basisfunktionen bedienen
- einfache Projektstrukturen aufbauen und Geodaten erfassen
- erhobene Daten einfachen Auswertungen unterziehen und aus diesen thematische Karten für die Landschaftsplanung entwickeln.

Nutzung und Transfer
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden können Kartier- und Bewertungsmethoden in weiteren Modulen, insbesondere Projekten, kontextbezogen anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden können GIS-Arbeitsmethoden in weiteren Modulen, insbesondere Projekten, kontextbezogen anwenden.

Kommunikation und Kooperation
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden können Kartier- und Bewertungsmethoden hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit beurteilen und erläutern.

Teil GIS:

Die Studierenden können GIS-ARbeitsmethoden hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit beurteilen und erläutern.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten beherrschen das Grundprinzip ausgewählter Kartier- und Bewertungsmethoden und können sie fachgerecht anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden beherrschen innerhalb eines einfach strukturierten Projekts die fachgerechte Erstellung von digitalen Berichten und thematischen Karten.

Literatur

Teil Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

siehe Vorlesungsunterlagen in ILIAS [jeweils aktuelle Fassung]

Teil GIS:

- Fischer-Stabel, Peter (2018): Datenvisualisierung, UTB
- Hennermann, Karl (2006): Kartographie und GIS, Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Olbrich, G.; Quick, M.; Schweikart, J. (2002): Desktop Mapping – Grundlagen und Praxis in Kartographie und GIS, Springer Verlag
- Warcup, Charles (2004): Von der Landkarte zum GIS, Points Verlag
- Zimmermann-Janschitz, Susanne (2014): Statistik in der Geographie – eine Exkursion durch die deskriptive Statistik Springer-Spektrum

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Walkowski, Ursel
- Taeger, Stefan
- Schliemer, Claudia

Weitere Lehrende

Ulferts, Lothar

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

KLIMAANPASSUNGSMASSNAHMEN IN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Climate Adaptation Measures in Landscape Architecture

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0818 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0818
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Starkregenereignissen und Hitzeperioden als dessen Phänomene gilt es in der Landschaftsarchitektur mit verschiedenen Maßnahmen und Werkzeugen zu begegnen und gleichermaßen präventiv wirksame Mittel, wie die CO2-Reduktion von Baustoffen und Bauweisen, umzusetzen. Der Klimawandel stellt einen Prozess der Veränderung dar, Art und Umfang der erforderlichen Maßnahmen gilt es daher auch vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse anzupassen und technische Entwicklungen und Innovationen bei der Planung zu integrieren.

Ziel des Moduls ist es, sich mit den Möglichkeiten einer klimagerechten Landschaftsarchitektur im Detail auseinanderzusetzen, Lösungsansätze zu recherchieren und zu identifizieren sowie Maßnahmen für resiliente Frei- und Stadträume zu entwickeln. In der Regel wird dabei ein Thema im Fokus der Betrachtung stehen und schwerpunkmäßig behandelt, dies können unter anderem Elemente der grün-blauen Infrastruktur, Regenwassermanagement und Dach- und Fassadenbegrünungen, Klimaanpassungsmaßnahmen bei der Pflanzenverwendung oder konkrete Maßnahmen zur CO2-Neutralität von Werkstoffen und Bauweisen, sein, aber auch Werkzeuge der Umsetzung wie Zertifizierungssysteme oder Grünflächenfaktoren können Gegenstand der Betrachtung sein.

Lehr-Lerninhalte
Die Lehrinhalte richten sich nach dem jeweiligen Schwerpunktthema und werden von der Lehrperson spezifiziert und ergänzt.

1. Allgemeine Problemstellung und Einordnung des Themas in den übergeordneten Kontext von Klimawandel und Klimaanpassungsmaßnahmen
2. Gruppenarbeit / Referate und Input-Vorträge zur jeweiligen Thematik
3. Exkursionen zu Referenzprojekten / zum Projektgebiet
4. Erarbeitung eines Lösungsvorschlags für eine definierte Fragestellung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
10	Exkursion		-
20	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Arbeit in Kleingruppen		-
40	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- Projektbericht (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist die Hausarbeit, eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit: Dauer 40 h, ca. 20-30 Seiten je Gruppe, exklusive Anhang

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Es werden Kenntnisse der Bau- und Vegetationstechnik vorausgesetzt, die mindestens den Modulen Wegebau und Regenwassermanagement sowie Freilandpflanzenverwendung entsprechen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden können wesentliche Maßnahmen der Klimafolgenanpassung beschreiben und in einen übergeordneten Kontext einordnen. Sie können Klimaanpassungsmaßnahmen und Werkzeuge identifizieren, die für eine vorgegebene Themen- oder Fragestellung notwendig sind.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können die unterschiedlichen Klimaanpassungsmaßnahmen ausdifferenzieren und ihre Einsatzmöglichkeiten begründen. Sie können Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten von Materialien, Bauweisen und Vegetationstechniken beschreiben und Zusammenhänge hinsichtlich ihrer Relevanz für das Klima erläutern. Sie können die relevanten Inhalte darlegen und in die Planung integrieren.

Wissensverständnis
Studierende können mineralische Baustoffe und Pflanzen, Bauweisen und Vegetationstechniken hinsichtlich ihrer Eignung für eine spezifische Planungsaufgabe bewerten und ihre Verwendbarkeit für Maßnahmen im Klimawandel kritisch reflektieren. Sie können abschätzen welche Regelwerke zur Anwendung kommen sollten und dies begründen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können für eine Aufgabenstellung entsprechende Maßnahmen übertragen. Dabei greifen sie die relevanten Aspekte für die Klimaanpassung auf und finden eine angemessene Lösung. Rechtliche Rahmenbedingungen werden nach Erfordernis berücksichtigt. Sie beurteilen verschiedene Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Effizienz für Klimaanpassung.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierende bewerten und reflektieren Klimaanpassungsmaßnahmen und leiten daraus Fragestellungen zur Optimierung ab oder entwickeln innovative Lösungsvorschläge.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse digital mit Hilfe fachspezifischer Software veranschaulichen sowie mündlich und schriftlich verständlich und in klar strukturierter Form präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihre fachliche Kompetenz einschätzen. Sie erkennen ihren Gestaltungsspielraum und die Verantwortung in ihrem planerischen Handeln und professionalisieren sich auf Grundlage erworbener Kernkompetenzen.

Literatur

Die Literatur richtet sich nach dem jeweiligen Thema und wird von der Lehrperson am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Zimmermann, Astrid

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

KLIMA, BODEN, BAUEN
Climate, Soils, Constructions

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0802 (Version 1) vom 09.09.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0802
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Kenntnisse über Klima, Böden und davon abhängige Standorteigenschaften sind essentiell für alle Berufsfelder der Landschaftsarchitektur und des Landschaftsbaus. Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse über Klima, Klimawandel und Witterung sowie die Entstehung und die Eigenschaften wichtiger Bodentypen in Mitteleuropa.

Außerdem bietet das Modul einen Einblick in das Berufsfeld des Landschaftsbaus, in dem es um den Bau, die Umgestaltung und Pflege von Grün- und Freianlagen oder auch ganzer Landschaften geht. Durch die vermittelten Grundlagen der bodengebundenen Bautechnik ist es möglich, Boden als Vegetationsgrundlage, als Baugrund und als Baustoff zu beschreiben und hinsichtlich der Eignung zu bewerten.

Im Rahmen von Gelände- und Laborübungen werden die Modulinhalte auch praktisch veranschaulicht.

Lehr-Lerninhalte

1. Klima und Witterung
    1. Makro-, Meso- und Mikroklima
    2. Witterung
    3. Ursachen und Folgen des Klimawandels
    4. Möglichkeiten der Klimafolgenanpassung
2. Entstehung und Eigenschaften von Böden
    1. Gesteine, physikalische und chemische Bodeneigenschaften
    2. Bodenentwicklung in Abhängigkeit vom Ausgangsgestein
    3. Bodenbelastungen und Bodenschutz
3. Einführung in den Landschaftsbau
4. Bodengebundene Bautechnik
    1. Korngrößenverteilung und ihre Anwendung
    2. Verdichtung
    3. Versickerung aus Sicht der technischen Umsetzung
    4. Bodenschutz im Baubetrieb
5. Geländeübungen und Laborarbeit
    1. Beispiele verschiedener Böden im Raum Osnabrück
    2. Baustoffe und Wasseranlage
    3. Baugrunduntersuchung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist die Klausur (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur: 2-stündig

alternativ mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben Grundkenntnisse über Klima und Böden sowie die Eigenschaften wichtiger Bodentypen in Mitteleuropa. Sie kennen die grundlegenden Aspekte und Rahmenbedingungen des Landschaftsbaus.

Wissensvertiefung
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden wesentliche Sachverhalte zum Zusammenspiel von Klima, Boden und Wasser beschreiben. Sie können die Anforderungen aus diesen auf die Tätigkeit des Landschaftsbaus darlegen sowie einfache Aufgabenstellungen bearbeiten.

Wissensverständnis
Schnittstellenprobleme können identifiziert und kooperativ gelöst sowie die Ergebnisse auf die Erfordernisse des Landschaftsbaus abgestimmt werden.

Nutzung und Transfer
Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, setzen einfache Standardverfahren zur Beurteilung natürlicher Ressourcen ein, definieren Anforderungen und Eigenschaften beim Umgang mit bzw. bei der Verwendung dieser natürlichen Ressourcen im Landschaftsbau, um Projekte nachhaltig und individuell umzusetzen.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende können die Herausforderungen des Klimawandels in Bezug auf die Veränderung von Standorteigenschaften und den Umgang mit Böden und Substraten beurteilen und interdisziplinäre Lösungen finden.

Kommunikation und Kooperation
Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Aspekte zum Umgang mit Böden im Kontext des Klimawandels in der Fachsprache darzustellen und zu diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, bewerten relevante Fachinformationen kritisch und wählen passende Methoden und Verfahren zur Lösung spezifischer Probleme aus.

Literatur

- Amelung W., Blume H.-P., Fleige H., Horn H., Kandeler E., Kögel-Knabner I., Kretzschmar R., Stahr K. & Wilke B.-M. (2018): Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde. 17. Aufl. Springer Spektrum, Berlin.
- Häckel H. (2021): Meteorologie. 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Lay B.-H., Niesel A. & Thieme-Hack M. (Hg.) (2013): Lehr – Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Schönwiese C.-D. (2020): Klimatologie. Grundlagen, Entwicklungen und Perspektiven. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Stahr K., Kandeler E., Herrmann L., Streck T. (2020): Bodenkunde und Standortlehre. UTB GmbH, Stuttgart.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Wertebach, Tim-Martin

Lehrende

- Hemker, Olaf
- Rück, Friedrich
- Meinen, Heiko
- Wertebach, Tim-Martin
- Scholle, Niklas

Weitere Lehrende

NN Prof. Wasserwirtschaft und Wasserbau, Lehrauftrag

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

KOMMUNALE FREIRAUMPROJEKTE UND BAUBEGLEITUNG

Municipal Open Space Projects and Construction Supervision

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0819 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0819
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erfahren einen Perspektivwechsel und betrachten die Planung und den Bau öffentlicher Freianlagen aus Sicht eines Grünflächenamtes und somit eines Bauherrn. Neben Einblicken in die Rolle kommunaler Grünflächenämter wird deren besondere Relevanz für lebenswerte Städte dargestellt und die Verantwortung der Grünen Branche von der Beteiligung an Bauleitplanungen bis hin zur Unterhaltungspflege kommunaler Grünflächen skizziert.
Das Modul stellt praxisnah anhand von Fallbeispielen die Leistung der in der kommunalen Verwaltung tätigen Landschaftsarchitekten / Landschaftsbauingenieure dar, die öffentliche Freiräume sowohl selbst planen, als auch Planungs- und Bauleistungen an Büros und Betriebe vergeben und auch die Bauüberwachung und das Nachtragswesen übernehmen. Schwerpunkt des Moduls ist die Darstellung elementarer Zusammenhänge zur Steuerung komplexer Planungs- und Bauprojekte der Grünen Branche. Das komplexe Ineinandergreifen von Entscheidungsprozessen von verschiedenen Akteuren und Beteiligten innerhalb einer Kommunalen Verwaltung stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Treuhänder des kommunalen Grüns verfolgen dabei die Grünflächenämter in besonderer Weise den Grünraum als Naherholungsraum zu sichern und weiter zu qualifizieren. Dazu gehört unter anderem die Planung und Betreuung von Spiel- und Sportanlagen, Park- und Grünflächen oder die Zukunftsweisende Veränderung von Friedhöfen.
Verstärkte Bedeutung bekommt heute das übergeordnete Ziel die stadtklimarelevante Grün-Blaue Infrastruktur zu entwickeln bzw. im Planungs- und Bauprozess vor vermeidbaren Schäden zu schützen. die Berücksichtigung einer baumschutzfachlichen Baubegleitung, insbesondere im Rahmen von Projekten des Hoch-, Straßen- oder Leitungsbaus.

Lehr-Lerninhalte

- Rolle und Relevanz kommunaler Grünflächenämter
- Planung und Bau öffentlicher Freiräume
- Stakeholder in Freiraumprojekten
- HOAI als Basis des Bauwesens
- Vergabe & Beauftragung von Planungsleistungen (UVgO)
- Vergabe (inkl. Submission) & Beauftragung von Bauleistungen (VOB/A)
- Bauleitung + Nachtragswesen aus unterschiedlichen Perspektiven
- Gewerkeübergreifende Begleitung von Projektideen, über Planung bis Ausführung und Fertigstellung
- Relevanz und Aufgaben der Baumschutzfachlichen Baubegleitung als Sicherungsinstrument für die Grüne Infrastruktur

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Vorlesung		-
20	Seminar		-
20	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Referatsvorbereitung		-
20	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit und Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsart
Gewichtung der Teilleistungen: Hausarbeit (50%) + Präsentation (50%)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit (10 Textseiten + Bildmaterial und Anlagen) und 20 minütige Präsentation

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
- Kenntnisse der Struktur und Inhalte der HOAI
- Praktische Erfahrungen in der Arbeitsweise von Planungsbüros und / oder Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden lernen die wesentlichen Arbeitsfelder in der kommunalen Freiraumpflege und -planung kennen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder bei der Plaung und Entwicklung kommunaler Freiräume.

Wissensverständnis
Durch die Teilnahme an diesem Modul gewinnen die Studierenden eine vertieftes Verständnis über die kommunale Verwaltung und die Zusammenhänge der Leistungsphasen 5-8.

Nutzung und Transfer
Die Teilnahme an dem Modul bereitet auf die Tätigkeit für oder in der kommunalen Freiraumplanung vor.

Wissenschaftliche Innovation
Durch die Auseinadersetzung mit aktuellen Themen der Freiraumgestaltung in öffentlichen urbanen Räumen wird das planerische Repertoir der Studierenden erweitert.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden diskutieren mit Expert*innen im Rahmen von Ortsbegehungen und Exkursionen über aktuelle Planungsaufgaben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Freiraumnutzung und -gestaltung schärft das Bewusstsein für die anstehenden nachhaltigen Herausforderungen in der Landschaftsarchitektur.

Literatur

- HOAI, UVgO, VOB
- DIN 18920:2014-07 - Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
- ZTV Baumpflege - Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege
- RAS-LP 4 - Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftsbau, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen
- AHO Fachkommission Freianlagenplanung (2018): Heft Nr. 27 Umweltbaubegleitung. Bundesanzeiger Verlag, Berlin.
- Weißbuch Stadtgrün und weitere Leitlinien des Bundes und der Länder
- Diverse Fachzeitschriften (Stadt+Grün, Neue Landschaft, Baumzeitung, Pro Baum u.a.)
- Fachnormen: Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist unter www.beuth.de zu finden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk

Weitere Lehrende

Nollen, Christian; Oberreuther, Volker

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU
Structural Engineering

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0617 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0617
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	einmal jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Ein unabdingbarer Baustein beim Erstellen von Bauwerken ist der konstruktive Ingenieurbau. Sowohl Landschaftsarchitekten als auch Garten- und Landschaftsbauunternehmer benötigen für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und Umsetzung von Außenanlagen ein spezifisches tragwerkplanerisches Grundverständnis. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse einfacher Tragkonstruktionen zu vermitteln und für die Umsetzung erforderliche statische Berechnungen durch einen Tragwerksplaner beurteilen zu können.

Lehr-Lerninhalte

1 Einführung in die Technische Mechanik

1.1 Zentrales ebenes Kraftsystem
1.2 Allgemeines ebenes Kraftsystem

2 Statisch bestimmte Systeme

2.1 Berechnung von Auflagerkräften am Einfeldträger
2.2 Ermittlung von Schnittgrößen am Einfeldträger

3 Grundzüge der Festigkeitslehre

3.1 Einfache Spannungsberechnungen infolge Normalkraft
3.2 Einfache Spannungsberechnungen infolge Biegemoment
3.3 Einfache Spannungsberechnungen infolge Biegemoment und Normalkraft
3.4 Begrenzung der Außermittigkeit

4 Einwirkungen auf Tragwerke - Lastannahmen

4.1 Ermittlung von Eigenlasten
4.2 Ermittlung von Verkehrs-, Wind- und Schneelasten
4.3 Ermittlung von Wasser- und Erddruck

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Prüfungsvorbereitung		-
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Hausaufgaben		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur: 120 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Baustoffkunde und der Baukonstruktionen im Freiraum

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Einblicke in die Tragwerksplanung, sie verstehen die Grundzüge des Tragverhaltens von Konstruktionen des Landschaftsbaus.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen in ausgewählten Themenbereichen über detailliertes Wissen.

Wissensverständnis
Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können statische Berechnungen von Fachplanern beurteilen, Kräftedarstellung und Kräfteweiterleitung fundiert entwickeln und Notwendigkeiten für die bauliche Umsetzung der Maßnahme schlussfolgern.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, berechnen einfache Tragkonstruktionen überschläglich. Sie können die Ausarbeitungen von entsprechenden Fachingenieuren überblickend erfassen und ihr Wissen sowohl als Planer als auch als Bauleiter anwenden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können sich Neuerungen auf diesem Gebiet stellen und Normen und Richtlinien für statische Betrachtungen anwenden.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit dem Fachplaner konstruktive Detaillösungen diskutieren und bewerten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen von Vorbetrachtungen Bauteile (Einfeldträger) statisch vorbemessen. Sie wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Literatur

- Nachschlagewerk (o.ä.): ALBERT, A. (HRSG.) (2022): Schneider Bautabellen für Ingenieure. 25. Auflage. Reguvis, Köln.
- Skript zum Modul Konstruktiver Ingenieurbau

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien im Skript.
Fachnormen: Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hornoff, Elke

Lehrende

- Hornoff, Elke

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

KURZPROJEKTE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Short Projects in Landscape Architecture

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0800 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0800
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Das Modul beinhaltet zwei inhaltlich getrennte Teilprojekte (1. und 2. Kurzprojekt) von jeweils einer Woche, die als Block stattfinden. Das 1. und 2. Kurzprojekt sind thematisch unabhängig. Die Präsentation und Wahl der Themen erfolgt unmittelbar vor Beginn des 1. und 2. Modulteils.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
In zwei konzentrierten Arbeitsphasen von jeweils einer Woche werden am Beispiel abgegrenzter Aufgabenstellungen zukünftige Arbeitsfelder der beteiligten Studiengänge exemplarisch erprobt, erforscht und erfahren. Sie bieten den Studierenden einen Einblick in ein spezifisches Themenfeld oder eine Arbeitsmethodik aus dem eigenen oder einem benachbarten Studiengang. Dabei können eigene Interessen vertieft oder ganz neue Sichtweisen erfahren werden. Es werden erste Erfahrungen mit der Arbeit im Team und in der Projektsystematik gemacht.

Lehr-Lerninhalte
Die Lehrinhalte richten sich nach dem jeweiligen Angebot. Es wird durch die drei beteiligten Studiengängen zu gleichen Teilen bereitgestellt und durch Gastdozent*innen ergänzt. Ziel ist es, ein breites Angebot an verschiedenen Themen und Lehrformen anzubieten, die fachrichtungs- oder studiengangsspezifisch sind und einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug haben. Die Studierenden bearbeiten einzeln oder in kleinen (ggf. auch studiengangsübergreifenden) Gruppen die Aufgabenstellung. Die Ergebnisse werden für eine gemeinsame Abschlusspräsentation aller Kurzprojekte am Ende der Woche zusammengefasst und aufbereitet. Es gibt jeweils auch ein englisches Angebot.
Die konkreten Lehrinhalte/Projektthemen der einzelne Kurzprojekte werden kurz vor Beginn in ILIAS bekanntgegeben.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Sonstiges	Präsenz	1. Kurzprojekt
5	Sonstiges	Präsenz	1. Kurzprojekt Präsentationen
25	Sonstiges	Präsenz	2. Kurzprojekt
5	Sonstiges	Präsenz	2. Kurzprojekt Präsentationen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Sonstiges		1. Kurzprojekt, Vor-/Nachbereitung
45	Sonstiges		2. Kurzprojekt, Vor-/Nachbereitung

Weitere Erläuterungen
Der Lehr- und Lernformen richten sich nach der Art des Angebots und werden individuell durch die Lehrenden festgelegt. Sie umfassen bspw. Seminare, Exkursionen, Planspiele und Arbeiten in Kleingruppen oder auch individuelles Arbeiten.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (mündlich) und Projektbericht (mündlich)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
Die Projektberichte zu den beiden Kurzprojekten gehen jeweils mit einem Gewicht von 50% in die Note ein. Die Prüfungsart ist vom jeweiligen Angebot abhängig und wird zu Beginn der Veranstaltung von der prüfenden Person bekanntgegeben (Projektbericht mündlich, medial oder schriftlich).

Die regelmäßige Teilnahme am Seminar ist verpflichtend und umfasst die gemeinsamen Abschlusspräsentationen.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Richtet sich nach der jeweiligen Prüfungsart / Angebot. In der Regel erfolgt eine Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse der Projektwoche (schriftlich oder medial) mit einem Umfang von 25 h.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Methodenkompetenz zu Themenfeldern in einem oder mehreren der beteiligten Studiengänge und können diese identifizieren und zuordnen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können den Ablauf von Planungsprozessen abschätzen und - ggf. über die eigene Disziplin hinaus - ihr Wissen spezieller Themengebiete vertiefen.

Wissensverständnis
Die Studierenden können die Fragestellung ihres Projekts kritisch würdigen und die Anwendungsmöglichkeiten in Bezug auf ihre Studienrichtung einschätzen. Ihre Projektergebnisse können sie zudem in einen übergeordenten Kontext setzen und diesen kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können das Wissen zu einem Themenbereich recherchieren, bewerten und relevante Informationen herausarbeiten oder anwenden. Sie entwickeln Lösungsansätze und erproben diese im Rahmen anwendungsorientierter Projekte oder lernen die Methoden auf den Kontext fachspezifischer Anwendungen zu adaptieren.

Wissenschaftliche Innovation
Je nach Angebot werden unterschiedliche Kompetenzen generiert. Die Studierenden entwickeln beispielsweise Entwurfsansätze durch Einsatz innovativer methodischer Vorgehensweisen oder erarbeiten anwendungsbezogene Problemenlösung durch selbständig formlierte Methoden und Verfahren.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich in strukturierter Form präsentieren und im Rahmen des jeweiligen fachlichen Kontextes argumentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr berufliches Selbstbild und die eigenen Fähigkeiten einschätzen sowie im Kontext mit den anderen Arbeitsfeldern / Studienrichtungen reflektieren.

Literatur

Literatur zu den jeweiligen Projektthemen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Junker, Dirk
- Brückner, Ilona
- Ranck, Christian
- Czygan, Hiltraut
- Zimmermann, Astrid
- Schliemer, Claudia
- Fine, Jonathan

Weitere Lehrende

Lehrende der Fakultät, Lehrbeauftragte

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

LANDSCAPE INFORMATION MODELING

Landscape Information Modeling (LIM)

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0810 (Version 1) vom 10.09.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0810
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Landschaftsarchitekten und Landschaftsbauer sind als Fachplaner und Ausführende in Projekten des Hochbaus und des Infrastrukturbaus integriert, die zunehmend mit der Planungs- und Managementmethode des Building Information Modeling (BIM) ausgeführt werden. Hierbei werden die 3D-Fachplanungen in einem zentralen 3D-Modell zusammengeführt, das über den gesamten Lebenszyklus des Bauwerks für Auswertungen genutzt werden kann. Die Teilnehmenden lernen die Potentiale von BIM anhand typische Anwendungsfälle an einem Projekt der Landschaftsarchitektur exemplarischen kennen. Es wird ein praxisnaher Workflow entwickelt, mit dem die an den Erfordernissen des Hochbaus orientierte BIM-Methode unter den fachspezifischen Erfordernissen der Landschaftsarchitektur (Planung mit Landschaft und Vegetationsobjekten) umgesetzt werden kann. Spezifische Aspekte in der Umsetzung von BIM in der Landschaftsarchitektur werden dargestellt und diskutiert.

Lehr-Lerninhalte
Die typischen Arbeitsschritte in einer BIM-CAD-Software zur Umsetzung eines Projektes aus der Landschaftsarchitektur werden geübt. In ergänzenden Sequenzen werden wesentliche Merkmale, Strukturen und Prozesse der Methode BIM vermittelt.

1. Basiswissen zu BIM
    - Wer fordert BIM? Wo steht die Landschaftsarchitektur?
    - Wichtige Leistungsmerkmale, BIM-Ziele, Anwendungsfälle aus Sicht der Landschaftsarchitektur
    - Anforderungen an Hard- und Software unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Landschaftsarchitektur
    - BIM-Projekte managen (AIA, BAP, LOD - LOG/LOIN)
2. Projektbearbeitung mit einer BIM-CAD-Software
    - Projekte anlegen und verwalten, Integration von Planungsgrundlagen unter besonderer Berücksichtigung digitaler Geländemodelle
    - bauteilorientiertes 3D-Model erstellen unter Berücksichtigung von Objekten der Landschaftsarchitektur (Gelände, befestige Flächen, Pflanzen u.a.)
    - Bauteilbibliotheken und benutzerspezifische Bauteile für Planungen der Landschaftsarchitektur
    - Anwendungsfall Visualisierung und Animation
    - Sachdaten an Bauteile anbinden
    - Anwendungsfall Entwurfs- und Genehmigungspläne
    - Grundriss, Ansichten, Schnitte
    - Anwendungsfall Ausführungsplanung - Details
    - Anwendungsfall Bauteillisten, Mengen, Kosten, Leistungsverzeichnis
    - Datenaustausch für die Gewerke übergreifende Kollaboration
    - Sachdaten anbinden und auswerten / Attributierung und Modellprüfung
    - Kollisionsprüfung
3. Praxisbeispiele zu Umsetzung von BIM in den Bereichen Freiraumplanung, Landschaftsbau sowie Landschafts- und Umweltplanung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung	Präsenz	-
45	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
60	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit:
Bearbeitung eines Projektbeispiels im BIM-Workflow entspechend der semsterspezifischen Aufgabenformulierung,
Abgabe der im Bearbeitungsprozess erzeugten Dateien

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagenkenntnisse CAD (aus den entsprechenden Module der jeweiligen Studiengänge)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden beherrschen in vertiefter Weise den Umgang mit den BIM-CAD-Werkzeugen zur BIM-gestützten Projektbearbeitung in der Landschaftsarchitektur. Ein Schwerpunkt liegt in der Erstellung des für die Methode grundlegenden (bauteilorientierten) 3D-Entwurfmodells der landschaftsarchitektonischen Planung. Bei der Anwendung der erlernten Methoden wird der gesamte komplexen Workflow abgedeckt - von der Datenstrukturierung über die 3D-Modellierung bis zur Massenermittlung, der Qualitätsprüfung und Datenübergabe der BIM-Fachmodells der Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung
Insbesondere kennen die Studierenden Merkmale und Vorgehensweise beim Einsatz der neuen Planungsmethode BIM im Vergleich zur herkömmlichen 2D-CAD-Planung im Anwendungsbereich der Landschaftsarchitektur. Sie lernen exemplarisch aktuelle BIM-Praxisbeispiele aus Freiraumplanung, Landschaftsbau sowie Landschafts- und Umweltplanung kennen.

Wissensverständnis
Die Studierenden sind in der Lage die Eignung bestimmter Methoden und Verfahren im BIM-Kontext zu reflektieren.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können BIM-CAD-Software zur Abwicklung eines BIM-Projektes, exemplarisch ausgeführt an einem Projekt des Freiraums, anwenden.

Mit dem vermittelten Grundwissen werden die Studierenden befähigt, die erlernten Inhalte eigenständig in der Praxis anzuwenden und sich im Selbststudium weitere Kompetenzen anzueignen.

Wissenschaftliche Innovation
Studierenden lernen Methoden und Verfahren, die auf BIM-Praxisprojekte der Landschaftsarchitektur übertragen werden können.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden werden darauf vorbereitet, sich in kollaborativen Teams und Projekten einzubringen, die nach der BIM-Methode arbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr Qualifikationsprofil bezüglich der BIM-gerechten Bearbeitung von Projekten aus dem Bereich der Landschaftsarchitektur einschätzen und gewählte Arbeitsweisen fachgerecht begründen.

Literatur

Hartmann, U. (2023): Building Information Modeling - Grundlagen, Standards und Praxis

Borrmann, A. et al. (2021): Building Information Modeling.

Ascent Center for Technical Knowledge: Autodesk Revit: Fundamentals for Landscape Design. Site Planning and Design. Aktuelle Auflagen.

BIM in der Landschaftsarchitektur, FLL-Tagungsbände 2019, 2021, ff

BMI (2021): Masterplan BIM für Bundesbauten
BMDV (2021): Masterplan BIM Bundesfernstraßen

Wird laufend durch aktuelle Veröffentlichungen ergänzt.

begleitendes Skript und Videos zur Vorlesung und Übung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Brückner, Ilona

Lehrende

- Brückner, Ilona

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR VOR ORT
Landscape Architecture on the Spot

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0639 (Version 1) vom 24.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0639
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	3.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Ziel des Moduls ist, die Vielfalt landschaftsarchitektonischer Lösungs- und Gestaltungsformen in einem sinnlichen Gesamtzusammenhang zu erkennen und zu reflektieren. Neben der Wahrnehmung spielen Atmosphäre und Erfahrung vor Ort eine entscheidende Rolle. Hierbei soll Sekundärliteratur mit eigener Erfahrung kritisch reflektiert, in einen neuen Kontext gestellt und für andere nachvollziehbar aufbereitet werden. Die Veranstaltung findet in der Regel als zusammenhängende Exkursion statt. Diese kann entweder die Landschaftsarchitektur vor Ort in ihrer Breite repräsentieren oder thematische Schwerpunkte aus Bereichen wie Baukultur, Objektplanung, Pflanzenverwendung, Bau- und Vegetationstechnik, Stadtentwicklung, Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau aufweisen. Die Exkursion ist dem 6. Semester zugeordnet, ist aber in allen Semestern zu belegen und wird als Blockveranstaltung von verschiedenen Dozentinnen bzw. Dozenten angeboten.

Lehr-Lerninhalte
1 Vorbereitung eines Exkursionspunktes 1.1 Auswahl eines landschaftsarchitektonischen Projektes 1.2 Quellenstudium 1.3 Analyse 2 Durchführung einer Exkursion 2.1 Präsentation der Ergebnisse der Sekundärliteratur 2.2 Bestandsaufnahme und -bewertung 2.3 Reflexion 3 Nachbereitung und Dokumentation im Gesamtkontext

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 90 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Exkursion		-
5	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Referatsvorbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
benotete Prüfungsleistung: Projektbericht über die Exkursion

unbenotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme an einer mind. 5-tägigen Exkursion im nationalen oder internationalen Kontext; kann wahlweise auch durch einen mind. 5-tägigen Workshop mit internationaler Beteiligung absolviert werden

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
benotete Prüfungsleistung: Projektbericht über die Exkursion: 10-15 Seiten

unbenotete Prüfungsleistung: Teilnahme an einer mind. 5-tägigen Exkursion oder einem mind. 5-tägigen Workshop absolviert werden

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Das Modul verknüpft zahlreiche Module des Studienprogramms Freiraumplanung.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, stellen Verknüpfungen zwischen verschiedenen Modulen ihres Studiums her, verbreitern ihren Wissenskanon.

Wissensvertiefung
Die Studierenden sammeln Erfahrungen vor Ort und vertiefen ihr theoretisches Wissen durch praktische Auseinandersetzung.

Wissensverständnis
Die Studierenden erkennen komplexe Zusammenhänge im Berufsfeld Landschaftsarchitektur.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können Quellen (Texte, Planwerke etc.) auswerten, Methoden der Bestandsanalyse vor Ort auswählen und anwenden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können die Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Werkzeuge wissenschaftlich korrekt darstellen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden analysieren und bewerten fachbezogene Interventionen, Projekte, Konzepte, Informationen und Themen kritisch und stellen komplexe Zusammenhänge in einer gut strukturierten Form vor der Studiengruppe mit unterschiedlichen Zielsetzungen vor.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden erkennen in der Vorortanalyse fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge und sind in der Lage, selbständig und ortsbezogen zu arbeiten.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bouillon, Jürgen

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Brückner, Ilona
- Junker, Dirk
- Manzke, Dirk
- Petermann, Cord
- Schoppengerd, Johanna
- Ranck, Christian
- Zimmermann, Astrid

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

LANDSCHAFT UND NATURHAUSHALT
Landscape and Ecosystems

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0801 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0801
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Das Modul vermittelt ein Grundverständnis der Strukturen und Prozesse von Ökosystemen und stellt die Großökosysteme Mitteleuropas mitsamt ihrer Geschichte vor. In einer begleitenden Ringvorlesung steht zudem die Landschaft als zentraler Begriff des Berufsfelds im Mittelpunkt. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen beim Verstehen, Planen und Entwickeln von Landschaften einführend vorgestellt.

Lehr-Lerninhalte
I. Naturhaushalt:

1. Grundbegriffe der Ökologie

2. Grundlagen der Autökologie, Demökologie und Synökologie

3. Struktur und Aufbau von Ökosystemen (Beispiele)

4. Geschichte der Landschaft Mitteleuropas

5. Mitteleuropäische Großökosysteme

II. Landschaft:

1. Ziele des Naturschutzes und Landschaftsplanung

2. Landschaft – Begriff und Handlungsraum

3. Sozioökonomische Hintergründe der Raumentwicklung

4. Schutzgebiete und Landschaft – abgestufte Schutzintensitäten

5. Landschaft und Menschen

6. Historische Kulturlandschaft

7. Erneuerbare Energien und ihre Integration in die Landschaft

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung (benotet): Klausur (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

2 unbenotete Prüfungsleistungen: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Hausarbeit zu den Übungen

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Kernaussagen gängiger Theorien der Ökologie und verstehen wie Ökosysteme aufgebaut sind und funktionieren. Sie überblicken die grundlegenden Ziele des Naturschutzes und haben ein Grundverständnis der Aufgaben und Vorgehensweisen beim Verstehen, Planen und Entwickeln von Landschaften ausgebildet.

Wissensvertiefung
Die Absolventinnen und Absolventen können Beispiele für Zusammenhänge zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt (Autökologie) sowie den Beziehungen verschiedener Lebewesen untereinander (Synökologie) beschreiben. Sie kennen grundlegende Aufgabenbereiche und Vorgehensweisen bei der Planung und Entwicklung von Landschaften zur Umsetzung von Zielen des Naturschutzes.

Wissensverständnis
Die Studierenden, die dieses Modul absolviert haben, haben ein Verständnis für die komplexen ökosystemaren Wechselwirkungen von Arten und Populationen untereinander und mit ihrer unbelebten Umwelt entwickelt. Sie können reflektieren durch welche abiotischen und biotischen Einflüsse Landschaftswandel entsteht, wie Menschen ihre Umwelt verändern und welche Rolle die Landschaftsplanung im Naturschutz hat.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen und Verständnis über „Landschaft und Naturhaushalt“ in anderen Modulen einbringen und zu Problemlösungen in der Landschaftsentwicklung heranziehen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Absolventinnen und Absolventen können ökologische Zusammenhänge und landschaftsplanerische Vorgehensweisen auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher Literatur erklären und begründen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können grundlegende ökologische Zusammenhänge innerhalb ihrer Aufgabenstellungen darstellen. Sie können Ideen zur Entwicklung von Landschaften verstehen, bewerten und eigene Ideen verständlich präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Sie können grundlegende ökologische Zusammenhänge in ihre Aufgabenstellungen fachgerecht integrieren und einfachere gesellschaftliche und ökologische Zusammenhänge der Entwicklung von Landschaften erklären.

Literatur

AUHAGEN A., ERMER K. & MOHRMANN R. (Hrsg.) (2002): Landschaftsplanung in der Praxis. Ulmer, Stuttgart.

BEGON M., HARPER J. L. & TOWNSEND C. R. (1991): Ökologie. Individuen, Populationen und Lebensgemeinschaften. Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.

BICK H. (1993): Ökologie. Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte. Urban und Fischer, München.

JESSEL B. & TOBIAS K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. Ulmer, Stuttgart (UTB 2280).

KÜSTER H. (2010): Geschichte der Landschaft Mitteleuropas. Beck, München.

KÜSTER H. (2012): Die Entdeckung der Landschaft. Beck'sche Reihe, München.

MÜHLENBERG M. & SLOWIK J. (2002): Kulturlandschaft als Lebensraum. Quelle & Meyer, Wiesbaden.

SCHMIDT C. et al. (2014): Den Landschaftswandel gestalten. Bd. 1-3. BfN u. BBSR (http://www.tu-dresden.de/landschaftsarchitektur/landschaftswandel_gestalten).

TISCHLER W. (1990): Ökologie der Lebensräume. Fischer, Stuttgart.

v. HAAREN C. (Hrsg.) (2022): Landschaftsplanung. 2. Aufl.- Ulmer, Stuttgart (UTB 8253).

Zu einzelnen Vorlesungen werden Quellen zur Nachbereitung angegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
  - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Schultz, Henrik
- Taeger, Stefan
- Petermann, Cord
- Schliemer, Claudia
- Hanusch, Marie Luise

Weitere Lehrende

N.N.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

NATURSCHUTZ UND GESELLSCHAFT
Conservation and Society

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0849 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0849
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Naturschutz beruht auf Wertentscheidungen und ist daher eine gesellschaftliche Vereinbarung. Erfolge des Naturschutzes hängen davon ab, ob und inwieweit es gelingt, die Sicherung der Natur als gesellschaftliches und politisches Ziel zu verankern und in das naturbezogene Handeln gesellschaftlicher Gruppen und Milieus zu integrieren. Erfolgreiche Naturschutzpraxis, die von Menschen gemacht wird, setzt daher Kenntnisse über die individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, Handlungspotentiale und Restriktionen im Hinblick auf die Durchsetzung von Naturschutzzielen voraus. Entsprechend existiert eine große Vielzahl unterschiedlicher Konzepte oder Schwerpunktsetzungen. Über die jeweilige Präferenz treffen Menschen Wertentscheidungen, eine Ableitung aus allgemeingültigen Regeln, etwa der Ökologie, scheidet aus. Vor diesem Hintergrund sollen Beispiele von Strategien, Konzepten und Vorgehensweisen des Naturschutzes mit dem Ziel einer nachhaltigen Raumentwicklung hinterfragt und einer kritischen Wertung unterzogen werden.

Lehr-Lerninhalte

1. Befunde zum aktuellen Zustand von Natur und Landschaft;
2. Naturschutzhandeln im Spannungsfeld von Umwelt- und Naturschutzethik (Begründungen des Naturschutzes), ökologischen Wissen und Naturschutzpolitik;
3. Paradigmen des Naturschutzes und existierende soziokulturelle Leitbilder (Verständnis von Wildnis, Kulturlandschaft etc.);
4. Naturbewusstsein (Mensch-Natur-Verhältnis / persönliche Naturbedeutung, Bewertung der Naturgefährdung, Einstellungen zu Schutz und Nutzung der Natur);
5. Umweltsoziologie (unterschiedliche Bewertung von Naturschutzzielen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus; Diskrepanz zwischen prinzipieller Akzeptanz allgemeiner und faktischer Akzeptanz konkreter Naturschutzziele);
6. Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung von Naturschutzzielen; Kooperation und Kommunikation; die Rolle der Akteure im Naturschutz;
7. Hinterfragen von Argumentationslinien und Prioritäten in Naturschutz- und Klimastrategien;
8. Zusammenhang von Lebensstilen und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen;
9. Internationaler Naturschutz.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Vorlesung		-
10	Seminar		-
8	betreute Kleingruppen		-
12	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Literaturstudium		-
25	Arbeit in Kleingruppen		-
60	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
benotete Leistung: Standardprüfungsform ist die Präsentation (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
mündliche Prüfung: lt. ATPO i.d.R. 20-30 Min. je Prüfling

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
absolviertes Praxisprojekt

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Studierende gewinnen einen Überblick und ein Verständnis zu aktuellen Naturschutzbegründungen, -strategien und -konzepten.

Wissensvertiefung
Studierende können eigene Strategien, Konzepte und Begründungen sowie solche anderer Fachleute kritisch hinterfragen, in die aktuelle gesellschaftliche Debatte einordnen und Ansätze zum planerischen Umgang mit den komplexen Herausforderungen entwickeln.

Wissensverständnis
Studierende verstehen die Kontextabhängigkeit von (politischen) Entscheidungen und dem mit ihnen verbundenem Wissen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden lernen den Umgang mit Naturschutzstrategien in Deutschland und dem europäischen Ausland kennen und diskutieren den Transfer von planerischem Handeln in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende rezipieren und reflektieren aktuelle wissenschaftliche Debatten rund um das Themenfeld "Naturschutz und Gesellschaft"

Kommunikation und Kooperation
Studierende können über Naturschutz als eine gesellschaftliche Aufgabe kommunizieren und sich an einem Diskurs über verschiedene Naturschutzstrategien beteiligen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende lernen die gängige Planungspraxis im Naturschutz in einen größeren gesellschaftlichen Kontext zu stellen und dabei ihre Rolle als Landschaftsplanende zu hinterfragen und zu reflektieren.

Literatur

BFN / Eser, U. (2024): BfN-Schriften 693 - Naturschutzkommunikation mit Wirkung. Menschen erreichen, überzeugen und motivieren

Ott, K. (2021): Umweltethik zur Einführung; Junius, Hamburg

Bartels, A. (2023): Grundprobleme der modernen Naturphilosophie; Springer, Berlin

Breuste, J. (2022): Die wilde Stadt - Stadtwildnis als Ideal, Leistungsträger und Konzept für die Gestaltung von Stadtnatur. Springer Fachmedien, Wiesbaden

Kirchhoff, T. et al (Hrsg.) (2020): Naturphilosophie – ein Lehr- und Studienbuch. UTB, Tübingen

Hetzel, A. (2024): Vielfalt achten. Eine Ethik der Biodiversität. Transcript-Verlag

Prominski, M. et al (2014): Urbane Natur gestalten. Entwurfsperspektiven zur Verbindung von Naturschutz und Freiraumnutzung. Birkhäuser, Basel

Schuster, K. (2008): Gesellschaft und Naturschutz – Empirische Grundlagen für eine lebensstilorientierte Naturschutzkommunikation.

Ibisch, P.L., Kreft, S. (2008): Anpassung an den Klimawandel: eine systematische Analyse von Handlungsoptionen fur den Naturschutz

Anders, K.; Fischer, L. (2020): Landschaftskommunikation. Ein kleines Handbuch. Oekom.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Schultz, Henrik
- Hanusch, Marie Luise

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PARTIZIPATION IN DER LANDSCHAFTSENTWICKLUNG
Co-creative Processes in Landscape Development

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0633 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0633
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Hintergründe, Methoden und Beispiele ko-kreativer Prozesse der Landschaftsentwicklung werden beleuchtet. Methoden zur Konzeption und Moderation von Prozessen, Gestaltung von Gruppenarbeit und die Übersetzung der gewonnenen Erkenntnisse in eine anschlussfähige (Bild-)Sprache werden geübt. Die Studierenden lernen innovative Formate und Techniken kennen, die dabei helfen, die unterschiedlichen Interessen von Akteuren zu verstehen und zu visualisieren. Diese Methodenkompetenz gehört in komplexen Prozessen der Landschaftsentwicklung in der Planungspraxis zum notwendigen Handwerkszeug.

Lehr-Lerninhalte
Die Studierenden beleuchten Hintergründe, Werkzeuge und Beispiele ko-kreativer Partizipationsprozesse der Landschaftsentwicklung.

Hintergründe (z.B. Phasen der Gruppenbildung, Rolle parlament. Demokratie)

Methoden+Techniken (z.B. Zukunftskonferenz, Moderationstechniken)

Projekte (z.B. Freiraumkonzepte, Raumvisionen)

Organisationen (z.B. Regionalen, Internationale Bauausstellungen)

Sie wenden Ihre Erkenntnisse anhand eines konkreten Falls während der Veranstaltung an. Die gemachten Erfahrungen werden anschließend reflektiert.

Vorlesungen diskutieren Haltungen, Rahmen und Treiber in Partizipationsprozessen und ordnen die Erkenntnisse zu Methoden und Projekten in die aktuelle Entwicklung unseres Berufsstands ein.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar		-
15	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Referatsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-
20	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- experimentelle Arbeit oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung ist die Experimentelle Arbeit. Die alternativen Prüfungsformen werden ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Theoretische Vorbereitung, Aufbau und die i.d. R. 1-Stündige Durchführung eines Experiments sowie die mündliche Darstellung des Vorgehens und der Ergebnisse des Experiments, Reflexion.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Studierende erweitern und vertiefen ihr Handlungsrepertoire in berufstypischen Kommunikationssituationen und ko-kreativen Planungsprozessen.

Wissensvertiefung
Studierende verfügen über ein vertieftes Verständnis für Akteure und ihre Rollen, ko-kreative Kommunikationssituationen und beherrschen Methoden zur Konzeption und Gestaltung von Partizipationssprozessen.

Wissensverständnis
Studierende reflektieren neben Ziel- und Methodenwissen vor allem die Rolle von Erfahrungswissen bei der Konzeption und Durchführung von partizipativen Prozessen.

Nutzung und Transfer
Studierende können existierende Prakiken der Prozessgestaltung analysieren, verstehen und auf einen Anwendungsfall transferieren.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende können aktuelle, auch in der Planungswissenschaft geführte, Debatten zu Themen wie Planungskultur, Demokratieverständnis oder Transparenz nachvollziehen und eine eigene Position dazu entwickeln.

Kommunikation und Kooperation
Studierende üben unterschiedliche Kommunikationssituationen in Planungsprozessen, von der Moderation über die aktive Teilnahme an Sitzungen hin zur kooperativen Erarbeitung von Konzepten. Sie üben zielgruppengenau ihre Erkenntnisse zu präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende können im berufsbezogenen Kontext in nicht vorhersehbaren Situationen agieren und ihre Rolle als Planende in komplexen Prozessen reflektieren.

Literatur

SELLE, Klaus (2019): Vertrauensfrage! Veränderungen in der Gesellschaft stellen Prämissen der Beteiligungspraxis in Frage. In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung H. 4/2018 S. 193 ff.,

KRASNY, Elke 2006: Räume zum Handeln und zum Lachen auch. Von der öffentlichen Wirkung der Partizipation in urbanen Räumen. In: HAYDN, Florian; TEMEL, Robert (Hg.) 2006: Temporäre Räume, Basel: Birkhäuser, S. 87-97

Selle, Klaus (2010): Gemeinschaftswerk? Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der Stadtentwicklung. Begriffe, Entwicklungen, Wirklichkeiten, Folgerungen.

Schäuble, I., Erb, O. (2020). Gesellschaftliche Transformation durch Partizipation – _eine kommunale Praxis mit Bevölkerung und Betroffenen. In: Franz, HW., Beck, G., Compagna, D., Dürr, P., Gehra, W., Wegner, M. (eds) Nachhaltig Leben und Wirtschaften. Sozialwissenschaften und Berufspraxis . Springer VS, Wiesbaden.

Benighaus, Christina; Wachinger, Gisela; Renn, Ortwin (2016): Bürgerbeteiligung - Konzepte und Lösungswege für die Praxis. Frankfurt a.M. ·

Mackrodt, U., Helbrecht, I. (2013): Performative Bürgerbeteiligung als neue Form kooperativer Freiraumplanung 49, 4/2013, S. 14–24. Abrufbar unter https://www.geographie.hu-berlin.de/de/Members/helbrecht_ilse/downloadsenglish/performbet.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Schultz, Henrik

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PFLANZENÖKOLOGIE, VEGETATIONSKUNDE
Plant Ecology and Vegetation Science

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0645 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0645
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Übungen über das Sommersemester an ausgewählten Terminen geblockt. Terminplan wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Vegetation ist generell stark prägend für Landschaften und Biozönosen. In der Landschaftsentwicklung sind deshalb Kenntnis und Zuordnung von Pflanzenarten zu ihren Lebensräumen eine wesentliche fachliche Voraussetzung. Das Modul vermittelt botanische Grundlagen für die Bestimmung von Gefäßpflanzen und gibt einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas. Wechselwirkungen zwischen Vegetation und Standort werden deutlich.

Lehr-Lerninhalte

- Grundlagen der Autökologie, Synökologie und Populationsökologie von Pflanzen
- Grundbegriffe der mitteleuropäischen Pflanzensoziologie
- Artenzusammensetzung und Standortbedingungen wichtiger Vegetationstypen mitteleuropäischer Natur- und Kulturlandschaften, einschl. Gefährdung, Schutz und Renaturierungsmöglichkeiten
- Übungen zur Bestimmung von Pflanzen (mittels einschlägiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur)
- Ansprache von Vegetation und Standort im Gelände, Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Vorlesung		-
40	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
10	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben).

2 unbenotete Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme an Übungen + Hausarbeit (Anfertigen eines Herbariums)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur: 2-stündig

Herbar mit 25-30 Pflanzenarten und ca. 5-6 Seiten einführendem Text

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Kenntnisse aus dem Modul "Pflanze und Vegetation"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standortansprüche, Gefährdungsfaktoren und Schutzansprüche. Sie kennen wichtige heimische Pflanzenarten und können diese hinsichtlich ihrer Standortansprüche einordnen. Sie verfügen über ein Grundverständnis der Pflanzenmorphologie, systematische Zusammenhänge und Einordnung von Pflanzengesellschaften.

Wissensvertiefung
Sie haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Pflanzenfamilien und Vegetationstypen Mitteleuropas mit ihren Standorten.

Wissensverständnis
Die Absolventinnen und Absolventen haben fundierte Grundkenntnisse der Vegetationskunde. Sie verstehen den Einfluss biotischer und abiotischer Standortfaktoren sowie der Landnutzung auf die Ausprägung der Vegetation. Sie können unbekannte Pflanzenarten mit wissenschaftlicher Fachliteratur bestimmen und viele Pflanzen bereits aufgrund der Morphologie eindeutig einer Pflanzenfamilie zuordnen. Sie kennen die Grenzen der künstlichen Intelligenz bei der Artbestimmung.

Nutzung und Transfer
Sie können unter Verwendung wissenschaftlicher Fachliteratur selbständig Gefäßpflanzenarten bestimmen und wissen, wie eine wissenschaftliche Belegsammlung (Herbarium) angelegt wird. Sie sind in der Lage eigenständig durch die vorhandene Vegetation Rückschlüsse auf Standorteigenschaften, Nutzung und Gefährdung zu ziehen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden kennen aktuelle wissenschaftliche Fachliteratur.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden beherrschen die pflanzenökologische und vegetationskundliche Fachsprache. Sie können unter Verwendung von Fachliteratur ein kleines Untersuchungsgebiet (Herbargebiet) strukturiert schriftlich beschreiben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihr fachliches Wissen und die erworbenen Fähigkeiten sowohl im weiteren Studienverlauf, als auch im Beruf zur professionellen Datenerhebung, Bewertung von Vegetationsdaten und ihrer Bedeutung für die Landschaftsentwicklung einsetzen.

Literatur

DRACHENFELS O.v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen. Naturschutz Landschaftspfl. Nieders. Heft A/4. Hannover.

ELLENBERG H. & Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

FREY W. & LÖSCH R. (2010): Geobotanik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

JÄGER E., MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2017): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Atlasband. 13. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

KOLLMANN J., KIRMER A., TISCHEW S., HÖLZEL N. & KIEHL K. (2019): Renaturierungsökologie. Springer, Spektrum, Berlin.

MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2021): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. 22. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Kiehl, Kathrin
- Walkowski, Ursel

Weitere Lehrende
Westermann, Silvia

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PFLANZE UND VEGETATION
Plants and Vegetation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0803 (Version 1) vom 14.09.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0803
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Veranstaltung vermittelt einführende Kenntnisse über Grundlagen der Vegetationskunde sowie der Stauden- und Gehölzverwendung. Pflanzenarten haben spezifische Anpassungen an bestimmte Standortbedingungen und reagieren auf Konkurrenz, Nutzungen oder Störung. Diese grundlegenden Zusammenhänge zwischen dem natürlichen Vorkommen von Pflanzen, ihren Standorten und den Möglichkeiten ihrer Verwendung werden durch Vorlesungen und begleitende Geländeübungen vermittelt.

Lehr-Lerninhalte
1. Grundlagen der Pflanzenkunde (Morphologie und Anatomie von Gefäßpflanzen, Anpassungen an Umweltfaktoren)

2. Grundlagen der Pflanzensystematik und der Blütenökologie

3. Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen, Standort und Vegetation

4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Lebensbereiche als Grundlage der Pflanzenverwendung (standörtliche Auswahlkriterien)

5. Stauden und Gehölze in ihrer Eigenschaft als lebendige Gestaltungselemente in Stadt und Landschaft (ästhetische, funktionale und ökologische Auswahlkriterien)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
15	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist die Klausur (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig, ersatzweise mündl. Prüfung 30 Min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnise bezüglich des Aufbaus, der ökologischen Anpassungen und der Standortansprüche höherer Pflanzen, speziell der Stauden und Gehölze.

Wissensvertiefung
Die Studierenden sind in der Lage, Pflanzen unterschiedlichen systematischen Hauptgruppen (z.B. Gymnospermen, Angiospermen, Monokotyle, Dikotyle) und Lebensformtypen zuzuordnen und unterschiedliche Standorte und deren daran angepasste Vegetation zu beschreiben.

Wissensverständnis
Die Studierenden kennen wichtige Pflanzenarten, deren Indikatorfunktion und deren Verwendungsmöglichkeiten.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können weit verbreitete Pflanzenformen und deren Standortansprüche erkennen und daraus Informationen für Planungsentwürfe und Pflege ableiten.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können Bestimmungsliteratur dazu nutzen, Stauden und Gehölzen zu erkennen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden lernen im Rahmen von Exkursionen anhand eigener Anschauung die Zusammenhänge zwischen Standorteigenschaften und Pflanzenvorkommen zu erkennen und zu beschreiben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden kennen im Hinblick auf Pflanzen und Vegetation die Fachsprache, die in ihrem Berufsfeld verwendet wird.

Literatur

Ellenberg H. & Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Frey, W. & R. Lösch (2014): Lehrbuch der Geobotanik. 3. Aufl. Heidelberg: Springer Spektrum Verlag.

Hansen, R. & F. Stahl (2016): Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Jäger, E., S. Neumann & E. Ohmann (2014): Botanik. 5. Auflage. Heidelberg: Springer Spektrum Verlag.

Kiermeier, P. (1992): BdB-Handbuch VIII: Wildgehölze des mitteleuropäischen Raumes. Fördergesellschaft "Grün ist Leben"-Baumschulen mbH, Pinneberg.

Roloff, A. & A. Bärtels (2014): Flora der Gehölze. Stuttgart: Ulmer..

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Kiehl, Kathrin

Weitere Lehrende
Furmanek, Svenja; Westermann, Silvia

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PLANUNG UND UMSETZUNG IN DER VERWALTUNG
Planning and Implementation in Public Administration

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0642 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0642
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die öffentliche Verwaltung ist für viele Absolventen ein wichtiger Arbeitgeber oder auch bei der Umsetzung von öffentlichen Bauvorhaben ein wichtiger Auftraggeber. Öffentliche Verwaltungen weisen jedoch besondere Arbeitsweisen auf und unterliegen spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Arbeit in oder mit der öffentlichen Verwaltung eine wichtige Grundlage darstellen. In dem Modul werden den Studierenden die zentralen Grundlagen des Handelns der öffentlichen Verwaltung vermittelt und sie werden befähigt Planungsprojekte im Verwaltungskontext umzusetzen.

Lehr-Lerninhalte
In dem Modul werden die zentralen Grundlagen zur Arbeitsweise und des Projektmanagements in der öffentlichen Verwaltung vermittelt:

- Die Rolle der öffentlichen Verwaltung im Staatsaufbau
- Aufgaben der öffentlichen Verwaltung
- Aufbau, Organisations- und Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- Verwaltungsinterne Entscheidungsprozesse
- Rechtliche Anforderungen an Verwaltungshandeln und Verwaltungsverfahren
- Zusammenspiel von Verwaltung und Politik
- Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung
- Aktuelle Aufgabenfelder und Reformansätze in der öffentlichen Verwaltung

Die Inhalte werden verdeutlich an konkreten Beispielen im Bereich der Freiraum- und Landschaftsentwicklung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
15	Seminar		-
15	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit im Umfang von 15-25 Seiten (je nach Aufgabenstellung)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlegendes Verständnis zu Projektabläufen in der Landschaftsarchitektur.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen rechtlichen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung.

Wissensvertiefung
Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über das Management von Planungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung.

Wissensverständnis
Die Studierenden können Handlungsmöglichkeiten und die notwendigen Handlungsschritte für die Umsetzung eines konkreten Projektes in der öffentlichen Verwaltung identifizieren und planen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können die politischen Entscheidungsträger und Bürger in Form von Vorlagen und Präsentationen informieren.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können Handlungsmöglichkeiten und die notwendigen Handlungsschritte für die Umsetzung eines konkreten Projektes in der öffentlichen Verwaltung analysieren und neue Vorgehensweisen entwicklen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können die politischen Entscheidungsträger und Bürger in Form von Vorlagen und Präsentationen informieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können sich selbständig in neue organisatorische oder rechtliche Rahmenbedingungen in der Verwaltung einarbeiten und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis erkennen.

Literatur

Bogumil, Jörg; Jann, Werner (2020): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland : Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Erbguth, Wilfried (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft

Naßmacher, Hiltrud; Naßmacher, Karl-Heinz 2007: Kommunalpolitik in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schoppengerd, Johanna

Lehrende

- Schoppengerd, Johanna

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PROJEKT DETAIL
Project Detail

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0638 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0638
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Ausführungsplanung ist die zeichnerische und gedankliche Durcharbeitung des Entwurfes in einer Maßgenauigkeit, die eine bauliche Realisierung ermöglicht. In der HOAI (Fassung 2021) ist sie eine Grundleistung, die gemessen an der Gesamtleistung mit 25 % bewertet wird. Ziel des Moduls ist es, aufbauend auf den Grundkenntnissen der technisch-konstruktiven und Bepflanzungsplanung, die Ausführungsplanung zu vertiefen und diese anhand eines konkreten Planungsbeispiels vom Entwurf in die technisch-konstruktive bzw. pflanzplanerische Umsetzung zu übertragen. Dabei werden integrative Lösungsansätze verfolgt, die eine nachhaltige Umgang mit Ressourcen, Prozesse der Kreislaufwirtschaft und klimaangepasste Bauweisen berücksichtigen. Die Studierenden wählen ihrer persönlichen Präferenz entsprechend eine baukonstruktive oder bepflanzungsplanerische Vertiefung.

Neben der digitalen zeichnerischen Umsetzung in verschiedenen Maßstäben und / oder mit BIM/LIM werden die für die Vorbereitung der Vergabe notwendigen Informationen, wie Leistungsbeschreibung und Fortschreibung der Kostenermittlung, thematisiert.

Lehr-Lerninhalte

1. Weiterentwicklung / Anpassung einer Entwurfsvorlage
2. Klärung und Recherche erforderlicher Grundlagen (Normen, Richtlinien) und der örtlichen Rahmenbedingungen (Boden, Höhen, räumlicher Kontext usw.)
3. Erstellung Material- und / oder Pflanzkonzept sowie Entwässerungsplanung
4. Erarbeiten der Ausführungsplanung: Technisch-konstruktive und / oder bepflanzungsplanerische sowie zeichnerische Umsetzung bis ins baukonstruktive Detail bzw. detaillierte Bepflanzungsplanung
5. Individuelle Vertiefung eines Teilbereichs/Details als Einzelarbeit
6. Erstellung eines Detail- oder BIM-Modells bzw. einer phänologischen Darstellung und Pflegekonzept bzw. Pflegehandbuch
7. Einstieg in die LP6: Vorbereitung der Vergabe, Aufstellen von Leistungsbeschreibungen, Kostenermittlung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
60	betreute Kleingruppen		-
10	Vorlesung		-
5	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Arbeit in Kleingruppen		-
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
100	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (medial) oder
- Projektbericht (mündlich)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform: Projektbericht, schriftlich und Präsentation
alternativ kann eine der anderen Prüfungsleistungen von der jeweiligen Lehrperson festgelegt werden:
Projektbericht, mündlich: ca. 30 min. oder
Projektbericht, medial, ca. 30 min.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
schriftlicher Projektbericht ca. 15-20 Seiten je Arbeitsgruppe, exklusive Anhang (technische Pläne, digitales Modell)

Präsentation 10-15 min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Es werden Kenntnisse der Bau- und Vegetationstechnik vorausgesetzt, die den Modulen Wegebau und Regenwassermanagement sowie Baukonstruktion und Ausführungsplanung, Freilandpflanzenverwendung und Vegetationstechnik entsprechen.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden können beschreiben, welche Leistungen und Darstellungen für eine vollständige Ausführungsplanung notwendig sind.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Material und Bauweisen beschreiben und bau- und vegetationstechnische Zusammenhänge erläutern. Sie können die für die Ausführungsplanung relevanten Informationen darlegen und in ihre Planung integrieren.

Wissensverständnis
Studierende können mineralische Baustoffe und Pflanzen, Bauweisen und Vegetationstechniken hinsichtlich ihrer Eignung für eine spezifische Planungsaufgabe bewerten und ihre Verwendbarkeit kritisch reflektieren. Sie können abschätzen welche Regelwerke zur Anwendung kommen sollten und dies begründen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können eine Entwurfsgrundlage in eine Ausführungsplanung übertragen. Dabei greifen sie die relevante Aspekte einer gestalterischen Idee auf und finden dafür eine angemessene bauliche, ausführungsreife Lösung. Normen und Regelwerke werden von ihnen hinsichtlich ihrer Relevanz überprüft und nach Erfordernis berücksichtigt. Sie beurteilen verschiedene Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer konstruktiven, materialbezogenen und Nachhaltigkeitsaspekte und entwickeln eine stimmige Gesamtplanung.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierende bewerten und reflektieren die Methoden der anerkannten Regeln der Technik durch Anwendung im projektbezogenen Kontext und leiten daraus Fragestellungen zur Optimierung oder individuelle Lösungen ab.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse digital mit Hilfe fachspezifischer Software veranschaulichen sowie mündlich und schriftlich verständlich und in klar strukturierter Form präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihre fachliche Kompetenz einschätzen. Sie erkennen ihren Gestaltungsspielraum und die Verantwortung in ihrem planerischen Handeln und professionalisieren sich auf Grundlage erworbener Kernkompetenzen.

Literatur

Bouillon, Jürgen (Hrsg.) (2013): Handbuch der Staudenverwendung. Stuttgart: Ulmer.
Darke, Rick (2010): Enzyklopädie der Gräser. Stuttgart: Ulmer.
Hansen, Richard, Friedrich Stahl & Swantje Duthweiler (2016): Die Stauden und ihre Lebensbereiche. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
Ley, Wilhelm (2016): Das grüne Sortenbuch. 4. Aufl. Meckenheim: Wilhelm Ley Baumschulen.
Kühn, Norbert (2024): Staudenverwendung. 2. und erweiterte Aufl. Stuttgart: Ulmer.
Roloff, Andreas & Andreas Bärtels (2014): Die Flora der Gehölze: Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. 4. Aufl. Stuttgart: Ulmer.
SCHEGK, I., BRANDL, W. (2012): Baukonstruktionslehre für Landschaftsarchitekten. 2. aktualisierte Auflage. Ulmer, Stuttgart.
Warda, Hans-Dieter (2016): Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze. 3. Aufl. Bad Zwischenahn: Bruns Pflanzen-Export.
ZIMMERMANN, A. (HRSG.) (2011): Landschaft konstruieren. 3. Auflage. Birkhäuser, Basel.

Richtlinien und Empfehlungen der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)

Weitere Literaturangaben, Normen und Vorschriften sowie weitere Hinweise entprechend der jeweiligen Planungsaufgabe.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Zimmermann, Astrid
- Ranck, Christian
- Theidel, Daniel
- Bouillon, Jürgen

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PROJEKT ENTWURF
Project Detailed Design

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0636 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0636
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Der Entwurfsprozess ist der zentrale Aspekt der landschaftsarchitektonischen Ausbildung. In diesem Modul werden die komplexen Zusammenhänge der Entwurfsarbeit, das Zusammenführen von Idee, Gestalt, Funktion und Baukosten ganzheitlich vermittelt (Leistungsphase 3 der HOAI). Stegreifübungen und Exkursionen zu realisierten Projekten stellen den fachlichen Zusammenhang her.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst in enger Verbindung stehende Einheit der Leistungsphase Entwurfsplanung 3 der HOAI Findung einer urbanen städtebaulich landschaftsarchitektonischen Projektaufgabe Organisation des Flächengrundrisses Abgrenzung und Zuordnung von Flächennutzungen (Aufenthaltsqualität mit Sport und Spiel), urbane Orte und Alleinstellungsmerkmal , Durchmischte Flächennutzungen, Kontroverse Nutzungsansprüche, Multifunktionalität für Alt und Jung Funktionen des Raumes Beeinflussung von menschlichem Verhalten und räumlichen Gegebenheiten, Bewegung im Raum, Wegformen, Wegführung, Wegenetze, Topographie Funktionen der Raumgrenze Sichtbare und unsichtbare Raumkante, offene, halboffene und geschlossene Raumkante, benutzbare Raumkante Funktionen der Freiraumelemente Geländer, Treppen, Anschlüsse, Be- und Entwässerung, Lichtkonzept, Farbkonzept, Topographie Beziehung zwischen Weg, Fläche und Raum Schichtung, Überschneidung, Addition, Verkettung, Freiraumtypologie, Raumkante, Verortung, (Materialität, Ausstattung, Mobilität), Mengenermittlung und Arten der Kostenberechnung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Vorlesung		-
110	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
130	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Referatsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-
10	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart
schriftlicher Projektbericht; Projekt in Gruppen von 3-4 Studierenden

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema des Projekts

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagen der Gestaltung, Vorentwurfsplanung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Themen des Lehrgebiets/Fachs, definieren Landschaftsarchitektur und haben Kenntnis der aktuellen Themen sowie den kulturellen Kontext

Wissensvertiefung
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, entwickeln ein detailliertes Wissen in ausgewählten Themengebieten einer funktionalen Entwurfsplanung und Problembewusstsein zur Aufgabenstellung. Sie sind in der Lage, planungsmethodische Ansätze zu benennen und anzuwenden.

Wissensverständnis
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen unterschiedliche Analyse-, Entwurfsverfahren und Methoden ein, um Konzepte und Lösungsansätze zu verarbeiten und strukturiert darzustellen. Sie können sowohl eigenverantwortlich als auch im Team arbeiten und verfügen über Selbstdisziplin und –motivation.

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die relevanten Grundlagen zu den Planungsvorgaben sammeln, bewerten und interpretieren um darauf aufbauend analysierte Ansätze abzuleiten, die funktionale Gestaltaspekte und Problemstellungen berücksichtigen. Die Teilnehmer können an die Lehrveranstaltung anschließend weiterführende Lernprozesse definieren und gestalten.

Nutzung und Transfer
Hier werden anwendungsorientierte Projekte bearbeitet, die unmittelbatin die Städte und Kommunen hineinwirken. Es wird möglichst selbständig entworfen.Ideen sind diskursiv zu verhandeln. Voraussetzung ist eine Standortbegehung und eine Analyse, auf dessen Auswertung der Entwurf basiert.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden entwickeln innovative Zugänge zu einer Entwurfsaufgabe. Das methodische Repertoire wird zielgruppenorientiert eingesetzt und nähert sich konkreten Bedürfnissen vor Ort an.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, nutzen unterschiedliche Ansätze und Verfahren, um begründete Problemlösungen zu ausgewählten und/oder Standardproblemen und -themen zu formulieren und sie individuell konzeptionell zu präsentieren.

Das Projekt ist ohne Kommunikation undenkbar. Der Austausch ist unabdingbar. Die Lernergebnisse hängen von der Fähigkeit ab, in der Gruppe argumentieren zu können und gleichzeitig eigenen Ideen zu folgen. Aus dieser Ambivalenz ist das beste Ergebnis möglich.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Problemerkennnung vor Ort braucht Raumerfahrung, aber auch das Hinterfragen der Gegebenheiten. Dazu kommen Funktionsansprüche, die Kenntnis typischer Materialien, die Erfahrung mit technischen Konstruktionen. Je sorgfältiger das getan wird, desto unverwchselbarer dürfte der Entwurf sein.

Literatur

- Wittkower, Rudolf (1990): Grundlagen der Architektur im Zeitalter des Humanismus; ISBN 978-3423044127 dtv
- Tessin, Wulf (2008): Ästhetik des Angenehmen Städtische Freiräume zwischen professioneller Ästhetik und Laiengeschmack ISBN: 9783531160825; Vs Verlag Für Sozialwissenschaften
- Sitte, Camillo (2014): Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen; ISBN 9783211811184; Verlag: Springer, Wien
- Platzatlas Stadträume in Europa

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
    - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk
- Manzke, Dirk
- Brückner, Ilona

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PROJEKT STADTENTWICKLUNG
Project Town Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0338 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0338
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
In diesem Projekt werden die Belange von Einzelplanungen (Fachplanungen) zu einem Gesamtplan zusammengefügt. Die Bewältigung der erhöhten Anforderungen verlangt ein sehr konzentriertes strategisches Vorgehen. Auf der Grundlage des Entwurfs werden die speziellen funktionalen und gestalterischen Anforderungen u. a. durch Visualisierung herausgearbeitet.

Lehr-Lerninhalte

1. Erarbeitung der Zielvorgaben aufgrund von Erläuterungen aus Politik und Verwaltung sowie Anforderungen der Barrierefreiheit
2. Erstellung einer projektbezogenen Analyse mit Restriktions- und Chancenplan
3. Anfertigung von Vorentwürfen
4. Erstellung des Entwurfs unter Einbeziehung von funktionalen und gestalterischen Anforderungen
5. Ausarbeitung spezieller Details
6. Methoden und Werkzeuge zur Visualisierung und Präsentation

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Vorlesung		-
40	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema des Projektes

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
empfehlenswert: Modul Bauplanungsrecht, Naturschutzrecht CAD-Kenntnisse 2D

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Im Rahmen des Projekts erwerben die Studierenden städtebauliche Kenntnisse, die es Ihnen ermöglichen, systematisch, strategisch und zielgerecht die besondere Situation zu analysieren und entsprechende Vorschläge zur Lösung der gestellten Aufgabe auszuarbeiten.

Wissensvertiefung
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen, um die städtebauliche Problematik beurteilen zu können. Aufgrund ihrer Kenntnisse in speziellen städtebaulichen Bereichen können sie konkrete Lösungsansätze vorschlagen. Es wird unumgänglich sein, eigene Literaturrecherchen zu den unterschiedlichen städtebaulichen Themen zu betreiben.

Wissensverständnis
Die Vielfalt des Einsatzes von städtebaulichen Verfahrensschritten mit ihren Folgen müssen die Studierenden abschätzen und begründen können. Die Studierenden kennen die Möglichkeiten von Softwarewerkzeugen zur Visualisierung und Präsentation und setzen diese problemgerecht ein.

Nutzung und Transfer
Studierende sammeln, bewerten und interpretieren hier relevante Informationen und Fakten. Dabei weren wissenschaftlich gesicherte Quellen verwendet, die dazu anregen, auch das eigene Bewerten mit wissenschaftlichen Methoden auszuprobieren. Das anwendungsorientiert Lernen setzt auf einen städtebaulichen Entwurf, der eine deutliche Verbesserung der bestehenden Situation anstrebt.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende entwickeln eine Forschungsfrage, die Grundlage für den städtebaulichen Entwurf wird. Entsprechende Forschungsmethoden werden vermittelt und angewandt. Im Mobul geht es um das Herleiten und Ableiten. Dem soll das Analysieren vorausgehen.

Kommunikation und Kooperation
Die Strukturierung der Informationsfülle von städtebaulichen Hinweisen und Anforderungen, die Nachvollziehung des Entwurfsprozesses und die Umsetzung der Planung, insbesondere die stadtgestalterischen Qualitätsanforderungen, moderieren und präsentieren die Studierende in Form von besonderen Präsentationskompetenzen. Dabei stellen die Studierenden sich einer kritischen Öffentlichkeit.

Stadtentwicklung braucht knappe Texte, die klarformuliert sein sollten. Sachbezogene Problemlösungen bileden dabei den anschaulichen Kern des Moduls. Der fachdiskurs über die Fachrenzen hinaus lässt sich bestes mit Plänen gestalten. Hier ist alles sichtbar und so auch für den Diskurs geeignet.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Hier geht es um ein begründetes Handeln, das theoretisches und methodisches Wissen zusammenführt. Situationsadäquate Entscheidungen führen zum Verständnis von entwurflichen Entscheidungen. Die Studierenden, die das städtebauliche Projekt erfolreich abgeschlossen haben, haben eine Reihe von praxisgerechten Fähigkeiten und Techniken erlernt, die ihre Adaptionskompetenz im späteren Berufsleben stärkt.

Literatur

u. a.

- Barrierefrei-Bauen für Behinderte und Betagte (Stemshorn)
- Leitfaden barrierefreier Wohnungsbau (König)
- Therapiegerechte Gartengestaltung (Niepel/Emmrich)
- Städtebauliches Entwerfen (Prinz)

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
    - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Manzke, Dirk

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

PROJEKT VORENTWURF
Project Preliminary Design

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0804 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0804
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Das Modul besteht aus zwei Teilen. Während sich der erste Teil mit der Planungspraxis im Vorentwurf beschäftigt (UNIT A), vertieft der zweite Teil die dazu erforderliche Programm- und Methodenkonzept zur Darstellung des Entwurfs mit 2D- und 3D-Werkzeugen (UNIT B). Die UNIT B setzt sich aus Pflicht- und Wahlanteilen zusammen.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Landschaftsarchitektur ist die Gestaltung der Umwelt. In diesem Modul werden anhand einer konkreten Planungsaufgabe die ersten Schritte der entwurflichen Praxis eingeübt. Erkennen der Planungsaufgabe, Analysieren der Grundlagen, Zusammenführen zu einer ersten konzeptionellen Aussage und die Umsetzung der Konzeptidee in den Vorentwurf und dessen Präsentation als Kern des kreativen Gestaltungsprozesses bilden den Schwerpunkt des Moduls. Neben gestalterischen und funktionalen Anforderungen werden dabei auch erste Aspekte der Klimaanpassung, Biodiversität und/oder Regenwasserbewirtschaftung berücksichtigt. Die Inhalte orientieren sich dabei an den erforderlichen Planungsschritten gemäß der Leistungsphase 2 der HOAI. (UNIT A)
Der Darstellung des Entwurfs als vermittelndes Element kommt dabei eine große Bedeutung zu. Im zweiten Teil des Moduls erlernen Studierende unterschiedliche Darstellungstechniken, um ihre Ideen effizient und überzeugend darzustellen. Verschiedene Methoden der Entwurfsdarstellung, vom Layout über die 2D-Zeichnung bis hin zu digitalen 3D-Werkzeuge, werden dabei vermittelt. (UNIT B)
Die Rückkopplung in den Entwurfsprozess des konkreten Planungsbeispiels und die Verschränkung der Inhalte beider Einheiten sind dabei gewünscht.

Lehr-Lerninhalte
UNIT A

1. Leistungsbild Vorplanung - LP 2
2. Thematisch ausgerichtete Referate und Inputs, Gestaltungsübungen
3. Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse
4. Ideenentwicklung und Erarbeitung des Planungskonzepts
5. skizzenhafte Darstellung in Varianten, anschließend inhaltliche und zeichnerische Vertiefung einer der Lösungen in den Vorentwurf
6. Angaben zu Entwurfsdetails/zum Pflanzkonzept
7. Kostenschätzung

UNIT B

Vorlesung
1. Einstieg in die Visualisierung von Plänen und 3D-Modellierung, 1.1. Grundprinzipien der Plangestaltung, 1.2 Programmüberblick und Workflow

Übungen
2. Grundlagenbearbeitung, 2.1 Datenaufbereitung, 2.2 Analyse
3. Storytelling und Konzeptvisualisierung
4. 2D-Planerstellung und Pixel-Grafiken, 4.1. Von der Skizze zum digitalen Plan, 4.2. Von CAD zum Entwurfs-/Präsentationsplan, 4.3. Farben - Materialien - Symbole – Licht und Schatten
5. Modell physisch-digital
6. Modell digital
7. Zeichnen digital / analog
8. Layout und Dokumentation, 8.1. Layout und Beschriftung, 8.2. Arbeitstechniken für ein- und mehrseitige Dokumente

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung		-
60	betreute Kleingruppen		-
55	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Hausaufgaben		-
90	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung schriftlicher Projektbericht mit Präsentation (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Unbenotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme an den Übungen

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Projektbericht, schriftlich, ca. 10 Seiten je Arbeitsgruppe sowie 2-3 A0-Pläne / Modell zum Nachweis (digitaler) Darstellungstechniken

Präsentation: ca. 15 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagenfächer des 1. Semesters und Grundkenntnisse in den Darstellungstechniken, insbesondere 2D-CAD.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden können ästhetische und gestalterische Qualitäten in einem Entwurf identifizieren und deren Merkmale benennen und einordnen. Sie kennen die Grundprinzipien der Darstellung von Vorplanungen in der Landschaftsarchitektur und können ihnen entsprechende Werkzeuge und Workflows zuordnen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden können die für den Vorentwurf relevante Planungsschritte erklären und die Planungsergebnisse begründen und diskutieren. Sie setzen eine Reihe von Darstellungstechniken ein, um eine Vorentwurfsplanung darzustellen und zu veranschaulichen.

Wissensverständnis
Studierende können relevante Methoden der Bestandsanalyse und der Ideenfindung für eine konkrete Vorentwurfsplanung auswählen und anwenden.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können gängige berufsbezogene Fähigkeiten und Methoden im Entwurfsprozess einsetzen. Sie sind mit grundlegenden Techniken digitaler Werkzeuge zur Bildbearbeitung, Visualisierung und zum Desktop Publishing vertraut und setzen diese für den Planungsprozess zielgerichtet ein.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter und sind in der Lage zur Erarbeitung von entwurflichen Lösungen im Team.

Kommunikation und Kooperation
Sie sind in der Lage, Planungsergebnisse in Form von Plänen, einfachen 3D-Modellen und Broschüren zu präsentieren. Sie vermitteln auch komplexere Ideen in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können ihre eigene Rolle als als Planende und die damit verbundene Verantwortung und Gestaltungskompetenz erkennen und kritisch reflektieren.

Literatur

UNIT A
- HOAI - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (2013)
- Lenzen, S. (2020): Entwerfen und Gestalten in der Landschaftsarchitektur. Stuttgart: Ulmer Verlag.
- Loidl, Hans und Bernard, Stefan (2014): Freiräume(n). Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel: Birkhäuser Verlag.
- Vogt, G. (2006): Miniatur und Panorama. Zürich: Lars Müller Publishers.
- Aktuelle Fachzeitschriften: Topos, Garten + Landschaft, JoLa

Plattformen
Competionline – Wettbewerbe und Architektur. www.competionline.de
Wettbewerbe Aktuell – Wettbewerbe und Architektur. https://www.wettbewerbe-aktuell.de
Landzine – Projekte / Büros / aktuelle Themen / Hersteller http://landezine.com

UNIT B
Bendfeldt, K.-D., Bendfeldt, J. (2002): Zeichnen und Darstellen in der Freiraumplanung: von der Skizze zum Entwurf. 3. erw. Auflage, Parey.
Cantrell, B., Michaels, W. (2015): Digital Drawing für Landscape Architecture. 2. Edition, Wiley.
Holder, E., Peukert, M. (2002): Darstellung und Präsentation: Freihand und mit Computerwerkzeugen gestalten; ein Handbuch für Architekten, Innenarchitekten und Gestalter. Deutsche Verlags-Anstalt.
Mertens, E. (2010): Landschaftsarchitektur visualisieren: Funktionen, Konzepte, Strategien. Birkhäuser.
Tal, D. (2016): SketchUp for Site Design. 2. Edition, Wiley.
Wilk, S. (2016): Zeichenlehre für Landschaftsarchitekten – Handbuch und Planungshilfe.

Plattformen
Herdt-Verlag: Photoshop Grundlagen. http://www.herdt-campus.com
Herdt-Verlag: InDesign Grundlagen. http://www.herdt-campus.com
https://www.tonytextures.de/photoshop-tutorial-architektur-lageplan-erstellen-baeumen-schatten/

Youtube-Kanäle
Show it better - Learn to communicate your architecture ideas, visually. We create tutorials, resources and courses.
LandSpaceArchitecture - Landscape Architecture Tutorials.

Zubehör
Tonytextures - Texturen, Pflanzen, Bibliotheken - https://www.tonytextures.de
Cutoutpeople - Menschen, 3D Modelle, Texturen - https://www.cutoutpeople.com
Laubwerk - Pflanzen, Texturen - https://www.laubwerk.com
Archinoah - Pflanzen, Staffage, Objekte, Pixel, Vektor - https://www.archinoah.de

Instagram-Kanäle
Landspache.arch (Darstellungsideen)
Piximperfect (Tutorials)
Illustrarch (größerer Überblick inkl. Architektur)

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Junker, Dirk
- Zimmermann, Astrid
- Krebs, Stefanie
- Ranck, Christian
- Theidel, Daniel

Weitere Lehrende
Lehrbeauftragte

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

RAUMWAHRNEHMUNG UND ORIENTIERUNG
Space Perception and Orientation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0643 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0643
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
In dem Modul werden die im Kontext der Landschaftsarchitektur wichtigen Grundlagen der (kognitiven und phänomenologischen) Wahrnehmung von Räumen vermittelt und mit der Frage verknüpft, wie sich Menschen in Räumen bzw. auf Wegen orientieren. Dies wird mit praktischen Beispielen aus der Planungspraxis verknüpft und mit entsprechenden Methoden und Verfahrensweisen, die auf konkrete Planungsfälle angewendet werden können, ergänzt.

Lehr-Lerninhalte
In dem Modul werden Grundlagenwissen, dessen Anwendung in konkreten Anwendungsfeldern und methodische Kenntnisse vermittelt:

Grundlagenwissen

- Was ist Orientierung? Wie orientieren sich Menschen im Raum? Wie kommt Orientierung zu Stande?
- Wie funktioniert eine Mehrsinnesorientierung oder eine Orientierung nach Landmarken? Wie läuft eine sequentielle Orientierung?
- Welche unterschiedlichen Faktoren lenken bzw. beeinflussen die Bewegung von Menschen im Raum? Welche kulturellen Unterschiede gibt es?

Auseinandersetzung mit Anwendungsfeldern

- Lenkung über Gestaltungselemente
- Leit-, Orientierungs- und Informationssysteme und ihre Gestaltung
- Besucherlenkungssysteme Erstellung von Analysen & Konzepten
- Exemplarische Analyse von Raumsituationen
- Durchführung einer Nutzer-Befragung (POE - Post-Occupancy Evaluation)
- Anwendung von Eye-Tracking
- Entwicklung von Lösungskonzepten für reale Probleme

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist die Präsentation (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Präsentation (15 Min.) eines ausgearbeiteten Posters (A1-Format)

Hausarbeit: 15 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
... sind mit den Grundlagen der Wahrnehmung beim Menschen vertraut, haben einen Überblick über die menschliche Orientierung im Raum und verfügen über ein Verständnis hinsichtlich der planungsbezogenen Erfordernisse

Wissensvertiefung
... verfügen über Wissen in einer oder mehreren Vertiefungen, das von aktuellen Entwicklungen getragen wird (bspw. Barrierefreiheit von Orientierungssystemen)

Wissensverständnis
... können die unterschiedlichen fachlichen Positionen bezüglich räumlicher Wahrnehmungsformen einordnen und sind sensibilisiert für deren Widersprüche

Nutzung und Transfer
... tragen Informationen zu ihren Untersuchungen zusammen und entwickeln ein Untersuchungsdesign

Wissenschaftliche Innovation
... wenden wissenschaftliche Methoden für eigene Untersuchungen an und präsentieren die Ergebnisse ihrer Forschungen

Kommunikation und Kooperation
... erlangen ein erweitertes Verständnis von den theoretischen Hintergründen ihrer Arbeit und entwickeln ein weitergehendes Verständnis für die Kommunikation mit Professionellen und Laien

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
... reflektieren ihr praktisches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliiche Erwartungen und nutzen dafür das erlangte theoretische Wissen und die gemachten Erfahrungen

Literatur

- Daum, E. (2010): Heimatmachen durch subjektives Kartographieren. In: Sachunterricht. Heft 2 /2010, S. 17-21
- Mallot, A. (2012): Raumkognition. In: Karnath, H.; P. Thier, P. (Hrsg.), Kognitive Neurowissenschaften, Springer-Verlag Berlin Heidelberg S. 217-224
- Schmauks, Dagmar (1998): Kognitive und semiotische Ressourcen für die Wegefindung. In: Kognitionswissenschaft Heft 7/1998, S. 124-128
- Schöne, Hermann (1983): Orientierung im Raum. Stuttgart
- Seifert, Jörg (2004): Phänomenologie der Raumorientierung. Zum Verhältnis von “mental maps“ und dreidimensional-perspektivischen, mentalen Bildeindrücken von Bewegungsräumen. Karlsruhe

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

SKIZZIEREN UND ZEICHNEN
Sketching and Drawing

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0815 (Version 1) vom 12.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0815
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Der Anspruch an das Entwerfen ist verbunden mit der Fähigkeit, Ideen und Vorstellungen zu einer räumlichen Situation flächig und dreidimensional darstellen zu können. Das Skizzieren und Zeichnen ist dabei unerlässlich und qualifiziert den Beruf des Freiraumplaners zu einer kulturellen Tätigkeit. Stadträume und Landschaftsgegebenheiten sind die Grundmotive, um die sich das Skizzieren und Zeichnen bewegt. Aber auch im engeren Sinne etwa Bepflanzungen und Bäume, aber auch deren konstruktive Strukturen und Formen sind Herausforderungen, denen man sich in diesem Modul stellt. Ästhetischen und jahreszeitliche Aspekten werden so Teil des Skizzierens und Zeichnens. So wird entlang der Mittel der Landschaftsarchitektur die kompetente Handhabung ästhetischer Kriterien und Darstellungstechniken vermittelt.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst eine Serie von Skizzen und Zeichnungen, die aus der Fläche in den dreidimensionalen Raum übergehen.

Einleitend geht es um elementare Erfahrungen mit dem "groben Skizzieren". Es werden Rohstrukturen frei auf die Fläche gebracht und unterschiedlich intensiv ausgeführt. Aus dieser Spontanerfahrung entwickelt sich im Laufe der Übungen ein Gefühl für die vielfältigen Techniken, die jeder Studierende für sich erkundet und erfährt. Es entstehen Serien von Skizzen und Zeichnungen in verschiedenen Formaten und auf unterschiedlichen Karton, die ein Spektrum dieser Darstellungstechnik abbilden. Diese Fähigkeit hilft zu anschaulichen Diskussionen mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern, unterstützt aber auch die Selbstfindung zu räumlichen Idee.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Arbeit in Kleingruppen		-
10	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen das eigene Vermögen und die Potenziale des Skizzierens und Zeichnens. Dabei ist einerseits das abbildende Skizzieren und andererseits das entwerfende Zeichnen lebendig. Dazwischen zeigt sich ein Spektrum an Möglichkeiten, die von Abbilden und Entwerfen führen. Aus diesem Spannungsbogen erklärt sich das Skizzieren und Zeichnen in der Freiraumplanung.

Wissensvertiefung
Die Studierenden erfahren die ästhetischen Möglichkeiten des Skizzierens und Zeichnens. Dabei werden vorgestellte und beabsichtigte Wirkungen ausprobiert, die hilfreich sind für eine entwurfliche Aussage. Hier vertieft sich das Wissen über die Erarbeitung eines Entwurfs.

Wissensverständnis

- Können - instrumentale Kompetenz
  Die Studierenden sind in der Lage, natürliche Strukturen und Texturen durch das Skizzieren und Zeichnen darzustellen. Dabei reicht das Spektrum bis zum dreidimensionalen udn perspektivischen Raum, dessen Anforderungen das Wesen der Freiraumplanung betreffen.
- Können - kommunikative Kompetenz
  Die Studierenden können ihre fiktiven Vorstellungen in der Gruppe anschaulich vorstellen, sie erläutern und ihre Arbeitsweise und die Ergebnisse sichtbar diskutieren. Skizzieren und Zeichnen ist einer der Wege zum Entwurf.
- Können - systemische Kompetenz
  Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen und vertieften Kenntnisse und Fähigkeiten des Skizzierens und Zeichnens über die Fläche und den Raum umzusetzen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden entwickeln Darstellungsformen, die Ihnen ein gestalterisch-künstlerisches Grundvermögen geben. Dieses ist tragend für ein künftig aktives Gestalten und Entwerfen.

Wissenschaftliche Innovation
Skizzieren und Zeichnen ist eine Annäherung an die räumlichen Gegebenheiten der Umwelt. So werden Darstellungsmethoden zu Ausdrucksformen, die auch methodische Fragen beantworten und Forschungsfragen anschaulich aufzeigen.

Kommunikation und Kooperation
Skizzieren und Zeichnen erreicht eine Unmittelbarkeit, die überzeugend beim Austausch und der Kommunikation über konkrete Freiraumideen ist. So bilden diese Kulturtechniken eine entscheidende Grundlage für das Entwickeln von Entwürfen in der Stadt und der Landschaft.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
In diesem Modul wird gelernt, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten noch besser einschätzen zu können. Dabei ist inhaltliche Reflektion und sachbezogenes Darstellen eine Möglichkeit, die Freiheiten des Entwerfens ins Spiel zu bringen und zu machbaren Ideen vorzudringen.

Literatur

Wilk, Sabrina: Handbuch und Planungshilfe, Zeichenlehre für Landschaftsarchitekten; DOM publishers: ISBN978-3-86922-346-9

Schaal, Hans Dieter: Neue Landschaftsarchitektur; Ernst & Sohn 1994

Jekyll, Gertrude (neu aufgelegt 1982): Garden Ornament - Gertrude Jekyll (1843-1932) ACC Art Books; ISBN-13: 978-0907462163 - Maltechniken wie Aquarell, Bleistift, Kohle, Tinte, Buntstifte, Kreide

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Ranck, Christian

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN VON PLANUNG UND RAUM

Social Science Fundamentals of Planning and Space

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0816 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0816
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Öffentliche Parks, Spielplätze, Plätze in der Stadt und auf dem Dorf - aber auch die privaten Gärten - werden mit Bäumen, Stauden oder Wegen gestaltet, damit Menschen dort Entspannung, Spiel, Kommunikation und Anregung finden. Da es aber nicht „den“ Nutzenden von Freiräumen gibt, sondern je nach Geschlecht, Alter, Schichtzugehörigkeit und anderen sozialen Faktoren unterschiedliche Freiraumansprüche bestehen, muss eine nutzerorientierte Planung dies auch berücksichtigen. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über sozialwissenschaftliche Theorien und Konzept zu geben und sie mit entsprechenden Methoden und Verfahren vertraut zu machen. Sie sollen so sensibilisiert werden, Räume zu planen, zu gestalten und zu unterhalten, die den heutigen Anforderungen an das öffentliche Grün genügen und gleichzeitig neuen Bedürfnissen gerecht werden können.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in grundlegende Denkrichtungen und Begriffe der Soziologie
- Theorien des gesellschaftlichen Wandels – Diskurs zur Mediatisierung des öffentlichen Raumes und zum demografischen Wandel
- Rolle und Verhalten im Freiraum – Präferenzen von Nutzern für bestimmte Freiraumsituationen
- Freiraum und Bedürfnisse – Bedeutung von „Grün“ für Gesundheit und Wohlbefinden / Stellenwert von Kunst und Ästhetik (Tessins „Ästhetik des Angenehmen“) / Sicherheit im öffentlichen Raum
- Gesellschaftliche Gruppen (Schichten, Milieus) und Sozialraumanalyse – Konzepte und Methoden
- Akzeptanz und Legitimation – Zur Stellung des Bürgers in Planungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Seminar		-
10	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit: 15 Seiten

Referat: 20 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: 5 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlangen einen Überblick über die für die Landschaftsarchitektur relevanten Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaft. Sie sind damit in der Lage, für ihre spezifischen Fragestellungen und Planungsaufgaben geeignete Methoden auszuwählen und in Grundzügen anzuwenden.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, gewinnen vertiefende Zugänge zu Themen, die für eine nutzerorientierte Planung wichtig sind. Dies trägt zu einer kritischen Hinterfragung der landschaftsarchitektonischen Planungs- und Gestaltungsgrundlagen in Hinblick auf Nutzbarkeit und Bedürfnisgerechtigkeit bei.

Wissensverständnis
Die Studierenden können landschaftsarchitektonische Konzepte vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlichen Fachwissens kritisch würdigen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können aus sozialwissenschaftlichen Konzepten Konsequenzen für räumliche Planungen ableiten.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden lernen unterschiedliche sozialwissenschaftliche Methoden wie Beobachtung, standardisierte Befragung oder qualitative Einzelinterview an Beispielen kennen und erlangen einen Zugang zur Arbeit mit sozialräumlichen Daten. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Erkenntniswege (quantitativ, qualitativ) in Bezug zu Planungsaufgaben zu setzen.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen sich mit Fachliteratur kritisch auseinander und stärken so ihre Diskussionsfähigkeit in Bezug auf berufsbezogene Themenstellungen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden etwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den allgemeinen Zielen der Landschaftsarchitektur orientiert und diese mit theoretischen Erkenntnissen verknüpft

Literatur

Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2009): Methodenbuch Sozialraum. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Harth, Annette; Scheller Gitta (Hrsg.) (2010): Soziologie in der Stadt- und Freiraumplanung. Analysen, Bedeutung und Perspektiven. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Beltz

Schäfers, Bernhard; Kopp, Johannes (Hrsg.) (2006): Grundbegriffe der Soziologie. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Tessin, Wulf (2004): Freiraum und Verhalten. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

SPORT-, SPIEL- UND FREIZEITANLAGEN
Sport and Leisure Facilities

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0394 (Version 1) vom 25.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0394
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Sport-, Spiel-, und Freizeitanlagen gehören zu den primären Auftragsfeldern des Landschaftsbaus und der Landschaftsarchitektur. Sie sind gleichzeitig innovative und im Wachstum befindliche Auftragsfelder. Zur Präsenz in dem Marktsegment gehört das Wissen über die planerischen und technischen Anforderungen. Die gängigen Regelwerke und die technischen Ausführungen bis hin zur Ausschreibung und Ausführung werden vermittelt und mit Beispielen hinterlegt. Die Planung, der Bau, die Pflege und die Unterhaltung der Anlagen werden hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit betrachtet. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der zielgerichteten Anwendung von Kenntnissen verschiedener Fachgebiete und erhalten die Möglichkeit zur fachlichen Spezialisierung.

Lehr-Lerninhalte
1. Grundlagen Sport-, Spiel-, Freizeitanlagen - Sportplätze, Rasen-, Tennen-, Kunststoff- und Kunststoffrasenflächen – Beachsportanlagen, Multifunktionsspielfelder - Golf- und Reit- und Trendsportanlagen – Skate- und Bikeanlagen, Laufbahnen, Kletterfelsen - Spielplätze, Spiellandschaften

1.1 Sportbodenbeläge - Regelwerke - Belagsaufbauten - Nutzungseigenschaften

1.2 Bewässerung von Sportflächen

1.3 Entwässerung von Sportflächen

1.4 Schadensfälle

2. Sicherheit auf Sport- und Spielplätzen

3. Pflege, Unterhaltung, Sanierung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
15	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
65	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
25	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform vom Prüfer ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang nach Art der Aufgabe in Einzelabsprache

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Baukonstruktion – Massivbau

Baukonstruktion – Skelettbau

Bodenmechanik und Erdbau – Grundlagen

Verkehrsanlagen und Wegebau

Entwässerungstechnik

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung ein breites integriertes und in einzelnen Gebieten differenziertes Wissen über die Verfahrensweisen und Techniken im Sport- Spiel- und Freizeitanlagenbereich und sind in der Lage das Wissen anwendungsbezogen unter verschiedenen Aspekten zu diskutieren.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Herausforderungen und erste Lösungsansätze der Fragestellungen im Aufgabenfeld. Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein zu den besonderen Herausforderungen der Entwicklung dieser Anlagen.

Wissensverständnis
Absolventinnen und Absolventen verstehen die Komplexen zusammenhänge bei der Bedarfsermittlung von Sportfreianlagen. Sie können in der technischen Umsetzung Lösungen kritisch gegeneinander abwägen. Problemstellungen werden vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität gelöst.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Planung und Errichtung von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen ein.

Wissenschaftliche Innovation
-

Kommunikation und Kooperation
Studierende formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit den Akteuren mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegenden Berufsfeldern orientiert.

Literatur

DIN -Normen:

DIN-Taschenbuch Sporthallen und Sportplätze, Beuth Verlag, aktuelle Fassung –

DIN Taschenbuch Spielplätze und Freizeitanlagen, Beuth Verlag, aktuelle Fassung –

DIN Praxis Themen: Spielgeräte - Sicherheit auf Europas Spielplätzen, Spielplatzwartung, Holzspielplätze, Beuth Verlag aktuelle Fassung

FLL-Regelwerke

Technische Regelwerke der Sportfachverbände

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
    - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
    - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
    - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Thieme-Hack, Martin

Lehrende

- Thieme-Hack, Martin
- Illgas, Markus

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

STADTGESTALT
Urban Design

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0397 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0397
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

1. Ein Verständnis vom urbanen öffentlichen Raum ist ohne ein ausgeprägtes Wissen über die europäische Stadt, ihre Gestalt und Zusammensetzung undenkbar. Der private und öffentliche Raum ist die wesentliche ästhetische, planerische und damit soziale "Spielfläche" der Freiraumplanung. Ausführlich wird in diesem Modul das Bild der europäischen Stadt von seinen Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt. Dabei geht es weniger um historische Details, als viel mehr um das spezifisch Europäische, Unverwechselbare und Verallgemeinerbare dieses Artefakt. Welches sind die Konstruktionsmerkmale der europäischen Stadt? Wie prallen öffentliche und private Sphäre aufeinander? Was bedeutet in Europa Urbanität und Urbanismus? Wie läßt sich die Entwicklung und Nutzung des öffentlichen Raumes in der Stadt bis in die heutige "global city" beschreiben?

2. Als wesentliches Lernziel muß die Erfassung des öffentlichen Raumes mit all seinen Nuancen von Urbanität bis Leere verstanden werden.

3. Eine systematische Vorlesungsreihe führt Schritt für Schritt an die Stadt heran. Parallel dazu werden exemplarisch europäische Städte untersucht und recherchiert.

4. Dieses Modul focussiert ausdrücklich die Stadt und ihren Anspruch auf den öffentlichen Freiraum (Straße und Platz) in Polarität zum privaten Freiraum (Hof und Hausgarten). Gleichzeitig wird auf die Gegensätzlichkeit der "harten" Stadt und der "weichen" Landschaft in mehreren Untersuchungs- und Betrachtungsebenen hingewiesen. Deren allmähliche Vermischung beschreibt die Öffnung der Landschaft für räumliche Elemente der Stadt.

Lehr-Lerninhalte
1. Warum Stadt? 1.1. Seßhaftwerdung am Ort 1.2. Distanz zur Natur 1.3. Hoffnung auf ein besseres Leben 2. Typus "europäische Stadt" 3. Konstruktionsmerkmale der europäischen Stadt 3.1. Das Bild der Stadt als Silhouette 3.2. Die Straße als umschlossener Raum und Pathos der Wanderung 3.3. Der Platz im Netz europäischer Besiedlung 3.4. Membran zwischen öffentlicher und privater Sphäre 3.5. Vom Stadtgrundriss zum Stadtquartier 3.5. Bote: Fassade 3.6. Das Stadthaus als Baustein der Stadtwelt 3.7. Hof, städtischer Wirtschaftsgarten, sozialer Vermittler 3.8. Poetik des öffentlichen Raumes 4. Wandel und Auflösung der europäischen Stadt 4.1. Gartensiedlungen 4.2. Neues Bauen 4.3. autoritäre Freiräume in der Stadt des Dritten Reiches 4.4. nachgereichte Moderne ab 1950 4.5. autogerechte Stadt 4.6. Eigenheime ohne Stadt 4.7. Peripherie 4.8. Zwischenstadt und Stadtregionen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Referatsvorbereitung		-
30	Literaturstudium		-
10	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Umfang in Absprache je nach Thema der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Stadtbildendes Raumverständnis

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein erweitertes räumliches, kulturelles und beobachtendes Wissen. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse zur dreidimensionalen Stadterkundung. Sie sind in der Lage soziale Ideen, städtische Konzepte und räumliche Geometrien zu erkennen und verbal zu formulieren.

Wissensvertiefung
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Übersetzung von zweidimensionaler fachlicher Planung und dreidimensionaler Umsetzung. Dabei ist ihnen die Rolle kultureller Zusammenhänge klar geworden. Sie können den Typus Raum identifizieren, in dem sie eine zusammenhängende Stadtführung umgesetzt haben.

Wissensverständnis
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind dazu in der Lage, Entwürfe für visuelle Gestaltung und ihre räumlichen Zusammenhänge zu beurteilen, Konzepte zu präsentieren, Abschlussberichte zu schreiben, Konzepte für eine mediale Gestaltung zu entwerfen und diese erfolgreich zu vertreten.

Nutzung und Transfer
Nach eingehender Recherche ist das Aufbereiten des gesichteten Materials Hilfe, um klare Argumentationen zu entwickeln. So können hier beispielsweisen Stadtrouten entwickelt werden, die aus der Logik der Recherche hergeleitet werden.

Wissenschaftliche Innovation
Im Kontext der Orte wird ihre Wirkung und Ausstrahlung reflektiert. Dabei geht es um Gewichtung. Welche Orte beispielsweise sind wichtig? Wir bette ich sie in meine Inhalte ein? Hier im Diskurs mit den eigenen Entscheidungen Treffsicherheit hinzubekommen, unterstüzt die Innovation im Modul.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über eine individuelle Präsentationskompetenz und sind dazu in der Lage, Informationen in einer gut strukturierten mündlichen oder medialen Form darzubieten. Es geht um klares Formulieren, um gliederndes und sortiertes Denken und erkennbare Anschaulichkeit, um der Gestalt das treffend beschreibende Wort zu geben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlernen Basisfähigkeiten zur integrativen Stadtentwicklung und eigenständigen reflektierenden Entwurfserkennung von räumlichen Qualitäten.

Literatur

Benevolo, Leonardo "Die Geschichte der Stadt"; bei camus Gruen, Victor "Das Überleben der Städte - Wege aus der Umweltkrise"

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Manzke, Dirk

Lehrende

- Manzke, Dirk

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

STADTPLANUNG
Urban Planing

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0398 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0398
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Freiraumplanung und Stadtplanung stehen in einer engen Wechselwirkung zueinander. In dem Modul werden die zentralen Grundlagen der Stadtplanung vermittelt und ihre Bedeutung für die Freiraumplanung herausgearbeitet. Die Studierenden werden dabei befähigt, in ihrer planerischen Praxis die Schnittstellen zwischen Freiraumplanung und Stadtplanung zu bearbeiten und Wechselwirkungen zwischen Stadtplanung und Freiraumgestaltung zu erkennen und beurteilen zu können.

Lehr-Lerninhalte

- Ziele und Leitbilder im Städtebau und in der Stadtplanung
- Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens
- Formelle und informelle Planungsinstrumente der Stadtplanung
- Bedeutung sozio-ökonomischer Rahmenbedingungen und aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen für die Stadtplanung
- Anforderungen verschiedener Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Verkehr etc.) in der Stadtplanung
- Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Freiraumstruktur

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform von der prüfenden Person ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundlagenwissen aus dem Modul Landschaftsplanung.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen Gestaltungsmöglichkeiten und Planungsinstrumente der Stadtplanung.

Wissensvertiefung
Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Freiraumplanung.

Wissensverständnis
Die Studierenden können in Planungsprojekten Schnittstellen zwischen Stadtplanung und Freiraumplanung erkennen und planerische Lösungen entwickeln.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können die Auswirkungen von Stadtplanungsprojekten auf eigene Planungsprojekte analysieren und und gemeinsam mit Stadtplaner*innen planerische Konzepte entwicklen.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden können in Planungsprojekten neue Schnittstellen zwischen Stadtplanung und Freiraumplanung erkennen und für neue Herausforderungen planerische Lösungen entwickeln.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können sich interdisziplinär mit Stadtplanern austauschen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden können sich selbständig mit Prozessen der Stadtplanung und sich ständig verändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis einschätzen.

Literatur

Bott, Grassi (HG.) (2018): Nachhaltige Stadtplanung. München: DETAIL.

Netsch (2015): Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe Taschenbuch. Berlin: DOM publishers.

Reicher (2016): Städtebauliches Entwerfen. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
  - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schoppengerd, Johanna

Lehrende

- Schoppengerd, Johanna

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

THEORIE UND ANALYSE
Theories and Analysis

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0637 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0637
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
In dem Modul stehen die Anwendung von und Reflexion über Methoden zur Erfassung und Bewertung von Bestandssituationen oder der Evaluation von Konzepten in freiraumplanerischen Aufgabenfeldern im Mittelpunkt. Die Studierenden werden befähigt, diese im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens zu konzipieren und zu erproben.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst zwei in enger Verbindung stehende Einheiten:

Unit A – Wissenschaftliches Arbeiten:

- Was ist Wissen(-schaft)? Welche Kriterien und Regeln (insb. zum Zitieren) bestehen für wissenschaftliche Arbeiten?
- Welche Schemata bestehen zur Gliederung / zum Aufbau wiss. Arbeiten? Schritte zur Erarbeitung einer eigenen Gliederung
- Methoden der Datengewinnung (Literaturarbeit, Experiment, Feldarbeit: Befragung und Beobachtung) und -aufbereitung /-darstellung
- Verbindung von Fragestellung und Methodik (Forschungsdesign und Methodenmix)
- Hinweise zum Prozess des wissenschaftlichen Schreibens

Unit B – Selbständige Erarbeitung eines Beispiels:

- Die Studierenden greifen Themen- und Fragestellungen aus anderen Modulen ihres Studiengangs auf und führen in einem Beispielfall eine Analyse mit angemessenen Methoden (aus dem empirischen Sozialwissenschaften oder bezüglich Literaturarbeit) durch.
- Dabei wird eine spezifische Aufgaben- und Problemstellung herausgearbeitet und eine zur Beantwortung passende Methodik beschrieben und angewendet.
- Die Ergebnisse werden schriftlich dokumentiert und reflektiert.
- Die angefertigte Arbeit entspricht den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
15	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
75	Hausaufgaben		-
30	Rezeption sonstiger Medien bzw. Quellen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart
Die Hausarbeit soll eine eigenständige Auseinandersetzung und Reflexion eines in der Freiraumplanung relevanten Themas zum Ausdruck bringen.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit: 15 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
-

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Methoden zur Analyse in freiraumplanerischen Aufgaben- und Problemstellungen und können die Vor- und Nachteile bestimmter Methoden beschreiben und diskutieren

Wissensvertiefung
Die Studierendenverfügen über Erfahrungen mit einer speziellen Vorgehensweise oder Methode und können diese hinsichtlich ihrer Reichweite und Aussagekraft einschätzen

Wissensverständnis
Die Studierenden reflektieren den Einsatz von unterschiedlichen Methoden und wägen deren Einsatz für die Lösung praktischer Probleme ab.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden entwickeln praxisnahe Lösungsansätze auf der Basis wissenschaftlicher Methoden.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden wenden wissenschaftliche Methoden an, um freiraumplanerische Konzepte zu verbessern.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden sind in der Lage, die erarbeiteten Ergebnisse in Form eines schriftlichen Berichts einem Fachpublikum zu vermitteln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden erlangen Fertigkeiten, um in berufsbezogenen, zu einem gewissen Grad nicht vorhersehbar Kontexten analytisch zu arbeiten

Literatur

Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. UTB Heidelberg

Flick, U. (2011): Triangulation. Eine Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer

Bortz, J.; Döring, N. (2009): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer-Medizin-Verlag Heidelberg

Atteslander, Peter (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. Erich Schmidt Verlag

Heesen, B. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. Springer Gabler Berlin

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord
- Schoppengerd, Johanna
- Bouillon, Jürgen
- Krebs, Stefanie

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

VEGETATIONSTECHNIK
Vegetation Engineering

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0419 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0419
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Vegetationstechnik gehört zum Grundlagenwissen. Die Kenntnis der Standardbauweisen und der verschiedenen Sonderbauweisen entscheidet im Landschaftsbau über den Ruf und die Leistungsfähigkeit. Die fachgerechte Pflanzung, Pflege und Entwicklung von Grünflächen setzt den artgerechten Umgang mit den Pflanzen und die Optimierung des Standortes bzw. der Qualität des Bodens und des Kleinklimas voraus. Die Einbauverfahren und -techniken bzw. die gängigen Regelwerke werden vorgestellt und die Pflegeziele und Pflegemaßnahmen im Hinblick auf eine optimierte Ausschreibung von Pflanz- und Pflegearbeiten beschrieben. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Einschätzung von Standorten und in der Wahl der Pflanze einschl. der Pflanztechnik und der erforderlichen Entwicklung.

Lehr-Lerninhalte

1. Boden als Pflanzenstandort
    1. Informationen über Böden (digital, Karten)
    2. Bodenprofilaufnahmen (mit Übung zur Bodenansprache und Bewertung der vegetationstechnisch relevanten Standorteigenschaften)
    3. Bodeneignung - Merkmale und Verbesserungsmöglichkeiten
2. Bodenarbeiten – Anforderungen zum Umgang mit Bodenmaterial
    1. DIN 18915 2.2 DIN 19639 Bodenkundliche Baubegleitung (Grundzüge)
    2. Ersatzbaustoffverordnung (Grundzüge)
3. Bodenverbesserung, Substrate und Mulchstoffe
    1. Nährstoffe, Düngung, Kalkung
    2. Kompost und weitere organische Bodenverbesserungsmittel
    3. Mineralische Substrate
    4. Organische Mulchstoffe,
    5. Mineralische Mulchstoffe
4. Pflanzung und Fertigstellung
    1. Bäume, Sträucher, Stauden und Ansaaten
    2. Baumgrubenoptimierung
    3. Qualitätsmanagement (mit Kurzexkursion)
    4. Fertigstellungspflege
    5. Großbaumverpflanzung
5. Bauwerksbegrünung
    1. Dachbegrünung
    2. Fassadenbegrünung
    3. Trockenmauern und Gabionen
6. Ingenieurbiologische Bauweisen
7. Instandhaltung
    1. Entwicklung und Begrünungsziel
    2. Instandhaltungsmaßnahmen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
10	Übung		-
5	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 2-stündig,

alternativ Hausarbeit: 15-20 Seiten oder mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Klima, Boden, Bauen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden haben nach der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung ein breites Wissen in der Vegetationstechnik. Sie können dieses in differenzierten Anwendungsfällen einsetzen.

Wissensvertiefung
Kenntnisse aus anderen Veranstaltungen über die Pflanze, ihre Ansprüche und den Umgang mit der Pflanze werden in die Betrachtungen einbezogen.

Wissensverständnis
Die Nährstoffansprüche der Pflanzen und Fragen zum Boden und zur Bodenverbesserung sowie der Einsatz von Zusatzstoffen und Substraten werden in besonderer Weise in die Betrachtung einbezogen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden können die Auswahl und Varianten verschiedener Bauweisen für konkrete Anwendungsfälle im urbanen Raum und in der freien Landschaft argumentativ begründen.

Wissenschaftliche Innovation
Studierende können Optimierungsmöglichkeiten von Standortbedingungen für Pflanzen erarbeiten.

Kommunikation und Kooperation
Bei den Studierenden stellt sich die Fähigkeit ein, Entwicklungsziele für eine Pflanzung mittels gezielter Maßnahmen zu erreichen und notwendigen Leistungsbeschreibungen zu formulieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende können ihre Rolle bei Planung, Bau und Qualitätsmanagement von Pflanzenstandorten einschätzen und zielgerichtet handeln.

Literatur

AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER UND DER BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. 5. Aufl. Stuttgart: Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung. 438 S.

Benk, Jörn et al. (2020): Praxishandbuch Wurzelraumansprache. Arbeitskreis Baum im Boden. Möhnesee.

DIN [Deutsches Institut für Normung]; FLL [Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.] (hg.) (2018): Fokus Baum. Von Pflanzenqualität bis Pflege und Ausschreibung. Berlin, Wien, Zürich: Beuth.

DIN 18915 – DIN 18920: Vegetationstechnik im Landschaftsbau.

DIN 19639 (2019-09): Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben.

ErsatzbaustoffV (2021): Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Deponieverordnung und der Gewerbeabfallverordnung. Bundesgesetzblatt Teil 1, Nr 42.

FLL (2018a): Dachbegrünungsrichtlinien. 6. Ausg. Bonn.

FLL (2018b): Fassadenbegrünungsrichtlinien. 3. Ausg. Bonn.

FLL (2015): Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut. Bonn. FLL (2015): Empfehlungen für Baumpflanzungen. Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege. 2. Ausg. Bonn.

FLL (2012a): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Gabionen. Bonn.

FLL (2012b): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern aus Naturstein. Bonn.

FLL (2010a): Empfehlungen für Baumpflanzungen. Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterungen, Bauweisen und Substrate. 2. Ausg. Bonn.

FLL (2010b): Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut. Bonn.

FLL (2005): Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für das Verpflanzen von Großbäumen und Großsträuchern – ZTV-Großbaumverpflanzung. 3. Ausg. Bonn.

Florineth, Florian (2012): Pflanzen statt Beton. Berlin, Hannover: Patzer Verlag.

Hacker, Eva & Rolf Johannsen (2012): Ingenieurbiologie. UTB. Stuttgart: Ulmer.

Kolb, Walter; Schwarz, Tassilo (1999): Dachbegrünung intensiv und extensiv. Stuttgart: Ulmer.

Krupka, Bernd W. (1992): Dachbegrünung – Pflanzen- und Vegetationsanwendung an Bauwerken. Handbuch des Landschaftsbaues. Stuttgart: Ulmer.

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2024): NIBIS Kartenserver. Niedersächsisches Bodeninformationssystem. http://nibis.lbeg.de/cardomap3/.

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (2024): GEOPortal.NRW. https://www.geoportal.nrw/.

Rieneck, Manuela (2023): Die Ersatzbaustoffverordnung – wesentliche Neuerungen und FAQ's. In: 25 Jahre Bundesbodenschutzgesetz und -verordnung - Entstehung, Entwicklung, aktueller Stand, Ausblick. FORUM BODEN, GEWÄSSER, ALTLASTEN Beiträge Diskussionsforum Bodenwissenschaften Heft 22. Osnabrück. S. 40–68.

Rück, Friedrich (2013): Boden. In: Lehr – Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Hrsg. B.-H. Lay, A. Niesel, M. Thieme-Hack. Stuttgart: Ulmer. S. 219–309.

Schiechtl, Hugo M.; Stern, Roland (2002): Naturnaher Wasserbau – Anleitung für ingenieurbiologische Bauweisen. Berlin: Ernst & Sohn.

Utermann, Jens (2022): Die neue Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV). In: Bodenschutz 3/2022. Berlin: Erich Schmidt. S. 80–86.

Zeh, Helgard (2010): Ingenieurbiologische Bauweisen im naturnahen Wasserbau. Praxishilfe. Umwelt-Wissen Nr. 1004. Bundesamt für Umwelt [Hrsg.], Bern.

ZTV-Vegtra-Mü (2016): Zusätzliche Technische Vorschriften für die Herstellung und Anwendung verbesserter Vegetationstragschichten der Landeshauptstadt München.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Bouillon, Jürgen

Lehrende

- Bouillon, Jürgen

Weitere Lehrende
Lehrauftrag

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

VERGABE- UND VERTRAGSWESEN
Tendering and Contracting

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0619 (Version 1) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0619
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Vorbereitung und Gestaltung von Verträgen sowie die Beteiligung an Vergabeverfahren gehört zu den Kernaufgaben des Ingenieurs im Hoch- und Tiefbau. Sicheres Auftreten auf beiden Seiten des Werkvertrages erfordern fundierte Kenntnisse des Vergaberechtes und des privaten Baurechts.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundsätze des Vergabewesens

1.1 Prinzip von Angebot und Annahme, Vertragsfreiheit

1.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen

1.3 Erstellung von Vergabeunterlagen und Vertragsbedingungen

1.4 Erstellung von Leistungsbeschreibungen

1.5 Eröffnungstermin, Prüfung der Angebote und Zuschlagserteilung

1.6 Angebotsbearbeitung

1.7 Gestaltung von Eigenverträgen

2. Grundsätze des Werkvertrages

2.1 Vergabe- und Vertragsordnung (VOB)

2.2 Vertragsmanagement für Ingenieure, Prüfpflichten, Bedenken, Behinderungen

2.3 Rechtsfolgen bei Störungen

2.4 Fallbehandlungen zu den einzelnen Regelungen von VOB und BGB

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-
5	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
15	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsleistung: Klausur, 4-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Klausur, 4-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge des Vergaberechts. Sie kennen die Grundsätze und Instrumente zur Vergabe von Bauleistungen.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Sachverhalte auf Grundlage des Vergaberechts und des Werkvertragsrecht. Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein zum Umgang mit Parteien, die am Baugeschehen beteiligt sind.

Wissensverständnis
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Vergabe von Bauleistungen ein und wenden diese mit Hilfe von Standardliteratur an.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Vergabe von Bauleistungen ein und wenden diese mit Hilfe von Standardliteratur an.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auftretende Probleme bei der Bauabwicklung bewerten und Folgen des Verhaltens der Vertragsparteien entwickeln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auftretende Probleme bei der Bauabwicklung bewerten und Folgen des Verhaltens der Vertragsparteien entwickeln.

Literatur

Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss: Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, VOB (Beuth Verlag Berlin)

Hofmann, O., E. Frikell: Unwirksame Bauvertragsklauseln (Verlag Ernst Vögel)

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Vergabehandbuch für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (Bundesanzeiger) Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen; Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauaufgaben im Straßen- und Brückenbau; Deutscher Bundes-Verlag, Bonn Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; RBBau Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen; Deutscher Bundes-Verlag, Bonn

von Wietersheim/Korbion: Basiswissen privates Baurecht, Verlag C.H. Beck, München, 2012

Ingenstau Korbion; VOB Kommentar Teile A und B; Werner Verlag

Kapellmann, Klaus D., W. Langen; Einführung in die VOB/B; Werner Verlag

Klaus Vygen, Grundwissen Bauvertragsrecht nach VOB und BGB; Bauverlag

Heiermann Riedel Rusam; Handkommentar zur VOB Teile A und B; Bauverlag

Winkler/Fröhlich; VOB Gesamt-Kommentar; Vieweg Verlag Kapellmann Schiffers; Vergütung Nachträge und Behinderungsfolgen beim Bauvertrag; Werner Verlag Heiermann Franke; VOB Praxis; Bauverlag

Vygen; Bauvertragsrechtrecht nach VOB und BGB; Bauverlag

Korbion/Hochstein; VOB-Vertrag Handbuch zum System der VOB-Vertragsbedingungen; Werner Verlag

Horst Fabisch; Baurechtspraxis; Patzer Verlag

Heiermann Linke; VOB Musterbriefe für Auftraggeber; Bauverlag Heiermann Linke; VOB Musterbriefe für Auftragnehmer; Bauverlag

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsbau Dual
  - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft Dual
  - Baubetriebswirtschaft Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft
  - Baubetriebswirtschaft B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Thieme-Hack, Martin

Lehrende

- Thieme-Hack, Martin
- Wietersheim, Mark

Weitere Lehrende
Breulmann, Kai

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

WASSERANLAGENTECHNIK
Water-Facility Technology

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0078 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0078
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	einmal jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Wasseranlagentechnik stellt für den bautechnischen Entwurf und die weiterführende Konstruktion eine besondere Herausforderung sowohl für den Landschaftsarchitekten als auch für das ausführende Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen dar. Das Spektrum an Wasseranlagen im Freiraum ist sehr breit gefächert. Es reicht von einzelnen Quellsteinen, über Bachläufe bis hin zu Teichanlagen, Schwimmteichen oder Naturpools. In diesem Modul werden die grundlegenden Bauweisen von Wasseranlagen und die Grundlagen zur Auswahl, Dimensionierung, Einbau und Wartung der Wasseranlagentechnik vermittelt. Die Studierenden werden befähigt, komplexere bautechnische Zusammenhänge bei Wasser- und Teichanlagen zu erfassen, die technischen Grundsätze im Zusammenhang mit Abdichtungsmaßnahmen zu beurteilen, eine geeignete technische Infrastruktur zu wählen und diese technische Detailplanung ingenieurmäßig darzustellen.

Lehr-Lerninhalte
1 Grundlagen der Wassertechnik

1.1 Begriffsbestimmung, rechtliche Grundlagen
1.2 Ursprünge wassertechnischer Anlagen
1.3 Anlagenbestandteile

2 Bautechnische Grundlagen

2.1 Abdichtung
2.2 Randausbildung / Anschlüsse

3 Wasser in Bewegung

3.1 Bachläufe, Überläufe, Wehre
3.2 Manning-Strickler

4 Wasser bewegen

4.1 Pumpen, Vor- und Rücklaufe, Dimensionierung
4.2 Wassereffekte

5. Wasser unterhalten

5.1 Physikalisch-biologische Aufbereitung – Schwimmteiche & Naturpools
5.2 Physikalisch-chemische Aufbereitung – Swimmingpools
5.3 Betrieb und Wartung, Verdunstung nach Penman

6 Wasser und Strom

6.1 Elektrische Sicherheit VDE 0100-702
6.2 Beleuchtung

7 Projektbeispiel: Die Wasseranlage im Staudengarten der HS Osnabrück

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung	Präsenz	-
10	Übung	Präsenz oder Online	-
10	Exkursion	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
55	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
10	Literaturstudium		-
25	Prüfungsvorbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen, unterstützt durch e-Learning und Tagesexkursion(en). Zahlreiche praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung. In Gruppenarbeit lösen die Studierenden praxisrelevante Aufgaben.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Klausur 2-stündig (alternative Prüfungsform von der prüfenden Person ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 120 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Baukonstruktion

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Wasseranlagentechnik. Sie kennen die Baustoffe und Abdichtungstechniken.

Wissensvertiefung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Baustoffe zur Abdichtung von Wasseranlagen miteinander kombinieren. Sie erkennen die grundlegenden Eigenschaften dieser Baustoffe und können deren Konstruktionsprinzipien beschreiben. Sie sind in der Lage einfache Baukonstruktionen der Wasseranlagentechnik zeichnerisch darzustellen und in einer Leistungsbeschreibung zu formulieren.

Wissensverständnis
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können einfache Wasseranlagen technisch konzipieren, Konstruktionen interpretieren, in ihrer Durchführbarkeit prüfen und einzelne technische Komponenten überschläglich dimensionieren.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden die erarbeiteten Fähigkeiten im Rahmen der Ausführungsplanung, Baukonstruktion, Baustellenkontrolle, Baustellenleitung oder Baustellenüberwachung an. Sie führen eigenständig Konstruktionsaufgaben in der Wasseranlagentechnik vom bautechnischen Entwurf bis hin zur Ausführungsplanung durch.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, sich Innovationen zu stellen, diese Neuerungen in bestehende und zukünftige Planungen zu integrieren und den sich ständig verändernden Anforderungen an die Wasseranlagentechnik gerecht zu werden.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, überprüfen und bewerten eigene und externe Konstruktionsaufgaben der Wasseranlagentechnik. Sie erkennen die Planungsansätze und können Konstruktionsprobleme diagnostizieren. Sie modifizieren durch Vergleichen von Konstruktionsaufgaben eigene bautechnische Aufgabenstellungen und können die Lösungsansätze gegenüber stellen und bewerten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können innovative Konzepte für Wasseranlagen planen und entwickeln sowie aktuelle Themen wie Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit etc. berücksichtigen.

Literatur

BAUMHAUER,J.; SCHMIDT, C. (2008): Schwimteichbau, Patzer, Berlin-Hamburg
FLL – FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND LANDSCHAFTSBAU E. V. (HRSG.) (2016): Richtlinien für Planung, Bau und Unterhalt von privaten Schwimmteichen (Gelbdruck), Bonn
FLL – FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND LANDSCHAFTSBAU E. V. (HRSG.) (2005): Empfehlung für Planung, Bau und Instandhaltung von Abdichtungssystemen im Garten- und Landschaftsbau. Bonn
KOORDINIERUNGSKREIS BÄDER (HRSG.) (2013): KOK-Richtlinie für den Bäderbau, 5.Auflage, Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V., Essen
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2016): Bauen mit Grün, 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2013): Lehr, Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
MAHABADI, M.; ROHLFING, I.M. (2008): Schwimm- und Badeteichanlagen. 2.Auflage. Planungs- und Baugrundsätze, Ulmer Verlag, Stuttgart

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien im Skript der Lehrveranstaltung.
Fachnormen: Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
  - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hornoff, Elke

Lehrende

- Colditz, Maximilian Veit

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

WEGEBAU UND REGENWASSERMANAGEMENT
hard surface construction and rainwater management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0805 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0805
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls
Das Modul besteht aus drei Einheiten:
UNIT A und B – Vorlesung (UNIT A) mit begleitenden Übungen zur Vertiefung des Anwendungsbezugs (UNIT B)
UNIT C – Grundlagen des technischen Zeichnens und zeichnerische Umsetzung mit CAD durch praktische Übungen mit branchenüblicher Software

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Erschließung von Außenanlagen stellt eine zentrale Aufgabe in der Freiraumplanung dar. Die Gestaltung und die Bauweise von Wegen und Verkehrsflächen wird dabei maßgeblich durch die Nutzungsanforderungen und Umgebungsbedingungen, insbesondere die Eigenschaften des Untergrunds, bestimmt.
Im Rahmen des Moduls werden Kenntnisse über die Eigenschaften und Anforderungen von und an Wegebaumaterialien und den Baugrund sowie die technisch-konstruktive Umsetzung vermittelt. Dabei werden zentrale Regelwerke, wie die RStO und die ZTV-Wegebau sowie einschlägige Normen und Richtlinien der FLL, betrachtet und angewendet.

Zusammen mit der funktionsgerechten Regenwasserableitung von Wegeflächen kommt dem Regenwassermanagement auf dem gesamten Grundstück eine entscheidende Rolle zu. Durch das Ansteigen von Starkregenereignissen und Hitzeperioden, werden Maßnahmen zur Regenrückhaltung immer bedeutender. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Regenbewirtschaftung, die Bemessung und Bauweise der Regenwasserableitung sowie von Versickerungs- und Rückhalteanlagen als integrierende Planung in Freianlagen vorgestellt und betrachtet.

Begleitend werden die Grundlagen des technischen Zeichnens und der Planerstellung vermittelt. Die Umsetzung einer Wegebauaufgabe einschl. Belagskonzept und Entwässerungsplanung / Höhenplanung wird an einer Übungsaufgabe beispielhaft eingeübt und zeichnerisch umgesetzt.

Lehr-Lerninhalte
Unit A - Vorlesung
1. Planungsvoraussetzungen, 1.1 Grundlagen der Gestaltung, 1.2 Grundmaße - Abmessungen, Stellplatzbedarf
2. Eigenschaften von befestigten Oberflächen - Belagsmaterial, Qualitäten und Formate
3. Oberbau - Aufbau und Bemessung
4. Deckschichten, 4.1 Pflaster und Plattenbeläge, Fugen und Verbände 4.2 Wassergebundene Wegedecken, 4.3 Begrünbare Flächenbefestigungen, 4.4 Gebunde Wegedecken, 4.5 Sonderbauweisen
5. Einfassungen
6. Böden und Mineralgemischen - Anforderungen, Eignung und Tragfähigkeit (z.B. Kornzusammensetzung, Durchlässigkeit, Tragfähigkeit und Standfestigkeit)
7. Entwässerung von befestigten Flächen und Grundstücksflächen, Planung und Bemessung von Entwässerungsanlagen (z. B. Abläufe, Rinnen, Rohre)
8. Planung und Bemessung von Regenwasserversickerung und -rückhalt - Bauweisen und Bemessung von Mulden-, Rigolen-, Schachtversickerung
9. Überflutungsnachweis
10. Ausschreibung von Wegebauarbeiten und Entwässerungseinrichtungen

Unit B – Übung
1. Dokumentieren von Wegebelägen, Diskussion von Angemessenheit der Bauweisen und Materialverwendung
2. Bemessung des Oberbaus
3. Bemessung von Entwässerungsanlagen und Versickerungsanlagen
4. Entwicklung eines Belagskonzept
5. Baustellenexkursion

UNIT C – CAD und technisches Zeichnen

1. Grundlagen des technischen Zeichnens
1.1 Grundprinzipien regelkonformer technischer Planung
1.2 Planlayout und Plandarstellungen (Aufsicht, Schnitt, Detail)
1.2 Planerstellung und -bearbeitung mit CAD auf Basis analoger und digitaler Planungsdaten
1.3 Umsetzung einer Wegebauaufgabe einschl. Belagskonzept und Entwässerungsplanung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
26	Vorlesung		-
45	Übung		-
4	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Prüfungsvorbereitung		-
25	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
25	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit und Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
2 benotete Prüfungsleistungen: Hausarbeit (30 %) + Klausur, 3-stündig (70 %)

1 unbenotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme an den Übungen

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Hausarbeit: Erstellung technische Planung und Berechnungen, 25 h

Klausur, 3-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Das Modul baut auf die Module "Klima, Boden, Bauen" sowie "Geoinformation" auf.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Studierende können die wesentlichen Bauweisen des Wegebaus beschreiben und relevante Regelwerke benennen. Sie können Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung benennen und ihre jeweiligen Einsatzmöglichkeiten beschreiben. Sie kennen die Merkmale einer technischen Zeichnung und sind mit der Umsetzung mit Hilfe einer CAD-Software vertraut.

Wissensvertiefung
Studierende können den Einsatz unterschiedlicher Wegebaumaterialien sowie die Bauweisen und Dimensionierungen des Oberbaus erklären und begründen. Sie können die möglichen Alternativen von Anlagen der Regenentwässerung beschreiben und diskutieren.

Wissensverständnis
Studierende können den Anwendungsrahmen der gängigen Regelwerke des Wege- und Verkehrsflächenbaus beurteilen und ihre Anwendung für unterschiedliche Einsatzbereiche kritisch prüfen. Sie können die Aussagekraft von Bodenklassifizierungen hinsichtlich ihrer Eignung als Untergrund für Wege und Versickerungsanlagen bewerten und können die relevante Informationen aus Bodengutachten für den jeweiligen Zweck einordnen.

Nutzung und Transfer
Studierende sind vertraut mit den Bauweisen und verschiedenen Regularien zum Wegebau sowie zur Regenwasserableitung und Regenwasserversickerung und können daraus Schlussfolgerungen für die Lösung einer planerischen Aufgabe herausarbeiten. Sie können ein Entwässerungskonzept entwickeln und die dafür erforderlichen hydraulische Berechnungen von RW-Kanälen und Entwässerungsanlagen sowie von Versickerungsanlagen durchführen.

Wissenschaftliche Innovation
In der Auseinandersetzung mit den Allgemein anerkannten Regeln der Technik entwickeln Studierende Lösungen zur Adaption aktueller Forschungsergebnisse in die aktuelle Planungs- und Baupraxis.

Kommunikation und Kooperation
Studierende können mit anderen fachlich an einer Planung Beteiligten kommunzieren und sich zu fachspezifischen Sachverhalten austauschen.
Die erarbeiteten Ergebnisse für Entwurf und Ausführung können sie planerisch darstellen und nachvollziehbar präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Studierende erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen mit theoretischem und methodischem Wissen.

Literatur

UNIT A+B
Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) (2024):
Arbeitsblatt DWA-A 138-1 „Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser – Teil 1: Planung, Bau, Betrieb“. Hennef: DWA.
FGSV (Hg.) (2012, Fassung 2024): RStO 12 - Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen. Köln: FGSV Verlag GmbH.
Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):
- ZTV-Wegebau – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs. Bonn, 2022
- Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Bauwerken und Bauteilen aus Hölzern, Holz- und Verbundwerkstoffen im Garten- und Landschaftsbau. Bonn, 2019.
- Fachbericht zu Planung, Bau und Instandhaltung von Wassergebunden Wegen. Bonn, 2007.
- Richtlinien für Planung, Bau und Instandhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen. Bonn, 2018.
Lay, B., Niesel, A., Thieme-Hack, M. (2016): Bauen mit Grün - Die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbaus. Stuttgart: Ulmer Verlag.
Mahabadi, M. (2012): Regenwasserversickerung, Regenwassernutzung. Planungsgrundsätze und Bauweisen. Stuttgart, Ulmer Verlag.
Zimmermann, A. Landschaft konstruieren –Materialien, Technik, Bauelemente Birkhäuser Verlag 2015
Sieker, F., Kaiser, M., Sieker, H. (2006): Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im privaten, gewerblichen und kommunalen Bereich. Stuttgart: Frauenhofer IRB Verlag.

Einschlägige Normen, u. a.
ATV DIN 18315 - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten ohne Bindemittel
DIN 18 316 - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten mit hydraulischen Bindemitteln
DIN 18 317 - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten aus Asphalt
DIN 18 318 - Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen

Unit C:
LAY, B.-H., Hornoff, E. (2016): Bauzeichnen im GaLaBau. 1. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
Programmspezifische Literatur wird in der Übung bekanntgegeben

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Zimmermann, Astrid

Weitere Lehrende
Brückner, Ilona

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

WERKSTATTPROJEKT
Workshop Project

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0442 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0442
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Das Modul wird kompakt am Beginn des Sommersemesters im März/April vor dem Beginn des Berufspraktischen Projektes angeboten.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Die Einarbeitung in eine neue Aufgabenstellung und die Erarbeitung einer Lösung in kurzer Zeit ist trainierbar. Die Analyse komplexer Zusammenhänge, die kreative Erarbeitung von Lösungsansätzen und die Präsentation der Ergebnisse vor Auftraggebern ist im Rahmen von Gutachten, Wettbewerben oder Planungsworkshops eine Planungsrealität für Landschaftsarchitekten. In diesem Projekt wird anhand einer konkreten Aufgabenstellung in einer Workshop-Atmosphäre an Lösungen gearbeitet. Insbesondere die Anwendung digitaler Arbeitsmnethoden soll im Teamwork anhand der gestellten Planungsaufgabe trainiert werden, um so als Grundlage für die erfolgreiche Arbeit während des berufspraktischen Projektes zu legen. Der Arbeitsort kann in Abhängigkeit von dem Projektthema auch außerhalb der Hochschule erfolgen, um hierdurch eine konzentrierte Arbeitssituation zu erzeugen, in der Teamfähigkeit und Kreativität trainiert werden. Die Veranstaltung ist dem 4. Semester vor dem berufspraktischen Projekt angeordnet, ist aber in allen Semestern zu belegen und wird als Blockveranstaltung von verschiedenen Dozenten angeboten.

Lehr-Lerninhalte
Aufgrund der unterschiedlichen Aufgaben und Themen sind die folgenden Arbeitsschritte nur beispielhaft genannt:

1. Bestandsqualitäten
    1. Ortsbegehung
    2. Analyse
    3. Bauherrengespräch
    4. Bewertung
2. Zielformulierung
    1. Idee und Vision
    2. Bildhafte Interpretation
    3. Textliche und graphische Darstellung der Konzeption
3. Massnahmen
    1. Beispielhafte Umsetzungsdetails
    2. Realisierungskonzepte
    3. Darstellung von Leitdetails
    4. Visualisierung
4. Präsentation und Dokumentation

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen
Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen
Das Modul wird aufgrund der folgenden Terminierung des Berufspraktischen Projektes geblockt angeboten.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (medial) oder
- Projektbericht (mündlich)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart
Standardprüfungsform ist der schriftliche Projektbericht.

Der Projektbericht wird öffentlich präsentiert.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Der Projektbericht wird in der Regel auf zwei Plänen Im Format A0 präsentiert

Die Präsntation dauert ca. 20 Minuten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Abschluss der ersten drei Semester des Bachelor

SAicherheit im Umgang mit den verschiedenen Darstellungsmethoden in der Freiraumplanung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Grundzüge der Erkenntnis- und/oder Forschungsprozesse der Disziplin bzw. des Lehrgebiets/Fachs.

Wissensvertiefung
Die Studierenden sind in der Lage, designmethodologische Ansätze zu benennen und anzuwenden.

Wissensverständnis
Durch die kompakte Auseinandersetzung mit einer Planungsaufgabe von der Analyse bis zur Entwicklung erster Planungskonzepte wird den Studerenden deutlich, wie Sie die bisher im Studium errlangten planerischen Fähigkeiten einsetzen können.

Nutzung und Transfer
Sie analysieren und bewerten fachbezogene Ideen, Konzepte, Informationen und Themen kritisch und stellen komplexe Ideen in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form vor verschiedenen Personenkreisen mit unterschiedlichen Zielsetzungen vor. Sie wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten in bekannten und neuen Kontexten an.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden begründen und entscheiden sich im Team für eine planerische Lösung, formulieren diese als Vorentwurf und präsentieren das Ergebnis.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden können sowohl eigenverantwortlich als auch im Team arbeiten, verfügen über Selbstdisziplin und –motivation und sind geübt in Selbstorganisation und Zeitmanagement.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die kompakte Darstellung komplexer Planungsideen in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum wird erarbeitet und präsentiert. Hieraus entsteht eine Sicherheit im Umgang mit den Planungsinstrumenten, die für das folgende Berufspraktische Projekt von Vorteil ist.

Literatur

in Absprache mit dem Dozenten

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk
- Zimmermann, Astrid
- Krebs, Stefanie

Weitere Lehrende
Projektabhängige Ergänzung durch internationale Kollegen

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

WETTBEWERBSPRAXIS
Competition Practice

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0444 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0444
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung
Der Architektenwettbewerb ist bei der Vergabe von größeren Planungsaufträgen im Rahmen von VOF-Verfahren ein wesentliches Entscheidungskriterium. Durch die Teilnahme an einem konkurrierenden Verfahren im Rahmen eines Studentenwettbewerbs werden die Grundprinzipien des Entwerfens und Präsentierens im Wettbewerb kennen gelernt. Die Analyse von Wettbewerbsverfahren und die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen werden seminaristisch erarbeitet.

Lehr-Lerninhalte
Das Modul umfasst in enger Verknüpfung die Vermittlung der differenziert zu betrachtenden Wettbewerbsarten. Unit A: Wettbewerbsverfahren Standesrechtliche Rahmenbedingungen Gesetzliche Rahmenbedingungen VOF-Verfahren und RPW Wettbewerbsbeteiligte Kosten-Nutzenanalyse Unit B: Wettbewerbsanalyse und -vergleich Offener Wettbewerb Beschränkter Wettbewerb Gutachterverfahren Vergabeverfahren und RPW Unit C:Teilnahme an einem Studentenwettbewerb Bestandsanalyse Konzeptfindung Darstellung und Präsentation

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand
Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
80	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
20	Peer-Feedback		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang
Die Abgabeleistung ist eine Gruppenarbeit entsprechend den Ausschreibungsunterlagen des bearbeiteten Studentenwettbewerbs, welche jeweils variieren.

Als Richtwert kann die Abgabe von des 2 Plänen Din A0 mit Darstellung von Lageplan, Schnitten, Details, Perspektiven, Piktogrammen und textlichen Erläuterungen genannt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse
Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Darstellungstechniken der Plangrafik und des Lay-out. Kreativität im Entwurf.

Absolvierung des Berufspraktischen Projektes.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung
Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben erlangen einen Überblick und ein Verständnis über das Instrument des Architektenwettbewerbs. Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis über die Konzepte, Prinzipien/Regeln und Möglichkeiten von Wettbewerbsverfahren. Durch die Einschätzung und Diskussion verschiedenen Verfahren werden die wesentlichen Unterschiede der Verfahren deutlich.

Wissensvertiefung
Die Studierenden kennen detailliert die Regeln und Verfahren der aktuellen Wettbewerbsverfahren als Teil von Vergabeverfahren gemäß RPW. Sie nehmen aktiv an einem ausgeschriebenen Studentenwettbewerbsverfahren teil.

Wissensverständnis
Die Studierenden analysieren Wettbewerbsverfahren und können die Vor- und Nachteile für die verschiedenen am Verfahren beteiligten Arbeiten formulieren. Sie entwickeln eine Entwurfslösung für eine Wettbewerbsaufgabenstellung und präsentieren diese in entsprechenden Plänen.

Nutzung und Transfer
Die Studierenden wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Darstellungstechniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Entwurfsaufgaben zu bearbeiten.

Sie können die selbstständig erarbeiteten Wettbewerbsergebnisse grafisch präsentieren.

Wissenschaftliche Innovation
Die Studierenden bewerten die Entwurfsaufgabe und entwickeln selbständig in einer Gruppenarbeit einen Lösungsbeitrag.

Kommunikation und Kooperation
Die Studierenden formulieren innerhalb ihres Handelns fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Kommilitonen und können diese als Entwurfslösung mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation detailliert begründen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Die Studierenden erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen im Rahmen Ihrer Entwurfspräsentation.

Literatur

Richtlinie für Planungswettbewerbe. RPW 2013. Fassung vom 31.1.2013 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV)

150 Jahre Schinkel - Wettbewerb, Preisgekrönte Ideen und Projekte

Aktuelle Fachzeitschriften, wie z.B.: Topos, JoLA, wettbewerbe aktuell (wa) competitionline Baunetz (im web) Baunetz (im web)

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Freiraumplanung
  - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk

Zurück zum Inhaltsverzeichnis